IV. Jahrgang. Dienstag, 9. November 1897. Notariell Beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag.
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 263. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. | 1897.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Pronunciamento.

In dem classischen Lande der Pronunciamentos befürchtet man, spanischen Preßstimmen zufolge, einen neuen Militäraufstand zu Gunsten der Karlisten und unter Führung des auf der Heimfahrt von Cuba begriffenen Generals Weyler. Dieser ehrgeizige Feldherr, dessen Energie und militärische Fähigkeiten unbestritten sind und von dem seine Anhänger behaupten, daß er die cubanische Insurrection unterdrückt hätte, wenn er von der Madrider Regierung und namentlich von der Finanzverwaltung nicht im Stiche gelassen wäre, hat den Oberbefehl auf der Antilleninsel mit einer Großartigkeit niedergelegt, welche an die Wallenstein's bei dessen erster Entsetzung erinnert. Die Parallele läßt sich aber nicht schlechthin weiter ausführen. Ganz gewiß war Wallenstein vorsichtiger, er schwieg und wartete den Zeitpunkt ab, wo er gerufen ward, um die größte Armee des dreißigjährigen Krieges aus der Erde zu stampfen und sie zum Herrn seines Kaisers zu machen. Abwarten scheint Weyler's Sache nicht zu sein und Schweigen auch nicht. Nach wahrscheinlich bestätigten Berichten aus Havannah hat er vor seinem Abgang dort offen erklärt: die Haltung der spanischen Regierung sei kläglich, sie scheine mit einem Fuße auf dem Boden der Republik, mit dem andern auf dem der Monarchie zu stehen. Weyler soll auch den mit ihm zurückkehrenden Officieren — in directer Einleitung des Pronunciamento — seine Anschauungen näher auseinandergesetzt und die Absicht ausgesprochen haben, eine neue, auf die militärische Macht gestützte Partei zu gründen.

Es liegt eine verwegene Kühnheit in dieser ganz neuen Art von Pronunciamento eines Generals, der nicht die ihm unterstellten und ihm folgenden Truppen zum Kampfe aufruft, sondern, jeder Befehlshaberschaft entkleidet, auf offenem Meere in Begleitung von nur wenigen ihm anhängenden Officieren schwimmt, um waffenlos an der Küste des Landes, dem er Gesetze dictiren will, zu landen. So schiffte Napoleon sich von Elba nach Frankreich ein, und mit Geistergewalt strömten ihm die Veteranen seiner glorreichen Feldzüge zu, noch einmal die kaiserlichen Adler in der Schlacht zu tragen. Ist Weyler eine Art von Napoleon oder nur ein zweiter Boulanger? Sein Vorgehen ist ähnlich, es wirkt bis zu einem gewissen Grade imponirend. Ob es auch auf die Spanier und besonders auf die spanischen Truppen im Mutterlande eine fascinirende Wirkung zu üben vermag, das ist die eine Frage, auf welche es ankommt. Energie und unbegrenztes Selbstvertrauen üben noch stets eine gewaltige Wirkung, und das mag ja auch in diesem Falle zutreffen, zumal Spanien gerade gegenwärtig in einer unleugbaren allgemeinen Gährung begriffen ist und periodische Militäraufstände zu den Landessitten gehören. Zumal die Karlisten, die seit lange, und dieses Mal, wie es scheint, mit ausreichenden Geldmitteln, eine Erhebung vorbereiten, dagegen über keinen militärischen Führer von ausgesprochener Befähigung verfügen, bieten dem von Kuba Zurückkehrenden mit Ekstase die Hand. Die karlistische Presse Spaniens erörtert ganz offen und unbefangen die persönlichen Anschauungen Weyler's und sucht nachzuweisen, daß er durch Patriotismus, Thatkraft, religiöse Gesinnung und was sonst noch eigentlich ein unverfälschter Karlist sei: er soll sie führen, wenn er will, ihnen damit geben, was sie brauchen, und von ihnen erhalten, was ihm abgeht an Geld und Mannschaften.

Das wird Alles ganz offen geschrieben, wie Weyler seinerseits ebenso offen schon gesprochen hat. Das Außerordentlichste und Ueberraschendste ist aber, daß die bestehende spanische Regierung nicht still ihre Vorbereitungen trifft und schweigend handelt, sondern gleichfalls ganz officiös und offen aller Welt verkündet, was sie ihrerseits vor hat. Sie hat einfach beschlossen, gegen General Weyler das Kriegsgesetz in Anwendung zu bringen, „wenn er bei seiner Ankunft in Spanien die bei der Abreise von Havannah gethanen Aeußerungen aufrecht erhält." Diese Voranzeige und dieser ganze verclausulirte Beschluß, in welchem der Wille zur That durch weibische Schwäche angekränkelt ist, charakterisirt allerdings die derzeitige Regierung als eine genau so klägliche, wie Weyler sie genannt hat. Wenn Jemand Einem das Messer an die Kehle zu setzen beabsichtigt und das vorher ansagt, dann fragt man ihn doch nicht erst, ob er wirklich das Messer brauchen werde, sondern man läßt ihn sich garnicht erst in den Besitz der Mordwaffe setzen und macht ihn vorher unschädlich. Eine widerstandsfähige Regierung hat hier unseres Erachtens keine Wahl. Sie muß den revolteverdächtigen General umgehend bei der Landung verhaften lassen und vor ein ehrliches Kriegsgericht stellen, das ihn, wenn er sich nicht zu reinigen vermag, unweigerlich verurtheilt und das Urtheil ohne Verzug executiren läßt. Das ist das Gebot der Selbsterhaltung. Sind Königin-Regentin und Sagasta so schwach, um sich hierzu nicht aufraffen zu können, dann freilich sind die Tage ihres Regiments gezählt. Weyler entrollt seine Fahnen und dictirt dem Lande seine Gesetze, gleichviel ob an der Spitze einer Karlistischen oder einer anderen Erhebung.

Felix Imperator.

(Von unserem Correspondenten.)

J. Paris, 6. November.

Das Oberhaupt der Executivgewalt der französischen Republik ist krank. Nicht körperlich.

Nach seinem Aussehen zu urtheilen, fühlt sich Präsident Faure im Gegentheil recht wohl! zu wohl, sagen die Spötter, die selbst vor der geweihten Person des Staatschefs nicht zurückschrecken . . . zu wohl.

Wenn es einem gewöhnlichen Erdensohn, der keinerlei Verbindung mit dem Elysee hat, vergönnt ist, hie und da inmitten der Scharen seiner Reisigen die Gestalt des behaglich in die molligen Kissen der R. F.-Equipage zurückgelehnten ehemaligen Großkaufmanns Felix Faure mit einem hastigen Blicke aufzufangen, dann muß ihm die Ueberzeugung aufsteigen, daß er soeben nicht nur einen glücklichen, sondern auch einen gesunden Mann gesehen hat. Eine kräftige Gestalt, ein aufgedunsenes Antlitz, das in der ersten Stunde nach champagnerreichen Gastmählern in flammender Röthe zu erglänzen pflegt; eine haarbesäete Warze, die auf der rechten Wange hervorragt — dabei giebt es böse Personen, die behaupten, außer seinem Cylinder sei nichts Hervorragendes an Felisque — und ein zufriedener Gesichtsausdruck, der etwa sagen will: Seht, Leute was man nicht alles werden kann, wenn man schon bei seiner Geburt so schlau ist, einen Pakt mit dem Glücke abzuschließen. Woher die neueste Manie der Franzosen rührt, ihre Kinder, sofern ihnen der Himmel welche bescheert, Felix zu taufen. — — So schaut also der Nachfolger des würdig ernsten Carnot, des jugendlich ungestümen Casimir-Perier aus, wenn man noch ein Monocle hinzudenkt, das einem Freunde des Exministerstürzers Clemenceau die Worte eingab: das Auge Bonaparte's — mit einem Stück Glas darüber...

Das Bild des großen Corsen umgaukelt sicherlich die Träume des französischen Präsidenten. Warum sollte es der Freund des allmächtigen Zaren nicht ebensoweit bringen, wie der erste Napoleon; ist er ihm doch genau um fünfzehn Procent überlegen — an Körpergröße!

Das Oberhaupt der Executivgewalt der französischen Republik ist krank. Die unerwartete Beförderung vom einfachen Deputirten und Exminister zum Staatschef ist dem chic und reich gewordenen Gerberssohn zu Kopf gestiegen; die hohen Ehren, der Verkehr mit erhabenen Fürstlichkeiten, der stete Pomp und die Schmeicheleien der republikanischen Hofschmarotzer haben dem sechsten Präsidenten der dritten R. F. die Meinung beigebracht, daß er mehr als der einfache Bürger sei, den Glück und Zufall zur höchsten Staatswürde erhoben haben und den ein wenig Mißgeschick ebenso schnell wieder von aller Herrlichkeit herunterholen kann. Felix Faure vergißt all zu oft, daß sein Thron nur ein wackeliger Lehnsessel ist.

Er leidet also an den ersten Wehen jener geistigen Krankheit, auf der man nur einige Stufen zu erklimmen braucht, um zum Größenwahn zu gelangen. Sagen wir, „Er" stände noch am untersten Treppenabsatze.

Sein größter Schmerz — auch bei den Großen der Erde ist nicht alles eitel Jubel — ist der Mangel einer Uniform im präsidentlichen Kleidungsarsenal. Herr Faure hätte gar zu gern einen buntgestickten Rock und eine in blau-weiß-roth breitgestreifte Hose getragen. Die Officiösen streckten einen Fühler aus, aber aus den Bürgerkreisen antwortete ein Hallo, das die Rathgeber Seiner Majestät rechtzeitig stutzig macht. Umsomehr Sorgfalt legt Felisque, wie sein erster und darum zartester Spottname lautet, auf seine schwarzbefrackte Kleidung. Ein besonderes Augenmerk hat er den Gamaschen zugewandt — an diesen guêtres fehlt wirklich kein Knopf. Es gebührt ihm also offenbar ein weiterer Beiname, den die Pariser vielleicht noch entdecken, wenn „Er" ihnen Zeit dazu läßt: le président-mannequin.

Felix Imperator legt also viel Werth auf sein Aeußeres. Gleicher Beachtung würdigt er das Ceremoniell. Er wird sich beileibe niemals ohne eine Abtheilung Cürassiere oder gardes republicains zeigen. Es kann ihm auch sicherlich nicht oft ein Verstoß gegen die Vorschriften des famosen Protokolls nachgesagt werden. Ausgenommen kürzlich in Rambouillet, der Herbstresidenz. Als nämlich die Herzogin d'Uzes — die Beschützerin Boulangers — der Tochter des Präsidenten aus Wohlthätigkeitsanlaß einen Besuch abstattete, beeilte sich der Staatschef herzuzukommen und die bejahrte Frau galant zu ihrem Wagen zurückzugeleiten und — sich mit einem Handkusse zu verabschieden. Welche Ehre — für die Herzogin. Dagegen erlaubte sich letzthin ein Gast, ihm auf der Jagd zuzurufen, daß er da einen guten Schuß habe. Keine Antwort. Wiederholung des Anrufes. Faure bleibt unbeweglich. Dafür stürzt jedoch ein Beamter vom Protokoll herbei, um den guten Mann dahin zu belehren, daß man nicht das Wort an den Präsidenten richten darf, ohne angesprochen zu sein. „Oh la la" soll der Getadelte geantwortet haben. — —

Der Umgang mit gefürsteten Persönlichkeiten contrastirt entschieden mit dem Vorleben Faures. Kürzlich kam ein Freund aus der Provinz in den Elyseepalast gerannt, um Felix zu besuchen. Ist Felix da? Nein! Felix ist nicht da! Wann kommt Felix zurück? — — Ein Duzfreund aus alter Zeit, der seinen Felix nicht zu Gesicht bekommen hat.

Faure beschränkt sich jedoch nicht darauf, eingebildet zu sein. Es genügt ihm nicht, zur Manöverzeit zwei Oberste neben der Kalesche herreiten zu lassen und sich bei Zarenbesuchen mit Generälen und Commandanten zu umgeben. Er will auch Macht ausüben. Er ist es, der trotz allen Warnungen des Marineministers den „Bruix" zur Fahrt nach Rußland mitnehmen hieß. Warum? Weil er für die Beförderung eines ihm nahestehenden hohen Officiers von diesem Schiffe sorgen wollte. Er ordnet an, die Minister gehorchen.

Heute flüstert man sich die neueste Neuigkeit ins Ohr: der Präsident will seine Tochter Lucie mit dem Prinzen Henri d'Orleans verheirathen. Es ist ja offenbar nicht anzunehmen, daß an diesem Heirathsprojecte auch nur ein Wörtchen wahr ist. Aber eine solche unsinnige Idee konnte auftauchen und sich als ernst verbreiten! Sie findet sogar Gläubige. Sintemalen Felix Imperator keine männlichen Erben hat, muß er versuchen, seine Nachfolgerschaft in anderer Weise zu sichern. Die Tochter des Präsidenten und ein Sohn des Königshauses. Voilà, eine Heirath fin de siècle! Die Klugen von jener Sorte, die nie alle wird, wissen jetzt, warum la demoiselle présidente die reifen Jahre abgewartet hat, um ins Ehejoch zu schlüpfen: Sie wartete auf einen Prinzen. — — —

Drollige Republik, drolliger Präsident!

„Doux pays", sagt der geniale Zeichner Forain.

Herr Felix Faure war ein erhabener Mann, als er in Versailles zur höchsten Würde im Lande erhoben ward. Er ist stolz geworden. Seitdem fährt er nur noch in elegantem Wagen. Einen Schritt hat er jedoch inzwischen gemacht . . . . . vom Erhabenen zum Lächerlichen.

Landgraf werde hart!

Von der Nachricht über die Mord- und Brandthat des chinesischen Ordens „Vom großen Messer" gegen Deutsche Missionare haben wir uns kaum erholt und schon wieder wird ein chinesischer Angriff auf Deutsche gemeldet. Unser Gesandter in Peking, Freiherr v. Heyking, sowie der Capitän des Kanonenbootes „Cormoran" sind von dem Pöbel thätlich mißhandelt, auf die deutsche Flagge sind Steine geworfen. Es ist allerdings das nicht immer vertrauenswürdige Londoner Bureau Dalziel, welches bisher allein diesen Bericht über Shangai erhalten hat. Aber, wenn er sich bestätigt, so wären doch endlich Zeit und Gelegenheit gegeben, den Chinesen mit Nachdruck entgegenzutreten. Unsere Uneigennützigkeit und Schwäche sind es allein gewesen, welche uns

---

Im Strome der Zeit.

Von Marie Bernhardt.

39) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Mariechen hatte gegeben, was sie entbehren konnte, aber das war wenig, denn Haffert's helfen vielen Menschen, und sie sind nicht wohlhabend. Meine Ruth war Feuer und Flamme vor Menschenliebe und Hilfsbereitschaft, wie ich ihr den Fall vortrug, sie konnte gar nicht abwarten, allerlei einzukaufen und es mit mir hinzutragen: kleine Jäckchen und Hemdchen und vieles zu essen, und Leinenzeug und auch etwas Geld. Wir warteten hübsch ab, bis unser hochwohlgeborener Herr Landrath wegfuhr, — und dann, heidi, wie die Wiesel in der Dämmerstunde aus dem Hause gehuscht, — ich wie der Esel zwischen zwei Heubündeln. — Gott, sah es armselig und unordentlich bei den Leuten aus! Aber meine Kleine, — so seelenruhig, wie sie in Jaxhöfen bei solchen Gelegenheiten war, — so auch hier. Keine langen Fragen und Klagen, — nimmt, mir nichts Dir nichts, das kleine quiekende Gewürm aus dem Bettchen und legt es auf den Tisch und wickelt es frisch und redet der Frau gut zu und packt ihre Schürze aus, und die Leute thauen auf, und ich hab' meine helle Freude! Es that meiner Ruth so wohl, daß sie hatte helfen können, — auf dem ganzen Rückweg hat sie Pläne geschmiedet, was wir noch thun und anschaffen könnten, wenn wir wieder hingingen! —

Ja, — Ruth denkt, und der Herr Landrath lenkt! Am nächsten Tage schon hatte er Wind von der Geschichte bekommen, — natürlich durch seinen sauberen Aufpasser Hollmann! — und da hieß es dann ganz kurz und trocken, solche Wohlthätigkeitsgänge auf eigene Faust müßten ein- für allemal unterbleiben! Und als Ruth sagte, sie wäre daran von daheim gewöhnt und kenne es nicht anders, als daß man den Leuten, die in Krankheit und Noth gerathen seien, nach Kräften beispringe, — da meinte der liebe Landrath, er würde schon bei Zeiten sagen, wenn er irgend welche Hilfe bei Armen für angezeigt hielte, — eigenmächtig dürfe Ruth nie wieder handeln. Er — und armen Leuten helfen, — und uns davon sagen! Da können wir alle zusammen warten, bis wir schwarz werden, bis den das Mitleid packt! Die Kleine ist nun zum Glück auch heftig geworden und hat gesagt, alles ließe sie sich nicht dictiren und verbieten. Aber half ihr das etwas? — Er hat nur die Achseln gezuckt und gesagt, wenn sie auf sein ernstliches Verbot nicht höre, so werde er dafür Sorge tragen, daß ihr von anderer Seite der Weg verlegt würde, und richtig! Er hat ihn ihr verlegt! Als wir das nächste Mal zu den Leuten kamen, gab es verlegene Gesichter und eingeschüchtertes Wesen, und endlich schlich sich die junge Frau an Ruth heran, küßte ihr die Hand und bat de- und wehmüthig, sie solle um Gottes willen nicht böse sein, aber wir möchten doch lieber nicht mehr wiederkommen, — ihrem Mann ginge es ja auch schon besser, er könne bald wieder in die Fabrik, und dann müsse es eben auch ohne Hilfe gehen u. s. w. Und wie meine Kleine sie bloß erstaunt und fragend ansieht mit diesen herrlichen Augen, mit denen sie überhaupt Alles machen, mit denen sie einem die Seele im Leib um- und umdrehen kann, — und ich die Frau ein bischen anfahre, was sie für dummes Zeug zusammenrede und ob sie sich nicht schäme, — da zog sie mich in eine Ecke und flüsterte mir hastig und leise in's Ohr: Der Herr Landrath wolle es nicht, daß seine Frau hier zu ihnen in's Haus käme, — und der Herr Landrath wisse etwas von ihrem Mann, — es koste ihm bloß ein einziges Wort beim Herrn Director, dann sei es zu Ende mit der Fabrikarbeiterei, und ihr Mann wäre doch bloß darauf „gelernt," und was sollte dann werden? Die junge gnädige Frau, das sei ein Engel, und sie würde ihr zeitlebens danken, aber nehmen dürfte sie nichts mehr, und wiederkommen solle die gnädige Frau um des Himmelswillen auch nicht mehr, — sie wären arme, wehrlose Leute und hätten den Schaden, und das würden doch die Damen nicht wollen! —

Nein, wir wollten es nicht und zogen ganz begossen ab, wie die Katzen vom Taubenschlag, und unser schöner Wohlthätigkeitseifer, der in Jaxhöfen so ungehindert und lustig grünen und blühen konnte, hatte einen gehörigen Dämpfer bekommen. Wir sprachen auf dem Heimweg kein Wort zu einander und ließen Beide die Nase hängen, — meine Kleine hatte natürlich Alles verstanden, was die Frau mir vom Herrn Landrath gesagt hatte, und was sie nicht verstanden hatte, das hatte sie errathen. Sie spricht nicht zu mir über ihren Mann, und das ist klug von ihr, denn welchen Zweck hätte es wohl? Aendern und bessern kann es nichts, einen wirklich nützlichen Rath könnte ich ihr nicht geben, ich würde nur sagen: „Opposition, — nichts wie Opposition! Krieg bis auf's Messer!" — Sie weiß auch recht gut, daß ich das sagen würde, sie muß es wissen, daß ich ihren Mann von der ersten Minute an, da ich ihn sah, nicht mochte, ebenso wenig, wie er mich! — Also schweigt sie, aber das wird ihr schwer, ich weiß es, denn so lange sie lebt, ist sie gewohnt gewesen, Alles mit mir zu theilen! Ein einziges Mal nur ist ihr der Ausruf entschlüpft: „Ich habe mir meine Ehe ganz anders vorgestellt!" — Als sie es eben heraus hatte, sah ich, wie sie erschrak und es bereute, — ja, nun war es nicht mehr zurückzunehmen! Ich glaube, es gefiel ihr von mir, daß ich kein Wort darauf erwiderte, — aber was hätte es geholfen, wenn ich gesagt hätte: „Mein armes Süßes, — das weiß ich längst!" oder so etwas? Und wenn es mal dahin kommt, daß ich meine Meinung über Herrn Landrath Benno Wernecke Hochwohlgeboren ausspreche, . . . na, dann gnade Gott! Dann ist sobald kein Halten! Ruth's Vater, der liebe Herr Baron, pflegte immer zu sagen: „Unsere Lux ist im Allgemeinen gar nicht zu sehr mittheilsam, — wenn sie aber einmal ihr Beredtsamkeitsregister auszieht, dann möchte ich den Menschen sehen, der ihr Einhalt thun kann!"

Ich möchte den Menschen auch sehen!! —

Die Geschichte, wegen welcher Doctor Funcke damals hier war, als Ruth auf dem Apfelbaum saß, hat übrigens noch genug Staub aufgewirbelt! Der Director wollte sich mit Doctor Funcke's Versicherung, er habe die Leute weder zum Widerspruch angetrieben noch sie zu sich herübergelockt, durchaus nicht zufrieden geben, und der Landrath war natürlich ganz auf des Directors Seite, da mußten denn Zeugen aufgebracht und Bürgschaft geleistet werden und was weiß ich noch alles für Chausen, bis sie sahen, daß sie für diesmal noch nicht an den Doctor heran konnten. Aber sie lauern bloß auf den kleinsten Anlaß, dann sind sie wieder hinter ihm her, er ist ihnen der größeste Dorn hier im Auge. —

Inzwischen passen sie hier im Städtchen und in der Umgegend auch auf wie die Schießhunde! Im Kreisblatt und im Local-Anzeiger werden die Fingerzeige immer deutlicher auf „Leute, die im Begriff sind, sich von aller sittlichen Ordnung loszusagen, die sich unterfangen, an der festen Basis der heiligsten Institutionen (ob sie damit die Actien-Spinnerei meinen?) zu rütteln, — sie mögen die Folgen über sich nehmen, der Rückschlag würde nicht ausbleiben und sie empfindlich treffen, — gewarnt habe man sie! „Und nun immer wieder die berühmten Verordnungen, die man schon, sobald man durch die reizende Stadt promenirt, an jeder Straßenecke und Pumpe angeklebt findet: strenges Verbot jeglicher Zusammenkunft, die irgendwie politischen Charakter an sich trägt! Strenges Verbot jeglicher Rede in irgend einem öffentlichen Local, die auch nur andeutungsweise die sociale Frage, die jetzt herrschenden Zustände streift. Genaues Einhalten der bürgerlichen Polizeistunde. Sorgsames Fahnden nach dem Vorhandensein irgend eines anrüchigen Blattes (Predigers sagen, es giebt mehrere, besonders „Der kleine Volksfreund" und „Hilfe in der Noth" sollen sehr gefährlich und streng verboten sein) Androhung exemplarischer Strafen, nicht nur für Denjenigen, bei dem ein solches Blatt gefunden wird, sondern auch für Den, der es vertreibt und verbreitet! —

Ja, der Herr Landrath setzt seiner Stadt energisch den Daumen auf's Auge! Leid thut mir immer bloß der Wirth zum „goldenen Lämmchen", das ist

bisher die Gewährung jeden ernsten Vortheils in China, das anderen energischeren Staaten gegenüber so freigebig ist, vorenthalten und welche gerade in jüngster Zeit Beschimpfungen und Tödtungen Deutscher, von denen andere Nationalitäten verschont geblieben sind, möglich gemacht haben. Wir haben doch in jenen Gegenden unser ostasiatisches Geschwader zur Hand, wir könnten also endlich einmal „deutsch" mit den Chinesen sprechen. Die Reichsregierung würde staunen, wie glückliche Wirkungen man mit solchem energischen Auftreten in Peking erzielte.

Politische Tagesübersicht.

Der Kaiser in Schlesien. Der kaiserliche Sonderzug traf gestern um 8 Uhr in Hirschberg ein. Zum Empfange des Kaisers hatten sich der Oberpräsident Fürst von Hatzfeldt, der Regierungspräsident von Liegnitz Dr. v. Heyer, der Landrath des Hirschberger Kreises von Küster und der Oberbürgermeister von Hirschberg Richter sowie Prinz Heinrich XXVIII. von Reuß aus dem benachbarten Stonsdorf auf dem Bahnhofe eingefunden. Nach freundlicher Begrüßung der zum Empfange erschienenen Herren bestieg der Kaiser, der Jagduniform trug, mit dem Prinzen Reuß und dem Fürsten von Hatzfeldt die erste der bereitstehenden Extraposten, um das hiesige Ueberschwemmungsgebiet zu besichtigen. In der Vorstadt Sechsstädten hatten Schulen und Vereine Spalier gebildet und begrüßten den Kaiser mit brausenden Hurrahrufen. Bei der Besichtigung des Ueberschwemmungsgebietes in der Vorstadt Sechsstätten überreichte der Oberpräsident Fürst von Hatzfeld-Trachenberg dem Kaiser einen Plan des gesammten Ueberschwemmungsgebietes. Der Kaiser setzte alsdann die Reise durch das Ueberschwemmungsgebiet über Warmbrunn, Giersdorf, Arnsdorf, Biskicht, Bruckenberg, Krummhübel fort und fuhr um 1 Uhr von Station Zillerthal über Breslau nach Oberschlesien weiter.

Um 6.22 Uhr traf der kaiserliche Sonderzug auf dem Bahnhof Groß Strelitz ein. Daselbst wurde der Kaiser empfangen von dem Grafen v. Tschirschky-Renard, dem Landrath v. Alten und dem Bürgermeister v. Groß-Strelitz. Der Kaiser begrüßte die Herren durch Handschlag aufs Herzlichste und bestieg sodann den Wagen zur Fahrt nach dem Schlosse. Um $7^1/_2$ Uhr begann das Diner zu 24 Gedecken, an welchem außer den nächsten Anverwandten des Gastgebers der Commandeur des Breslauer Leib-Kürassier-Regiments theilnahm.

✻

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Herr v. Pommer-Esche, hat seine Entlassung nachgesucht und erhalten. Der Rücktritt dürfte gleichzeitig mit dem des Herrn v. Bennigsen vom hannoverschen Oberpräsidium, also zum 1. Januar erfolgen. Als Nachfolger des Herrn v. Pommer-Esche gilt Herr von Boetticher; ein Münchener Blatt meldet bereits die Ernennung desselben.

✻

Der Zarentoast von Châlons. Man erinnert sich — es ist freilich inzwischen über ein Jahr dahingegangen — noch an den Toast, welchen der Zar in Châlons auf das befreundete Frankreich ausbrachte und der dort im ganzen Lande eine so überschwengliche Begeisterung als Echo weckte. Jetzt wird über Pesth gemeldet, daß der Wortlaut dieses Zarenspruches auf die sonderbarste Weise zu Stande gekommen sein soll: Der frühere Pariser Trinkspruch des Kaisers von Rußland hatte seine Wirthe enttäuscht, diese legten ihm daher in ziemlich deutlichen Worten des Ministers Hanotaux nahe, wärmere Accente zu finden, da die französische Nation hierauf rechne. Der Zar wollte die Festsetzung seines neuen Toastes durch seinen Minister Schischkin in Gemeinschaft mit Hanotaux festgestellt wissen. Schischkin versagte aus nicht aufgeklärten Gründen, Hanotaux concipirte den Text allein. Nicolaus II. hätte also in Châlons einen Toast gesprochen, der ihm von seinen Wirthen vorgeschrieben war und von dem man also nicht wohl annehmen kann, daß er der natürliche Ausdruck seiner Gefühle oder derjenigen seiner an der Abfassung des Wortlautes gleichfalls unbetheiligten Minister gewesen. Die ganze Erzählung ist natürlich ein Märchen — die russische Diplomatie läßt sich von der französischen nicht dupiren, und Nicolaus II. wird nicht gesprochen haben, was seine Berather nicht zuvor gebilligt hätten. Die „Enthüllung" ist aber jedenfalls boshaft. Sie läßt darauf schließen, daß, was Hanotaux im vorigen Jahre zu Châlons begonnen hatte, Felix Faure in diesem Jahre zu St. Petersburg ebenso fortgesetzt hat. Arme Franzosen, denen die eigene Regierung Sand in die Augen streut, könnte man sagen, wenn man nicht wüßte, daß die Franzosen durchaus getäuscht sein wollen.

✻

Durch den jüngsten noch nicht ausgetragenen Conflict mit Haiti gewinnen auch unsere Handelsbeziehungen zu der Negerrepublik erhöhtes Interesse. Sie sind verhältnißmäßig nicht so unbedeutend, wenigstens was den Import nach Deutschland angeht, der 1889 noch unter $10^1/_2$, 1896 auf über $13^2/_3$ Millionen Mark stieg. Dagegen ist der Export nach Haiti sehr geringfügig: $1^1/_5$ Millionen in 1889, $1^4/_5$ Millionen in 1896. Ausgeführt werden von uns hauptsächlich Textilwaaren, Eisenwaaren, Maschinen, Droguen, Leder, Flaschenbier, Bilder und Thonwaaren. Es hat sich gezeigt, daß der haitische Markt für eine ganze Reihe deutscher Exportartikel aufnahmefähig und daß unser Schiffsverkehr mit dem Haupthafen der Insel dem aller anderen Länder, auch dem britischen, voransteht. Von der Zukunft können wir daher normaler Weise auf eine Steigerung des Absatzes rechnen, zumal wenn die augenblicklich ungünstige Geschäftslage, die aus der vorjährigen westindischen Krise entspringt, erst überwunden ist. Aber diese Entwickelung könnte vielleicht durch Abschluß eines günstigen Handelsvertrages beschleunigt werden, und der jetzige Conflict sollte nach unserer Meinung dem Auswärtigen Amte Anlaß geben, die Forderung dahinzielender handelspolitischer Zugeständnisse zu erheben und durchzusetzen.

✻

Die neue Reichstagssession. Was wir unsern Lesern bereits unterm 22. October mittheilen konnten, wird jetzt officiös bestätigt. Am letzten Tage dieses Monats soll die letzte Session des gegenwärtigen Reichstages beginnen. Auf Todescandidaten wird wenig Rücksicht mehr genommen, wenigstens gilt das in der Brutalität der politischen Dinge. Regierung und Bevölkerung von Deutschland schauen gleichmäßig voraus auf den kommenden Erben, auf den im nächsten Jahre neu zu wählenden Reichstag. Der alte wird auch wohl aus diesen Gründen mit nicht mehr Vorlagen beschwert werden, als dringend nothwendig. Seine Zeit ist knapp. Spät tritt er zusammen, früh soll er wieder schließen. Er hat den Etat in hergebrachter Weise zu erledigen und zugleich die Marinevorlage und Militärstrafproceßreform. Das sind seine eigentlichen wichtigen und wahrscheinlich auch zeitraubenden Aufgaben. In allem Uebrigen dürfte geschäftsmäßige Trockenheit und beschleunigte Erledigung vorherrschen. Das gilt insbesondere von den Ergänzungsgesetzen zum Bürgerlichen Gesetzbuch. Die Novellen zu den Versicherungsgesetzen werden, wie manches Andere, wohl für den künftigen Reichstag zurückbehalten.

✻

Oesterreich und Ungarn. Während in Oesterreich die Budgetcommission die Erledigung der Berathung des Ausgleichsprovisoriums überhastet und sich die Parteien zum zweiten entscheidenden Gang im Plenum rüsten, scheint sich eine neue Differenz zwischen Wien und Budapest anzuspinnen. Der österreichische Finanzminister Bilinski hatte in der Budgetcommission behauptet, das österreichisch-ungarische Zollgebiet müsse unbedingt bis zum Ablaufe der mit dem Auslande abgeschlossenen Handelsverträge, also bis 1903, aufrecht erhalten bleiben. In sehr scharfen Ausdrücken wird dies officiöserseits von Ungarn als falsche Auffassung bezeichnet und betont, daß Ungarn auch darin sein gesetzliches Selbstbestimmungsrecht besitze. Ebenso energisch macht man in Budapest gegen die eventuelle österreichische Etablirung des Ausgleichsprovisoriums durch kaiserliche Nothverordnung Front. Es ist nicht recht ersichtlich, was die ungarische Regierung mit dieser Polemik, welche unseres Erachtens mit den letzten Banffy'schen Erklärungen nicht im Einklang steht, eigentlich bezweckt. Es ist ja möglich, daß damit ein indirecter Druck auf die österreichische Regierung beabsichtigt wird. Ob aber wirklich zu Gunsten der Deutschen, das bleibt dunkel. Man darf nicht vergessen, daß es sich für Ungarn nicht blos um den Ausgleich im Allgemeinen, sondern zugleich um die Quotenfrage im Speciellen handelt.

✻

Tschechischer Unsinn. Mit der Schlacht am Weißen Berge, in der vor 277 Jahren, am 8. November 1620, der Pfälzer Winterkönig besiegt wurde, ging die alte staatliche Selbstständigkeit Böhmens und dazu das gesammte Hussitenthum zu Grunde. Man sollte meinen, daß die modernen Tschechen, welche das Königreich Böhmen wiederherstellen wollen und Huß als einen Nationalhelden zu feiern gewohnt sind, gerade am 8. November einen nationalen Gedenktag der Trauer begehen und weinen würden, wie die Juden, als sie an den Wassern von Babylon saßen. Aber Prager Nachrichten besagen das Gegentheil: 4000 Tschechen haben das Datum jener folgenreichen Schlacht festlich gefeiert und zum Schlusse noch so lärmende Straßendemonstrationen gemacht, daß selbst die dortige guttschechische Polizei einschreiten mußte. Der Vorfall ist ja sonst gleichgiltig, aber er ist charakteristisch für den nationalen und historischen Sinn der Tschechen.

✻

Zur Militärstrafproceßreform erfahren in Ergänzung der Meldung, daß dem Großherzog von Baden die glückliche Lösung der Frage der Militärstrafproceßreform zu verdanken sei, die der mecklenburgischen Regierung nahestehenden „Mecklenburgischen Nachrichten", daß der Großherzog als Militärinspecteur in der beregten Frage eine Denkschrift an den Kaiser gerichtet hatte und daß hierdurch ein Umschwung in den Anschauungen an maßgebender Stelle erzielt wurde. Bekannt ist, daß s. Z. sämmtliche commandirenden Generale ein Gutachten über die Reform zu erstatten hatten. Es verlautete ferner vor nicht langer Zeit, daß von Allerhöchster Stelle nochmals Gutachten in der Frage eingefordert seien. Möglicherweise gehört zu diesen letzteren auch die Denkschrift des Generalinspecteurs der 5. Armee-Inspection, deren die „Meckl. Nachr." Erwähnung thun.

✻

Der Schutzverband gegen agrarische Uebergriffe hielt am Sonnabend im Hotel de Rome in Berlin, wo der Verband im März 1896 gegründet worden war, die erste General-Versammlung ab. Der große Saal war vollkommen gefüllt, auch von auswärts waren zahlreiche Vertreter anwesend. Unter den Anwesenden befanden sich Vertreter der freisinnigen Volkspartei, der Vereinigung und Nationalliberale des linken Flügels; von Mitgliedern der süddeutschen Volkspartei waren Drahtungen eingegangen. Geheimrath Herz begrüßte die Anwesenden. Herr Karl Schrader erstattete den bereits mitgetheilten Geschäftsbericht. Darauf wurde der Verwaltung Entlastung ertheilt und einstimmig ein Zusatz zu den Satzungen über eine etwaige Auflösung des Vereins angenommen. Darauf hielt Herr Kühnemann-Stettin eine eingehende Rede, worin er die agrarische Politik erörterte. Deutschland, so führte er aus, ist ein Industriestaat geworden. Die Statistik beweist, daß nur gegen 13 000 Großgrundbesitzer wirklichen ausgiebigen Vortheil von den Getreidezöllen haben. Sie beweist ferner den großen Nutzen der Handelsverträge für die Gesammtheit. Nebelthau-Bremen wies darauf hin, daß die politische Größe Deutschlands abhänge von seinem wirthschaftlichen Gedeihen, und daß das Bürgerthum in Festigkeit zusammenstehen müsse gegen den agrarischen Ansturm und gegen eine Regierung, die ihrerseits diesem Ansturm entgegenzutreten nicht den Entschluß finden könne. Fehrmann-Danzig berichtete über die Erfahrungen, die man in seiner Heimathstadt mit dem Börsengesetz gemacht hat. Geheimrath Herz dankte der Versammlung für die rege Betheiligung und forderte zum thatkräftigen weiteren Arbeiten auf.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Nov. Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst ist heute früh auf zwei Tage zur Jagd nach Grabowo gefahren.

— Der Colonialrath ist auf den 18. November einberufen worden.

— Das Landgericht I verurtheilte heute Pfarrer Naumann wegen Beleidigung des Bezirkscommandeurs des Landwehrbezirks Göttingen, Major Schönbeck, zu 300 Mk. Geldstrafe.

— Die „Schlesische Zeitung" meldet aus Görlitz: General der Infanterie z. D. Hans v. Werder, bis Anfangs 1895 commandirender General des I. Armeecorps, ist Sonnabend Abend, 63 Jahre alt, an Herzschlag gestorben.

— Die Verhandlung gegen den früheren Reichscommissar Dr. Peters wird, wie schon gemeldet, am 15. d. Mts. vor dem Kaiserlichen Disciplinargerichtshof für die Schutzgebiete hierselbst stattfinden. Dr. Peters hat neben einem hiesigen noch einen Hamburger Rechtsanwalt mit seiner Vertheidigung beauftragt, welcher als besonderer Kenner der klimatischen Verhältnisse gilt.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Budapest, 8. Nov. Das hiesige Strafgericht setzte den ehemaligen Director der Landes-Bildergallerie Carl Pulszky, den Sohn des kürzlich verstorbenen Franz Pulszky unter Anklage wegen Verbrechens der Amtsveruntreuung.

Italien. Rom, 8. Nov. Vor dem Cassationshofe wurde heute über den Recurs verhandelt, den Crispi gegen den Beschluß der Anklagekammer am Appellhofe von Bologna, durch welchen ein ordentliches Gerichtsverfahren gegen Crispi für zulässig erklärt worden war, eingelegt hatte. Der Beschluß der Anklagekammer wurde vom Cassationshofe aufgehoben.

Marine.

Berlin, 8. Novbr. Telegraphische Meldungen an das Ober-Commando der Marine: S. M. S. „Kaiserin Augusta", Commandant Capitän zur See Köllner, hat am 8. November Athen verlassen und ist nach Smyrna in See gegangen. S. M. S. „Loreley", Commandant Capitänlieutenant v. Witzleben, ist am 8. November in Alexandrien angekommen und beabsichtigt, am 14. November nach Jafa in See zu gehen. S. M. S. „Cormoran", Commandant Corvettencapitän Brussatis, ist am 7. November von Hankow aus in See gegangen. S. M. S. „Ziethen", Commandant Corvetten-Capitän Reitzke, ist am 6. November in Hull angekommen und am 8. November wieder in See gegangen.

Kunst und Wissenschaft.

Paris, 8. Nov. Gestern fand in der Großen Oper die Generalprobe der „Meistersinger" von Richard Wagner statt. Der Erfolg war großartig, die Aufführung in jeder Hinsicht ausgezeichnet.

Neues vom Tage.

Zwei Erdstöße,

ein stärkerer und ein schwächerer, wurden am Sonntag früh 5 Uhr in Karlsbad verspürt. — In Falkenstein im Vogtland fanden Sonntag früh um 5 Uhr zwei heftige Erdstöße statt; der zweite dauerte 6 Secunden.

Der Vesuv

ist seit einigen Tagen in lebhafter Thätigkeit. Aus dem 1895 entstandenen Krater am Atrio del Cavallo fließen große Massen glühender Schlacken nach der Südwestseite ab. Die in zwei Strömen getheilte Lava gleitet nach der Vetrana und nach der nördlichen Zone des Piano delle Ginestre hinab; der letztere Lavastrom ist wiederum in zwei Theile verzweigt. Auch der Hauptkrater zeigt sich merklich thätig; Aschenmengen, Lapilli und Basaltbrocken werden in häufigen Stößen ausgeworfen.

Bei einem furchtbaren Sturm

auf dem Erie-See ist der von Buffalo nach Chicago bestimmte Frachtdampfer „Idaho" Sonnabend Morgen gesunken. Von der Bemannung ertranken neunzehn Personen, zwei wurden gerettet.

Mord und Selbstmord.

Ein vierfacher Mord und Selbstmord ist in Hörsholm, einem kleinen dänischen Städtchen auf Seeland verübt worden. Ein Landarbeiter fand Donnerstag Vormittag die Leiche eines kleinen Kindes an der Oberfläche eines Torfmoores dicht am Lande. Er zog sie aufs Trockene und entdeckte dabei eine zweite, die weiter entfernt aufrecht im Wasser stand. Er rief entsetzt seinen Gutsherrn herbei und man versuchte, auch die zweite Leiche ans Land zu ziehen. Da sah man, daß durch eine Hanfschnur mit ihr verbunden die Leiche noch eines Kindes und einer Frau in dem tiefen Sumpfe lagen. Die Untersuchung ergab, daß die Frau, die 34 Jahre alt und mit einem Landarbeiter verheirathet war, sich und ihre 4 Kinder — die Leiche des vierten, eines sechsjährigen Knaben, ist noch nicht gefunden — im Moore ertränkt hat. Sie hatte Abends vorher das Haus verlassen, das kleinste zweijährige Mädchen im Kinderwagen führend. Ueber den Anlaß zu dem Verbrechen liegen bestimmte Angaben nicht vor. Eine Schwester der Verstorbenen sprang vor zwei Jahren mit ihren beiden Kindern im Arm über Bord eines Dampfers und ertrank.

Paris, 8. Nov. Im Hause Avenue Marceau 25 wurden heute das Ehepaar Dreyfus und dessen drei Töchter im Alter von 7 bis 13 Jahren durch Kohlenoxydgas erstickt aufgefunden. Dreyfus war ein Kaufmann aus der Rue Taitbout. Der Beweggrund zu dem Selbstmordplan ist unbekannt. Nach den bisherigen polizeilichen Ermittelungen soll Dreyfus, der ein Comptoir in der Rue Taitbout besaß, ein Vetter des früheren Hauptmanns Dreyfus gewesen sein; die Verurtheilung des letzteren habe er sich aber sehr zu Herzen genommen und seitdem den Namen seiner Gattin, Ottecnerty, getragen.

Paris, 9. Nov. (W. T.-B.) Telegramm. Unter den Briefen, welche in der Wohnung des durch Selbstmord geendeten Dreyfus in der Avenue Marceau vorgefunden wurden, ist einer an den Director eines Journals, in dem ausgeführt wird, Dreyfus sei ruinirt worden durch einen spitzbübischen Betrüger, welchen das Gericht nicht erreiche. Der Associé des Dreyfus, Dickoff, erklärt, der Selbstmord könne nur im Wahnsinn oder Schwermuth begangen worden sein, da seine Geschäfte im guten Gange waren.

Schmalkalden, 9. Nov. (Privattelegr.) Der Nagelschmied Menz aus Ober-Schönau erstach vorgestern auf offener Straße einen Schlosser und verletzte einen anderen Schlosser tödtlich. Gestern wurde der Mörder im Schulbad in Oberschönau todt aufgefunden. Er hat sich selbst getödtet.

Petersburg, 9. Nov. (Privattelegr.) In Bachmut hat ein Steiger in einem Anfall von Irrsinn seine 4 Kinder erschossen und seine Frau verwundet.

* * *

Berlin, 5. Nov. Bei dem heute Vormittag im Hause Sickinger Straße 42, an der Ecke der Rostocker Straße stattgehabten Dachstuhlbrande ist die unverehelichte Luise Klappe, Tochter des Architekten Klappe, welche auf dem Boden mit Waschen beschäftigt war, durch den Qualm erstickt.

Der Hungertyphus ist unter den Kalmücken der Steppe des Gouvernements Archangel ausgebrochen.

Bei der Besteigung des Wetterhorns ist ein junger Berner Buchhalter Wäber von einem herabstürzenden Stein getroffen und getödtet worden.

Als Urheber des Eisenbahnunfalls in Znin, wobei der Lokomotivführer Granisch getödtet und der Heizer verletzt wurde, ist der 16jährige Vogtsohn Reinhold Mühlbrandt aus Murczynek ermittelt und verhaftet worden. Mühlbrandt hat eingeräumt, die Weiche verstellt zu haben, angeblich, um sich von ihrer Handhabung Kenntniß zu verschaffen.

Locales.

* **Witterung für Mittwoch, 10. November.** Trübe, kalt, Nebel und Regenfälle. S.-A. 7,14, S.-U. 4,14, M.-A. 3,41, M.-U. 7,31.

* **Personalien.** Der Lehrer Richter in Heubude (Kreis Danziger Niederung) ist in Stelle des nach Danzig versetzten Lehrers Windeck zum Lehrer der altstädtischen Knaben-Volksschule in Dirschau gewählt worden.

* **Personalien bei der Justiz.** Der diätarische Gerichtsschreibergehilfe Gtenau bei dem Oberlandesgerichte Marienwerder ist zum Secretär bei dem Amtsgerichts in Rosenberg, Der Assistent Tunkel bei der Staatsanwaltschaft in Konitz ist zum Secretär bei dem Amtsgericht in Riesenburg ernannt.

* **Personalien.** Dem Landgerichtsrath Weitzenmiller in Elbing ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt. In die Liste der Rechtsanwälte ist eingetragen der Rechtsanwalt Blumenthal aus Tiegenhof bei dem Amtsgericht in Culm und der Gerichtsassessor Felix Krause bei dem Amtsgericht in Nakel.

* **Ordensverleihung.** Den Gendarmen Fichte zu Bischofswerder und Todtenhaupt zu Freistadt ist in Anerkennung der bei der Ergreifung des früheren Förster Gniwodda gezeigten Umsicht und Entschlossenheit das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* **Herr Eisenbahn-Directions-Präsident Thomé** und Herr Regierungsrath Flogertzy haben sich zur Theilnahme an der in diesen Tagen in Wiesbaden stattfindenden Hauptversammlung des deutschen Eisenbahn-Verkehrs-Verbandes dorthin begeben.

* **Kaiserliches Geschenk.** Den Karl Leopold und Johanna Wilhelmine, geb. Nagel, Thiem'schen Eheleuten hierselbst ist aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit vom Kaiser ein Geschenk von 30 Mark bewilligt worden.

* **Patente und Gebrauchsmuster.** Patente sind angemeldet von Wilhelm Kühne-Dt. Eylau auf eine Schienenbefestigung für eiserne Schwellen mit Schienenunterlagsplatten und von R. A. Liddell-hier auf eine Schiffskörperform. Ein Gebrauchsmuster ist eingetragen für Joseph May-Dirschau auf wasserdicht imprägnirtes, mit wasserdichten Zwischenlagen versehenes Schuhwerk.

* **Eine Stadtverordneten-Versammlung** findet am nächsten Freitag statt. Die Tages-Ordnung ist folgende:

A. Oeffentliche Sitzung.

Mittheilung von Vermächtnissen. — Subvention einer privaten Abdeckerei. — Verkauf eines Stückes Radaunecanal. — Verkauf einer Terrainfläche sowie widerrufliche Ueberlassung einer solchen. — Durchlegung der Sackgasse „Hinterm Lazareth" durch die Festungswerke. — Versorgung des Vorortes St. Albrecht mit einwandfreiem Brunnenwasser. — Erlaß einer Armenordnung für die hiesige Stadt. — Erste Lesung des Forst- pp. Etats pro 1. April 1898/99. — Bewilligung von Bauholzwerth für ein Schuletablissement. — Pachtübertragung in Trutenauer Herrenland. — Verpachtung a. des Saspersees, b. der Krahnthorfähre. — Wahl eines Mitgliedes für das Curatorium des gewerblichen Stipendienfonds.

B. Geheime Sitzung.

Wahl eines Mitgliedes für die Pferdemusterungs-Commission und eines stellvertretenden Taxators für die Pferde-Aushebungs-Commission. — Wahl a. eines Bezirksvorstehers, b. von Mitgliedern für eine Armen-Commission, c. eines Vorstehers für das Spend- und Waisenhaus.

* **Die Ansiedelungscommission** ist am Freitag in Posen, wie schon erwähnt, zu einer zweitägigen Sitzung zusammengetreten. Es handelte sich bei der Sitzung nicht nur um die Feststellung des Etats, sondern auch um die Schlußredaction einer Denkschrift, welche die bisherige Thätigkeit der Commission zusammenfassend schildern soll. Diese Denkschrift soll der Begründung beigelegt werden zu einem Gesetzentwurfe über „Ergänzung der Mittel der Commission". Nach dem Gesetze von 1886, betr. die Beförderung deutscher Ansiedelungen in den Provinzen Westpreußen und Posen, ist alljährlich eine Denkschrift als Rechenschafts-Bericht an den preußischen Landtag zu erstatten. Dieser Bericht wird jedenfalls noch außerdem eingebracht werden.

* **Von der elektrischen Straßenbahn.** Um eine schnellere Verbindung zwischen Danzig und Ohra herzustellen, baut die elektrische Straßenbahn-Verwaltung auf der genannten Strecke noch 2 neue Weichen, eine am Petershagener Thor und eine in Stadtgebiet. Die Arbeiten sind schon in Angriff genommen.

* **Von der Haltestelle Ohra.** Die von der Königlichen Eisenbahn-Direction auf der Haltestelle Ohra neu erbauten Wartehallen, Retiraden 2c. sind nunmehr fertiggestellt und dem Verkehr übergeben.

* **Von der Eisenbahn.** Eine neue Unterbeamten-Kategorie werden vom 1. April 1898 ab die Bahnsteigschaffner bilden. Ihr Anfangsgehalt von 800 Mk. steigt im Zeitraum von 15 Jahren auf 1200 Mk. Die Ausbildung der neuen Schaffner findet zur Zeit schon auf allen Bahnhöfen statt. Die bei der Eröffnung der Bahnsteigsperre dem Zugpersonal entnommenen Bahnsteigschaffner treten mit dem genannten Tage wieder in das Zugpersonal zurück. Diese Schaffner erhielten für die früher bezogenen Kilometergelder 200 Mk. vergütet. Da die Kilometergelder aber mehr betrugen, sehen die Schaffner ihrer Rückberufung in das Zugpersonal freudig entgegen. Die neuen Bahnsteigschaffner, die eine Uniform ähnlich der der Bahnportiers erhalten werden, haben keine Aussicht auf Anstellung im Fahrdienst.

* **Gartenbau-Verein.** In einer gestern Abend im Café Franke abgehaltenen gut besuchten Monatsversammlung schilderte Herr Kgl. Garten-Inspector Radike-Oliva seine in lebendiger Weise die Eindrücke, die er auf einer 1895 nach der Schweiz und Italien gemachten Reise empfangen hat. Eine Anzahl photographischer Aufnahmen, die der Vortragende auf seiner Reise gemacht hat, dienten zur Erläuterung des Vortrages. Die Versammlung drückte dem Vortragenden ihren Dank durch Erheben von den Sitzen aus. Herr Schnibbe erstattete dann den Bericht der Commission für die Pflanzen-Vertheilung an Schulkinder. Das Resultat derselben ist im Ganzen sehr befriedigend, nur bei den Zöglingen einiger Schulen hat sich wenig Sinn für die Pflanzenerziehung gezeigt. Mit der Versammlung war eine Ausstellung von Pflanzen verbunden. Herr Otto F. Bauer hatte eine Gruppe Cyclamen und Maiblumen ausgestellt, Herr A. Bauer eine Gruppe von Nelken, Herr Paul Lenz eine Gruppe Schlingpflanzen und Farren, Herr Fritz Lenz eine solche von Bouvardien und Herr Schnibbe eine solche von Orchideen. Schließlich hatte Herr Garteninspector Radike-Oliva noch zwei neue Orchideen aus Ost-Indien ausgestellt. Monatsprämien erhielten die Herren Otto F. Bauer, Paul Lenz, Fritz Lenz und Schnibbe. Herrn Radike wurde für seine beiden Orchideen eine Anerkennung zu theil.

* **Im Gewerbe-Verein** wird am Donnerstag Abend Herr Redacteur Sander einen Vortrag über „die Praxis der Einbrecher" halten.

* **Der Katholische Gesellenverein** feierte am Sonntag sein erstes Herbstvergnügen durch Aufführung von Theaterstücken und Tanz.

* **Der Männergesang-Verein „Liederhain"**, der am 17. August 1897 gegründet ist und bereits einige vierzig Mitglieder zählt, feierte unter der Leitung seines Dirigenten Herrn Lehrer Buß am Sonnabend im Gesellschaftshause sein erstes Familienfest. Mit einem „Grüß Gott" und einer Begrüßungsansprache des Vorsitzenden wurde die Feier eröffnet. Es folgten mehrere Chor- und Sologesänge, u. A. „Schäfers Sonntagslied" von C. Kreutzer, „Wie die wilde Ros' im Wald" von Franz Mair und „Jugendglück" von M. Oesten u. a. Ein Tanz bildete den Beschluß des Festes.

* **Der Danziger Lehrer-Verein** hatte vorgestern Abend im großen Saale des Bildungs-Vereins-Hauses einen sehr gut besuchten Gesellschaftsabend veranstaltet. Gemischte Chöre unter der Leitung des Herrn Lehrer Kretzau und Männerchöre unter der Direction des Herrn Lehrer Weber wechselten in reicher Fülle mit einander ab. Zwei kleine trefflich gespielte Einacter „Eine muß heirathen", Lustspiel von H. Uhde, und „Ein Kater", Schwank von J. Keller, kamen zur Aufführung und trugen sehr viel zum Gelingen des Abends bei. Ein Tanzkränzchen beschloß das Fest.

* **Neuer Kirchhof.** Die neue evangelische Kirchengemeinde in Langfuhr hat in der Halben Allein gleich hinter den vereinigten drei Kirchhöfen ein größeres Stück Land erworben, um dort einen eigenen Kirchhof anzulegen. Mit der Umzäunung des Kirchhofes wird demnächst begonnen und noch in diesem Jahre soll der Kirchhof eingeweiht werden. Gärtnerische Anlagen sollen erst im nächsten Frühjahr gemacht werden.

* **Marienburg-Mlawkaer Bahn.** Nach dem uns zugegangenen Monatsausweis haben die Einnahmen der Bahn im October ds. Js. betragen: aus dem Personen-Verkehr 32 000 Mark, gegen 29 000 Mark im October 1896; aus dem Güter-Verkehr 195 000 Mark (1896: 205 000 Mark); aus sonstigen Quellen 40 000 Mark (1896: 43 000 Mark); zusammen also im October 1897 267 000 Mk. gegen 277 000 Mk. im October 1896. Die Gesammteinnahme seit dem 1. Januar bis Ende October 1897 betrug nach provisorischer Feststellung 1 638 000 Mark, gegenüber 1 965 000 Mark im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

* **Marzipanverloosungen.** Wie bereits mitgetheilt, veranstaltet der westpreußische Provinzial-Fecht-Verein auch in diesem Jahre wieder eine größere Anzahl Marzipanverloosungen. Zur Ausgabe gelangen 10 000 Loose à 25 Pfg. Die Verloosung findet in 8 Ziehungen und zwar am 18. und 30. November cr. und am 2., 6., 9., 14., 16. und 20 December statt. Auf jede Ziehung folgt ein Familienabend. Auf die Ziehung entfallen 1250 Stück Loose, 225 Gewinne und eine Prämie. Der Vertrieb der Loose erfolgt durch den Schriftführer des Vereins Herrn C. Zynda und erstreckt sich auf den Stadtkreis Danzig, die Landkreise Danzig Höhe, Danzig Niederung und Neustadt Wpr.

* **Grundstücksverkauf.** Das bekannte Etablissement „Zur Ostbahn" in Ohra ist für den Preis von 48000 Mk. in den Besitz des Herrn Franz Mathesius übergegangen. Herr M., der das Etablissement schon seit 8 Jahren verwaltet hat, wird durch entsprechende Umbauten und neue Gartenanlagen das Etablissement bedeutend verbessern.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 8. Nov. die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 1 Traft kief. Kantholz Schwellen, eich. Schwellen, Rundklötze, Stäbe. Von N. Heller-Wiodowa durch And. Wolski an Pawlowski-Bohnsack.

---

hier das erste Hotel. Der Mann lebt doch davon, daß die Leute zu ihm kommen und bei ihm etwas verzehren, und auf ihre Gesinnung kann er sie doch nicht alle prüfen. Wenn nun ein Fremder zugereist kommt, kann er ihn doch nicht auf's Gerathewohl bei Seite nehmen und fragen: „Entschuldigen Sie, lieber Herr, sind Sie vielleicht Socialdemokrat?" Und wenn sich nun solch' ein paar Leute zusammensetzen bei einer Flasche Wein oder bei ein paar Maßkrügen mit Echtem, und es wird hin- und herdebattirt, und die Rede kommt womöglich auf die hiesigen Verhältnisse und auf die Gährung unter den Fabrikarbeitern, — ja, — hat dann der Landrath, der doch hier die Polizeigewalt ausübt, das Recht, zu kommen und zu sagen: „Meine Herren, Sie sind eine Versammlung, und Versammlungen dulde ich nicht, — und was Sie da sagen, stimmt auch nicht mit meiner Ansicht überein, — und nun verantworten Sie sich mal, und Sie auch, Herr Wirth vom „goldenen Lämmchen," der Sie längst um meine Verbote wissen!"

Als ich das neulich zu Prediger's sagte, lachte der alte Herr ganz gemüthlich und sagte: „Um den Lämmchenwirth machen Sie sich nur weiter keine Sorgen, liebes Fräulein Lux! Der ist ein ganz gerissener Kunde, — wer den greifen will, der muß früher aufstehen!" Na, das beruhigte mich dann wieder! — Aber wenn der Landrath wüßte, was in meinem Tagebuch steht, er ließe mich auf der Stelle verhaften und irgendwo sicher hinsetzen! —

Wenn ihm bei Tisch irgend etwas sehr gut schmeckt, so wie neulich die Rebhuhnpastete, dann bedankt er sich immer extra bei mir: „Bitte sehr, Herr Landrath, — ich weiß, Ihre Gemahlin ißt das besonders gern!" sage ich dann. Als ob ich mir seinetwegen all' das Gerupfe und Gezupfe übernehmen möchte, — zumal jetzt mit den Drosseln, die so klein sind, daß man manchmal zweifelhaft ist, ob man überhaupt etwas in der Hand hält!

(Fortsetzung folgt.)

* **Personalien.** Der diätarische Gerichtsschreibergehilfe, Militäranwärter Leopold in Neumark ist zum etatsmäßigen Gerichtsschreibergehülfen bei dem Amtsgericht in Neuenburg ernannt worden.

* **Eickermann-Abend.** Auf das morgen Abend 8 Uhr im Appollosaale stattfindende zweite Gastspiel des Eickermann'schen Ehepaares sei hier nochmals hingewiesen. Das reichhaltige Programm verspricht eine Fülle von Unterhaltung.

* **Das jüngst erwähnte Kraftwort** des Graudenzer polnischen Hetzblattes, daß es die schwerste Beleidigung für einen Polen sei, wenn man ihn einen Preußen nenne, wird dem dafür verantwortlichen Herrn Leon Zielinski voraussichtlich noch manche Unbequemlichkeit verursachen. Die erste hat er bereits hinter sich: Dieser Tage erschien plötzlich auf der Redaction die Polizei und nahm eine zweistündige Haussuchung nach dem Manuskript jenes kräftigen Artikels vor, die auch vor den Taschen des Herrn Z. nicht Halt machte. Das Manuskript wurde übrigens, wie immer in solchen Fällen, weder in der Redaction, noch in der Druckerei gefunden.

* **In polnische Hände** ist einer der größten Grundbesitz-Complexe in der Provinz Posen, der bisher in deutschen Händen gewesen war, übergegangen. Die Herrschaft Golina mit Golinka und Stefanowo, ca. 4100 Morgen, im Kreise Koschmin, Provinz Posen, gelegen und bisher Herrn Rittmeister Briesen, einem Deutschen, gehörig, ist in den gemeinsamen Besitz der Polen v. Skrzydlewski auf Ocieszyn und Josef v. Moszczenski aus Jeziorki übergegangen und zwar für eine Million Mark. — Golina, unmittelbar an die Witaschützer Zuckerfabrik angrenzend, mit Bahnstation, Chaussee nach allen Richtungen, mit bedeutender Dampfbrennerei, eigener Feldbahn, sehr starkem und theurem Rasseninventar, eigener electrischer Beleuchtung u. s. w., gehört zu den bestbewirthschafteten Gütern der dortigen Gegend und ist in höchster Cultur. Schon vor einiger Zeit erregte es Aufsehen, daß Graf Kwilecki-Dobrojewo von einem deutschen Großgrundbesitzer im Kreise Posen-West ebenfalls für nahezu eine Million Mark über 4000 Morgen in höchster Cultur ankaufen konnte.

* **Preußische Classen-Lotterie.** Bei der heute Vormittag fortgesetzten vierten Ziehung wurden folgende Hauptgewinne gezogen:

200000 auf Nr. 83076.
10000 Mk. auf Nr. 51710 81353.
5000 Mk. auf Nr. 2356.
3000 Mk. auf Nr. 2653 4625 7719 9810 14818 14883 18509 23684 31685 36322 48276 49000 50958 53034 63212 63322 65126 68783 78062 81413 110591 110628 119706 128431 130544 130978 150611 161907 167297 169079 170202 17528 181177 183478 183938 191676 198052 209052 218010.
1500 Mk. auf Nr. 15415 25215 27030 32443 51863 61188 64271 71355 74473 77651 91899 103125 132 26 132647 135052 141581 149761 156664 158209 174836 180140 183094 200095 202798 2 9224 215764 216936. (Ohne Gewähr.)

* **Polizeibericht** für den 9. November. Verhaftet: 27 Personen, darunter wegen Hausfriedensbruch 1, Widerstandes 3, Diebstahls 3, Trunkenheit 2, 1 Bettler, 1 Obdachloser. Obdachlos 2. — Gefunden: 15 Versicherungsmarken zweiter Lohnclasse, abzuholen aus dem Polizei-Revierbureau zu Langfuhr. — Verloren: 1 blauer Beutel mit 64 Mark, 1 goldene Damen-Remontoiruhr, Quittungskarte des Arbeiters Wilhelm Willer, 1 rundes goldenes Medaillon (gezeichnet W. P. 25. 9. 92), abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Provinz.

h. Putzig, 8. Nov. Die gestern zum Besten einer Weihnachtsbescheerung für arme Kinder veranstaltete musikalisch-theatralische Abendunterhaltung war gut besucht und kann als eine recht gelungene bezeichnet werden. — Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl wurden wiedergewählt: In der 1. Abtheilung der Stadtverordnetenvorsteher Gutsbesitzer Hüllmann-Seefeld; in der 2. Abtheilung Kaufmann Nolte und Pfarrhufenpächter Plach; in der 3. Abtheilung Gerichtssecretär Templin. An Stelle des verzogenen Superintenden Klapp-Tennenburg wurde in der 1. Abtheilung der Kaufmann Hermann Eisenstädt neugewählt. — Zur Unterstützung der Gemeindearmen hat Herr Pfarrer Böckler von einem Gemeindemitgliede eine Zuwendung von 100 Mk. erhalten. — Zum Waisenrath ist Herr Pfarrer Borna ernannt worden.

g. Dirschau, 8. Nov. Am Sonnabend Abend hielt der Dirschauer Lehrerverein eine Versammlung ab. Herr Adam hielt einen Vortrag über Idealismus im Lehrerleben. — Heute fand hier im Schützenhause die Kreis-Lehrerconferenz statt. Es wurde eine Rechen- und eine Geschichtslection gehalten. — Die Einnahmen des gestern abgehaltenen Bazars für den Diakonissenverein beträgt rund 2000 Mk. — Der Ausschuß zur Vorbereitung der Errichtung eines Kaiser Wilhelm- und Krieger-Denkmals für den Kreis Dirschau hat beschlossen, das Denkmal auf den Platz des Spritzenhauses zu setzen, wenn die Stadt einwilligt, das Spritzenhaus abzubrechen und dem Comitee den Platz zu überlassen. — Die Ausführung des Denkmals ist dem Bildhauer Meyer in Berlin übertragen. Das Denkmal wird auf einem Granitsockel errichtet, in Bronze und getriebenem Kupfer hergestellt und wird den greisen Heldenkaiser in mehr als 3 Meter hoher Figur, in Paradeuniform, den Helm auf dem Haupte, mit umgehängtem Feldmantel darstellen. — Die Wahl des Arztes Dr. Schultz in Dirschau als unbesoldetes Magistratsmitglied ist bestätigt worden.

* **Marienburg,** 8. Nov. Eine Versammlung von Thierärzten aus dem Bezirk Danzig wurde gestern hier abgehalten.

n. Marienburg, 8. November. Heute Vormittag fand im Gerichtsgebäude eine Versammlung der Waisenräthe des großen Werders unter Vorsitz des Herrn Assessors v. Sychowski statt, in welcher Waisenraths-Angelegenheiten besprochen wurden. — In der gestrigen Monatsversammlnng des Militairvereins wurden 5 Mitglieder aufgenommen, den Veteranen des Jahres 1870/71 die Pässe ausgehändigt und dieselben benachrichtigt, daß sie die Erinnerungs-Medaille von der Polizei abzuholen hätten. Ferner wurde beschlossen, in diesem Jahre eine Kinder Weihnachtsbescheerung zu veranstalten. — Der neue Besitzer des Schützenhauses errichtet in diesem Jahre eine Eisbahn, die doppelt so groß, wie die im vorigen Jahre, sein wird. Mit der Einebnung des Platzes und den Vorbereitungen zur Anlage des Druckwerks ist bereits begonnen worden. — Die Wohlthätigkeits-Vorstellung zum Besten des Diaconissen-Hauses hat einen großen pecuniären Erfolg gehabt, wozu namentlich eine amerikanische Auction beitrug. Es wurde bei derselben z. B. ein Hammel für den Preis von 84 Mk. von einer Dame erworben.

* **Elbing,** 8. Nov. Gegen die Führung des Geleises der Haffuferbahn durch unsere Stadt hat bekanntlich eine Anzahl hiesiger Bürger protestirt. Jetzt haben nun auch die Landwirthschaftlichen Vereine Trunz, Elbing B und Elbing C Protest dagegen eingelegt, weitere Proteste sollen bevorstehen. — Herr Glitza von hier hat die Hellwich'sche Brauerei in Bischofsstein für 120 000 Mk. gekauft.

* **Elbing,** 8. Nov. Einer der bekanntesten Geistlichen unseres und der benachbarten Kreise, Herr Pfarrer Mootz in Neuheide, ist am Sonnabend Mittag nach langem schweren Leiden gestorben. Gottlieb Rudolf Mootz hat ein Alter von 63 Jahren erreicht. Bevor er das Pfarramt in Neuheide (Neukirch-Niederung) antrat, war er lange Jahre Pfarrer in Fischau (Kreis Marienburg). 1882 ging Pfarrer Mootz nach Neuheide. Er hat also 15 Jahre in dem großen Kirchspiel gewirkt. Mehrere Jahre verwaltete er auch die Kreisschulinspection des Kreises Elbing-Niederung. Nach dem Tode des Herrn Superintendenten Krüger wurde ihm die Verwaltung der Superintendentur für den Niederungstheil des Kreises Elbing übertragen. Die letzten Jahre waren für ihn schwere Leidensjahre; er mußte sich einer schwierigen Operation am Fuße unterziehen. Während des letzten Jahres hat er sich von allen Amtsgeschäften zurückziehen müssen. Er hinterläßt Frau und zum Theil noch unerzogene Kinder.

-r. Neustadt, 8. Nov. Mit Rücksicht auf die am 1. December d. J. stattfindende allgemeine Viehzählung ist der am 30. November d. J. in Strepsch anstehende Kram- und Viehmarkt auf Freitag, den 26. November d. J., vertagt worden. — Der zum Besten des St. Marien-Krankenhauses veranstaltete Bazar hatte sich eines sehr regen Zuspruchs zu erfreuen.

Köslin, 8. Nov. Die Generalversammlung des Bauernvereins Nordost war insbesondere aus den nordöstlichen Provinzen Preußens gut beschickt. Hofbesitzer Steinhauer theilte mit, daß der Verein bereits in 47 Wahlkreisen vertreten sei. Der alte Vorstand wurde wiedergewählt und durch Landwirthe aus Schlesien, Sachsen, Westpreußen ergänzt. Zu den Satzungen wurden Zusätze beschlossen, welche das Ausdehnungsgebiet und Programm erweitern. Die öffentliche sehr zahlreich besuchte Versammlung, in welcher Steinhauer, Vorwerksbesitzer Rubow, das Kreistagsmitglied Goldt, Mühlenbesitzer und Landwirth Hintze sowie neun andere Landleute sprachen, wurde nach dreistündiger Dauer plötzlich wegen einer von conservativer Seite hervorgerufenen Störung zum allgemeinen Erstaunen aufgelöst.

* **Gostoczyn,** 8. Nov. Mühlenbesitzer Nitz-Kamnitz ist nicht beraubt worden, sondern bei dem Scheuwerden seines unruhigen Pferdes aus dem Wagen geschleudert und verletzt worden. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

* **Thorn,** 8. Nov. Unter dem Verdachte der Spionage wurde ein Mann, der nach Aussagen eines Bahnbeamten das Eisenbahnfort bei Rudak abzeichnen wollte, verhaftet und der Staatsanwaltschaft zugeführt. Der Verhaftete, der keinerlei Papiere bei sich führte, gab an, Janke zu heißen, aus Bromberg zu stammen und Schuhmacher zu sein.

g. Pillau, 8. Nov. Der herbstliche Lachsfang an unserer Küste will in diesem Jahre garnicht recht in Gang kommen. Es herrscht fast immer sehr hoher Seegang und dann sind die Nächte zu hell, weshalb der Lachs der Küste nicht nahe genug kommt. Heute wurden ungefähr 100 Pfund an Land gebracht und dafür 1,30 pro Pfund bezahlt.

Vermischtes.

Eine „Geistergeschichte" wird augenblicklich in London viel belacht. Das Geschichtchen spielte sich in der Villa eines durch seine Gastfreundschaft berühmten englischen Künstlerehepaares ab. Eine der Familie befreundete junge Dame war spät Abends als Gast in der Villa eingekehrt und wurde wegen der vorgerückten Stunde auch nicht mehr den anwesenden Gästen des Hauses vorgestellt. Nachts erwachte die Dame und bemerkte zu ihrem Schreck am Fußende ihres Bettes eine lange weiße Gestalt, die sich gespenstig langsam ihr näherte. Das Gespenst beugte sich über ihr Bett, riß mit einer Bewegung ihre Bettdecke weg und verschwand. Das junge Mädchen konnte vor Angst nicht einmal schreien. Schlaflos und voll Furcht, das Schreckgespenst könnte noch einmal erscheinen, verbrachte sie die Nacht und erschien bleich und hohläugig am anderen Morgen beim Frühstück. Ihr Nachbar, ein älterer Herr, erzählte ihr, daß er schlecht geschlafen habe, da ihn sehr gefroren habe. Fröhlich aber fügte er hinzu, er habe sich doch zu helfen gewußt. Sein Nebenzimmer sei unbewohnt, so habe er sich eben, da er ja im Hause Bescheid wisse, von nebenan noch eine Decke geholt! . . .

Etwas von der Theatercensur. Wie heute noch in Rußland Lortzings „Zar und Zimmermann" in der ursprünglichen Form nicht gegeben werden darf, sondern zu den „Abenteuern Karls des Kühnen" wird, so mußten früher in Oesterreich die „Hugenotten" als „Ghibellinen in Pisa" gegeben werden, natürlich mit dem dazu höchst passenden Lutherchoral „Ein' feste Burg ist unser Gott". Ein Censor in Klagenfurt erlaubte nicht, daß im „Don Carlos" Gedankenfreiheit erbeten wurde. Statt dieses im alten Oesterreich bedenklichen Wortes mußte „Geistesgegenwart" gesetzt werden, und es machte sich sehr schön, als Posa dem König Philipp zurief: „Sire, geben Sie Geistesgegenwart." Aber auch heutzutage kommen noch merkwürdige Censurstücklein in Oesterreich vor. In Halévys Oper „Die Jüdin" wird am Wiener Hoftheater der Cardinal in einen Großmeister des Templerordens umgewandelt. Die Oper spielt bekanntlich zur Zeit des Constanzer Concils, während der Templerorden schon hundert Jahre vor demselben aufgehoben wurde. Diese Thatsache ist seltsamerweise bis heute von der Wiener Kritik unbeachtet geblieben. So mancher Theaterdirector schlug aber der Censur auch ein Schnippchen. Hierher gehört jener Wursteltheaterdirector, der angeklagt wurde, in einer Posse die Sitte verletzt zu haben. Der lustige Mann sagte zu seiner Vertheidigung: „Ja, was wollen Sie, meine Herren? Die Censur hat ja die Erlaubniß zur Aufführung der Posse gegeben, denn sie hat auf das Manuscript heraufgeschrieben: „Kann ohne Anstand gegeben werden."

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	8.	9.		8.	9.
4% Reichsanl.	102.70	102.75	1880er Russen	102.90	102.95
3½% „	102.70	102.75	4% Russ. inn. 94.	66.40	66.35
3% „	96.90	96.90	5% Mexikaner	89.75	89.75
4% Pr. Consf.	102.75	102.80	6% „	95.30	95.25
3½% „	102.90	102.90	Ostpr. Südb. A.	98.50	98.50
3% „	97.40	97.40	Franzosen ult.	142.10	142.40
3½% Wp. „	100.—	100.—	Marienb.-Mlw. St. Act	83.10	83.25
3½% „ neul. „	99.90	99.80			
3% Westp. „ „	91.60	91.50	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	119.25	119.—
3½% Pommer. Pfandbr.	99.75	99.80	Danziger Oelm. St.-A.	104.60	105.25
Berl. Hand. Ges	169.60	170.40			
Darmst.-Bank	156.90	156.80	Danziger Oelm. St.-Pr.	107.50	107.50
Dz. Privatb.	—.—	—.—			
Deutsche Bank	203.80	204.40	Laurahütte	173.60	173.50
Disc.-Com.	198.—	198.25	Warz. Papierf.	197.80	197.90
Dresd. Bank	156.80	156.50	Oesterr. Noten	169.95	169.90
Oest. Cred. ult.	220.50	221.50	Russ. Noten	217.05	217.40
5% Ital. Rt.	93.—	93.20	London kurz	—.—	20.34
4% Oest. Gldr.	104.40	104.40	London lang	—.—	20.205
4% Rumän. 94.			Petersbg. kurz	—.—	216.10
Goldrente	92.20	92.20	„ lang	213.35	213.40
4% Ung. Gldr.	103.70	103.70	Privatdiscont.	4⅛	4⅛

Tendenz. Bei etwas größerer Regsamkeit war die Haltung entschieden fest. Wiener Deckungen besserten Creditactien. Heimische Banken durchweg höher gefragt. Montanactienmarkt war gut angeregt auf Kölner Meldungen, daß die Aussichteen in der Bergindustrie fortdauernd günstig und daß keine Lagerstände vorhanden sind. Fonds still, doch fest. Bahnen zumeist gut preishaltend, nur schweizerische matt, unter dem Drucke von Positionslösungen. Heimische Bahnen anziehend. Trust-Dynamit matt. Realisirungen. Elektrische Hochbahnen 124 bezahlt und Geld.

Berlin, 9. Nov. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 38.60. Der Rückfall in Flauheit der aus Nordamerika gemeldet wird, hat hier sehr verstimmt, und die ohnehin spärliche Kauflust konnte sich zu merklich niedrigeren Preisen für Weizen befriedigen. Roggen hat nicht ganz so viel im Werthe verloren. und im Allgemeinen war das Angebot später weniger entgegenkommend als im Beginn. Der Geschäfts-Hafer ist nicht verändert, auch Rüböl blieb fest. Für 70er Spiritus wurde 38,60, für 50er 58,20 bezahlt. Der Lieferungshandel war unbedeutend. Die Preise haben sich behauptet.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 9. Nov.

Wetter: trübe. Temperatur: Plus 0° R. Wind: Osten.

Weizen war heute in flauer Tendenz und Preise 1 Mk. niedriger. Bezahlt wurde für inländischen bunt 737 Gr. Mk. 172. hellbunt etwas krank 740 Gr. Mk. 172, hellbunt 737 Gr. Mk. 175, 753 Gr. Mk. 178, weiß etwas bezogen 756 Gr. Mk. 178, weiß etwas krank 756 Gr. Mk. 18 ½, weiß 761 Gr. Mk. 182, roth 740 Gr. Mk. 174, für polnischen zum Transit hellbunt 713 Gr. Mk. 140 per To.

Roggen niedriger. Bezahlt wurde für inländischen 762 Gr. und Mk. 130, etwas krank 705 Gr. Mk. 128, krank 661 Gr. Mk. 120, 679 Gr., Mk. 123, 685 Gr. Mk. 126. Alles per 714 Gr. per To.

Gerste ist gehandelt inländische große 668 Gr. Mk. 144, 680 Gr. Mk. 140 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 137 per Tonne bezahlt.

Erbsen russische zum Transit mittel Mk. 110, Futter Mk. 105, ab Speicher per Tonne gehandelt.

Rübsen russischer zum Transit Sommer Mk. 205, Mk. 215 per Tonne bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 3,85, extra grobe Mk. 4,02½, mittel Mk. 3,80, feine Mk. 3,70, 3,90 per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie Mk. 3,75, 3,80, 3,85, per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 57,00 bezahlt, nicht contingentirter loco Mk. 37,50 bezahlt.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 9. Novbr.

Rohzucker: Tendenz fest. Basis 88° Mk. 8,32½—8,42½. Nachproduct Basis 75° Mk. 6,32½—6,42½ incl. Sack Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 9,50. Termine: Januar-März Mk. 8,95, April 9,10, Mai Mk. 9,17, November Mk. 8,70, December Mk. 8,72½. Gemahlener Melis I Mk. 22,25.

Hamburg. Tendenz fest. Termine: Januar-März Mk. 8,95, April Mk. 90,10, Mai Mk. 9,20, Novbr. Mk. 8,75, December Mk. 8,75.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 9. Novbr.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	776	OSO	1	wolkenlos	2
Kopenhagen	778	OSO	1	heiter	3
Petersburg	—	—		—	—
Moskau	767	NNW	1	bedeckt	—10
Cherburg	769	OSO	1	bedeckt	13
Sylt	750	still		Dunst	—0
Hamburg	777	OSO	2	wolkenlos	1
Swinemünde	777	still		bedeckt	4
Neufahrwasser	776	SSW	1	Regen	6
Memel	775	ONO	1	wolkig	2
Paris	770	NO	1	wolkig	8
Wiesbaden	775	NO	2	bedeckt	1
München	773	O	3	Nebel	—2
Berlin	776	still		Nebel	0
Wien	775	NW	3	wolkenlos	—1
Breslau	776	NW	3	bedeckt	1
Nizza	770	still		heiter	12
Triest	770	OSO	3	wolkenlos	6

Uebersicht der Witterung.

Die Wetterlage hat sich seit gestern nur wenig geändert. Ein barometrisches Maximum von 780 Millimeter liegt über Westfinnland in einem Hochdruckgebiete, welches ganz Europa überdeckt. In Deutschland dauert bei leichten Winden aus östlichen Richtungen die kühle, neblige Witterung ohne nennenswerthe Niederschläge fort, in den westlichen und südlichen Gebietstheilen herrscht am Morgen größtentheils leichter Frost. Eine Aenderung der Witterung ist noch nicht zu erwarten.

Standesamt vom 9. November.

Geburten: Brauereibesitzer Julius Gamm, S. — Arbeiter Eugen Wienskowski, T. — Theatermeister Josef Mayr, S. — Tischlergeselle Eduard Mill, T. — Königl. Steuer-Aufseher Rudolph Bergmann, S. — Arbeiter George Steege, T. — Schiffbauer Josef Meller, T. — Königl. Schiffsführer Carl Bleich, S. — Königl. Hauptmann a la suite des Pommerschen Pionier-Bataillons Nr. 2 und Lehrer an der Kriegsschule in Danzig Ferdinand Beck, T. — Arbeiter Johann Hallmann, T. — Bernsteinarbeiter Franz Bledorn, T. — Kellner Carl Penner, T. — Arbeiter Franz Wysocki, S. — Schneidermeister Hermann Schröter, S. — Unehelich 4 S. 2 T.

Aufgebote: Annoncen-Aquisiteur Hugo Ernst Eugen Krüger und Johanna Elisabeth Dzinkowski. — Arbeiter Franz August Frost und Agnes Marie Butzki. — Arbeiter Franz Otto Nows und Mathilde Louise Klinke. — Schlossergeselle August Waldemar Petsch und Amalie Ida Schröter. Sämmtlich hier. — Hausdiener Friedrich Müller hier und Pauline Mathilde Rose zu Altmark. — Maurergeselle Carl August Klein hier und Bertha Caroline Schulz zu Elbing. — Eigenthümer Karl Emil Eduard Bergunde und Bertha Auguste Boldt, zu Luggewiese.

Heirathen: Kaufmann Carl Orzechowski und Margarethe Clara Hedwig Voigt. — Klempnermeister Friedrich Wilhelm Ebersbach und Maria Agnes Herrdemertens, geb. Gorlt. — Vorarbeiter Emil Oscar Heilmann und Auguste Mathilde Krause. — Werftarbeiter Karl Emil Hensel und Agnes Alwine Wegner. — Arbeiter Bernhard Stephan Schlyja und Agnes Wilhelmine Rosalie Frank. Sämmtlich hier.

Todesfälle: S. des Zimmergesellen Hermann Döbelt 4 M. — Maschinist Josef Ernst Wilhelm Muskalla 42 J. S. des Arbeiters August Kunkel 2 J. — Wittwe Rosalie Hoog geb. Sablewski 65 J. — S. des Zimmergesellen Johann Meinert 3 W. — Wittwe Wilhelmine Mack geb. Sszieze 74 J. — T. des Schiffszimmergesellen Heinrich Plenikowski, 11 M. — Ziegler Johann Klein, 23 J. — Unbekannte weibliche Kindesleiche am 20. October auf dem Gemüll-Abladeplatze aufgefunden. — T. des Seefahrers Louis Manski, 2 J., 7 M.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Der Kaiser in Schlesien.

J. Berlin, 9. Nov. Nach einer Hirschberger Depesche des „Berl. Local-Anz." zeigte sich der Kaiser bei seiner gestrigen Rundfahrt im Ueberschwemmungsgebiet ungemein überrascht über den furchtbaren Umfang des Schadens und sicherte staatliche Hilfe zu, besonders behufs Regulirung der Flußläufe.

Stichwahl in West-Priegnitz.

Berlin, 9. Nov. Der „Voss. Ztg." zu Folge fielen, so weit bis jetzt festgestellt ist, bei der gestern erfolgten Stichwahl im Reichstagswahlkreis West-Priegnitz auf den Candidaten der freisinnigen Volkspartei Schulz 5668 und auf den Conservativen von Saldern 2138 Stimmen. Die Wahl Schulzes scheint gesichert.

Stadtverordneten-Wahl in Berlin.

Berlin, 9. November. (W. T.-B.) In der gestrigen Stadtverordneten-Ersatzwahl der dritten Abtheilung sind 5 Liberale, 4 Socialdemocraten gewählt, 5 Stichwahlen sind erforderlich, woran 5 Liberale und 4 Socialdemocraten und 1 Bürgerparteiler betheiligt sind. Die Socialisten verloren einen Sitz an die Liberalen. Unter den wiedergewählten Socialisten ist Singer und Stadthagen.

General von Schachtmeyer †.

Celle, 9. Novbr. (W. T.-B. Telegramm). Der General der Infanterie von Schachtmeyer ist gestern Abend gestorben.

Carlistische Maßregeln.

Madrid, 9. Nov. Seitens des Don Karlos sind in Belgien Aufsehen erregende große Waffenbestellungen gemacht worden.

Kriegsrecht in Rio de Janeiro.

London, 9. Nov. (W. T.-B.) Die „Times" meldet aus Rio de Janeiro von gestern, dort seien die Redactionen dreier oppositioneller Blätter von einer Volksmenge am Sonntag zerstört worden. Man glaubt nämlich, daß das Verbrechen vom vergangenen Freitag das Ergebniß heftiger Angriffe dieser Blätter auf die Regierung gewesen sei. Der Präsident hat erklärt, er beabsichtige, den Congreß zu ersuchen, auf 30 Tage das Kriegsrecht zu proclamiren.

Rio de Janeiro, 9. Nov. (W. T.-B.) Die Regierung hat eine Botschaft erlassen, durch welche der Bundesbezirk Nictheroy in Belagerungszustand erklärt wird.

□ **Paris,** 9. Nov. Depeschen aus Rio de Janeiro zufolge dauert die Gährung in Brasilien fort. Einflußreiche Militär-Lieferanten, denen der Aufstand zu rasch unterdrückt wurde, sind auf den Sturz des Präsidenten bedacht, weil dieser den Vertrauensmann der Lieferanten, General Oscar, im Oberbefehl ersetzen ließ, um die kostspielige Campagne rasch zu beenden. Die Lieferanten wollen dem ehrgeizigen Senatspräsidenten Victorino zur Diktatur verhelfen, da sie glauben, dieser werde vor Unternehmungen, welche den Lieferanten reichen Gewinn versprechen, nicht zurückschrecken.

Auch eine „Fremden-Legion".

= **Brüssel,** 9. Nov. Die Regierung trifft trotz des Widerspruchs der hier wohnenden Ausländer Vorbereitungen zur Einreihung derselben in die Bürgergarde. Die Deutschen, Franzosen und Engländer sind fest entschlossen, der Einreihung Widerstand zu leisten. Der Urheber der Gesetzesklausel, die die Ausländer zu Bürgerdiensten zwingt, erklärte in der Kammer, die Bestimmung richte sich hauptsächlich gegen die deutsche Colonie in Antwerpen.

Berlin, 9. November. (W. T.-B.) Der ehemalige Director des Theaters des Westens, Blumenreich, wurde wegen Unterschlagung verbunden mit Untreue, Urkundenfälschung und Vergehen gegen die Concursordnung unter Annahme mildernder Umstände zu 9 Monaten Gefängniß und 50 Mark Geldstrafe verurtheilt.

S. Köln, 9. Nov. Zu der Absicht des Berliner Stadtverordneten-Collegiums und Magistrats, den Märzgefallenen ein Denkmal zu errichten, schreibt die „Köln. Ztg.": Wir müssen unser lebhaftes Bedauern über den Beschluß aussprechen, der einen ausgeprägt politischen Character hat und als ein Angriff auf das Herrscherthum bezeichnet werden kann. Auf jeden Fall ist dieser beklagenswerthe Beschluß ein Unternehmen, für welches die passenden Worte fehlen.

Görlitz, 9. Nov. Bei der Stadtverordnetenwahl der zweiten Abtheilung wurden 3 Kandidaten des freisinnigen Vereins und 2 Kandidaten der nationalen Partei gewählt. Zwischen einem Freisinnigen und einem Nationalen findet Stichwahl statt.

Wien, 9. Nov. (W. T.-B.) Abgeordnetenhaus. Die öffentliche Berathung des Antrages auf die Minister-Anklage wegen Sprachenverordnungen ist wieder aufgenommen. Der Antragsteller Funke legt in einer 6 stündigen Rede die Ueberschreitung der Verordnungsgewalt der Regierung bei den Spracherlassen dar, sowie die Verletzung der Staatsgrundgesetze und betont den Ausharrungsmuth der Deutschen in dem aufgezwungenen Kampfe, der zugleich ein Kampf für die Freiheit des Fortschritts des Staates und die Verfassungs-Einheit des Reiches ist, bis die Sprachenverordnung beseitigt ist. Die nächste Sitzung ist Mittwoch. Tagesordnung in der zweitnächsten: Präsidenten-Wahl.

Wien, 9. Nov. Die Rechte entschied sich dafür, die Präsidentschaft im Abgeordnetenhause dem Klerikalen Dr. Ebenhoch anzutragen, der die Wahl auch annehmen wird.

Mailand, 9. Nov. (W. T.-B.) Der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen Graf Goluchowski ist nach huldvollster Verabschiedung durch den König und die Königin in Monza gestern Abend 10 Uhr 45 Minuten in Begleitung des Ministerpräsidenten Marquis di Rudini, des Ministers des Auswärtigen Marquis Viskonte Venosta, des italienischen Botschafters in Wien Graf Nigra und des Palast-Präfekten Grafen Gianotti hier eingetroffen und hat, nachdem er sich von den genannten Herren im Salonwagen verabschiedet hatte, um 11 Uhr 25 Minuten mit dem österreichischen Sectionsrath v. Merey die Reise nach Wien fortgesetzt.

Karakas, 9. Novbr. (W. T.-B.) Wegen der vorhandenen Schwierigkeiten werden die Gehälter der Regierungsbeamten um 30% gekürzt. — Die Carenero-Bahn und Schiffahrtsgesellschaft hat den Verkehr eingestellt. Die Linie soll, wie verlautet, in einigen Monaten verkauft werden. — Die Uebernahme der Präsidentschaft durch den General Andrade wird sehnsüchtig erwartet.

Kapstadt, 9. Nov. (W. T.-B.) Die Verhandlungen gegen die Häuptlinge aus dem Betschuana Lande, welche des Aufruhrs angeklagt waren, wurden gestern beendet. Die Rebellen bekannten sich schuldig und wurden zu 2 bis 6 jähriger Gefängnißhaft und Zwangsarbeit verurtheilt.

New-York, 9. Nov. (W. T.-B.) An der gestrigen Fondsbörse haben bedeutende Liquidationen und Preisrückgänge stattgefunden, die zum Theil auf Gerüchte betreffend Beziehungen zu Spanien zurückzuführen sind. Nachmittags erholten sich die Preise.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz i. V. Arthur Mylo. Für den Inseraten-Theil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Direction: **Heinrich Rosé.**
Dienstag, den 9. November 1897.
Abonnements-Vorstellung. P. P. D.

Gastspiel von Jenny v. Weber.

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in 3 Aufzügen nach dem Französischen des Lockroy und Cormon. Musik von Aimée Maillart. Regie: Josef Miller. Dirigent: Franz Götze.

Personen:

Thibaut, ein reicher Pächter . . . . Eduard Nolte.
Georgette, seine Frau . . . . . Kath. Gäbler.
Belamy, Dragoner-Unterofficier . . . Ernst Preuse.
Sylvain, erster Knecht bei Thibaut . . Emil Sorani.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin . . **Jenny v. Weber.**
Ein Prediger . . . . Alois Joachim.
Ein Dragoner-Lieutenant . . . . Alfred Meyer.
Ein Dragoner . . . . Bruno Galleiske.
Dragoner, Bauern, Bäuerinnen. Scene: Ein französisches Gebirgsdorf unweit der Savoyischen Grenze.

Hierauf:

Kurmärker und Picarde.

Genrebild mit Gesang und Tanz in 1 Act von Schneider. Regie: Max Kirschner. Dirigent: Franz Götze.

Personen:

Marie, Bäuerin aus der Picardie . . **Jenny v. Weber.**
Friedrich Wilhelm Schulze, Wehrmann im Kurmärkischen Landwehr-Regiment . Max Kirschner.

Größere Pause nach dem 1. Stück.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Spielplan:
Mittwoch. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. Gedächtnißfeier an Friedrich v. Schiller's Geburtstag. **Wallensteins Lager.** Gedicht. Hierauf: **Piccolomini.** Schauspiel.
Donnerstag. Abonnements-Vorstellung. P. P. A. **Die officielle Frau.** Schauspiel.
Freitag. Außer Abonnement. P. P. B. **Tannhäuser.**

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Gr. Specialitäten-Vorstellung

Sensationeller Erfolg
des unübertrefflichen Zauberkünstlers
Melot Herman.
The 4 Hilgerts,
die besten Parterre-Akrobaten der Gegenwart, und das übrige vorzügliche
November-Ensemble.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Sonntag, den 14. d. Mts.:
Grosse Kinder-Vorstellung mit Gratis-Präsent-Vertheilung.



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Mittwoch, den 10. November 1897:

Gesellschafts-Concert

(Solisten-Abend).
(Soli für Violine, Cello, Clarinette, Trompete, Xylophon, Zither, Flöte 2c.)
Direction: Herr C. Theil, Königl. Musikdirigent.
Anfang 7½ Uhr. Entree 30 ₰, Logen 50 ₰
Zehnerbillets 2,50 ℳ im Vorverkauf bei C. Ziemssen's (G. Richter) Musikalienhandlung, Hundegasse 36 und W. Otto, Cigarrenhandlung, Matzkauschegasse.
Bei Benutzung der Logen sind Zuschlagsbillets an der Casse zu lösen.
Carl Bodenburg, Kgl. Hofl.
1398)

Sonntag, den 14. November 1897:
Grosses Concert.

Mittwoch, den 17. November 1897:
Gesellschafts-Concert.
(Populärer Symphonie-Abend.)

Neu eröffnet!

Conditorei und Café Langfuhr

Hauptstraße 25, am Markt.
Bestellungen auf
Torten, Baumkuchen, bunte Schüsseln, Tafel-Aufsätze etc.
werden auf's geschmackvollste und pünktlichste ausgeführt. (731

Restaurations-Eröffnung

von
H. Lemberg,
Breitgasse Nr. 42.
Meinen werthen Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich meine Restauration und Küche vom Häkerthor bezw. Tobiasgasse Nr. 3 nach **Breitgasse Nr. 42** in ein der Neuzeit entsprechend hergerichtetes Local verlegt habe.
Für gute Speisen und Getränke werde ich stets Sorge tragen.
H. Lemberg.

R. A. Neubeyser's Etablissement

3 Nehrungerweg 3.
Sonnabend, den 13. November 1897:
Gr. Tanzkränzchen (Militär-Musik).
12 Uhr große Kaffee-Polonaise. (1433
Kaffee und Kuchen wird gratis verabfolgt.
Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll R. A. Neubeyser.

Militärverein.

Sonnabend, den 13. November cr.:
Tanzkränzchen
im Café Behrs, Olivaerthor.
Beginn Abends 8 Uhr.
Gäste dürfen durch Mitglieder eingeführt werden.
Billetausgabe findet nur Donnerstag, den 11. d. M., Abends von 6—9 Uhr im Vereinslocal, Hundegasse 121, statt.
Um zahlreiche Betheiligung bittet Der Vorstand.

Geistliches Concert

am Bußtage, Mittwoch, den 17. Novbr., Abends 7 Uhr, in der
Oberpfarrkirche zu St. Marien,
zum Besten der Armen der St. Marien-Diakonie,
unter gütiger Mitwirkung der Herren **Dr. Fuchs,** (Orgel), **G. Trautermann**-Leipzig (Tenor), Fräulein **F. Heinemann** vom Stadttheater (Harfe) und dreier kunstgeübter Dilettanten, sowie des
Danziger Männergesangvereins
und des
Neuen Gesangvereins
(gemischter Chor)
unter Leitung des 1. Organisten unserer Kirche, Königl. Musikdirector **Kisielnicki.**
Billets à 50 Pfg. Schülerbillets à 30 Pfg.
Eingang von der Korkenmachergasse und von der Brodbänkengasse.
Programm und Angabe der Billetverkaufsstellen folgt.
Der Vorstand der St. Marien-Diaconie.
(gez.) **Franck.** (1461

Kathol. Arbeiter-Verein zu Danzig.

Am Sonntag, den 14. d. Mts.
findet die
Weihe unserer neuen Vereinsfahne
statt.
Nachm. 1½ Uhr: Festzug vom St. Josephshause, Töpfergasse Nr. 5—8, nach der St. Nikolaikirche.
Nachm. 2¼ Uhr: Ebendaselbst: Festandacht mit Ansprache und Weihe der Fahne.
Nachm. 3½ Uhr: Festzug von der St. Nikolaikirche nach dem St. Josephshause.
Nachm. 4½—6 Uhr: Ebendaselbst: Concert im großen Saale.
Abends 7 Uhr: Ebendaselbst: Festversammlung.
Alle Gönner und Freunde, besonders die Brudervereine, ladet freundlichst ein
Der Vorstand.
NB. Eintrittskarten zu 30 ₰ sind zu haben bei den Vorstandsmännern, ferner im St. Josephshause sowie am Eingange des Festsaales. — Die Mitglieder werden ersucht, beim Festzuge sowie bei der Festversammlung die Vereinsabzeichen anzulegen. Für die Angehörigen und Mitglieder findet die Nachfeier am 24. d. Mts. statt. (1437

Bazar

zum Besten des Vereins für Armen- und Krankenpflege
am 12. und 13. December.

Das unterzeichnete Comitee erbittet für den bevorstehenden Bazar rege und allseitige Theilnahme. Die Noth der Armen und Kranken bedarf dringend der Abhilfe, und so mögen sich viele fröhliche Geber bereit finden, durch Beiträge und Gaben aller Art sie lindern zu helfen. Auch die kleinste Gabe wird dankend angenommen.

Fr. **Anger,** 3. Damm 3, Fr. **Berenz,** Schäferei 19, Fr. **Bernicke,** Hundegasse 61, Frl. **Blech,** Heil. Leichnam 15, Fr. **Bleeck,** Sandgrube 36, Fr. **Bodenburg,** Schützenhaus, Fr. **Boie,** Heil. Leichnam-Kirchhof, Fr. **Bertling,** Gerbergasse 2, Fr. **Brandt,** Langemarkt 14, Fr. **Breda,** Kaninchenberg 10, Frl. **Bresler,** Heil. Leichnam 4, Fr. **Claassen,** Langgarten 16, Fr. **Corindt,** Langemarkt 9, Fr. **Damus,** Burgstraße 16, Fr. **Delbrück,** Winterplatz, Fr. **Döblin,** Steindamm 9, Fr. **Ehlert,** Petershagen 32, Fr. **E. Fast,** Brodbänkengasse 16, Fr. **O. Fast,** Langemarkt 33, Fr. **Fehlhaber,** Heumarkt 8, Fr. **A. Fischer,** Weidengasse 35, Fr. **Fischer,** Hundegasse 99, Fr. **Fuchs,** Brodbänkengasse 40, Fr. **Fuhst,** Barbara-Kirchhof, Fr. **Glaubitz,** Burgstraße, Exc. **v. Gossler,** Neugarten, Fr. **Haacke,** Schleusengasse 12, Fr. **Hagemann,** Langgarten 39, Fr. **Haussmann,** Weidengasse 48, Fr. **Hein,** Wollwebergasse 15, Fr. **Hewelcke,** Hundegasse 65, Fr. **Hildebrandt,** Holzgasse 21, Fr. **Höfeld,** Sandgrube 21, Fr. **Holtz,** Reitbahn 19, Fr. **Jäckel,** Landeshaus, Fr. **Jorck,** Zoppot, Fr. **Kohle,** Vorst. Graben 12—14, Fr. **Klauenflügel,** Heil. Geistgasse 34, Fr. **Klawitter,** Brabank 15, Fr. **Knochenhauer,** Thornscher Weg 11, Fr. **v. König,** Heil. Geistgasse 77, Fr. **Kressmann,** Lastadie 35, Fr. **Kriesche,** Winterplatz, Fr. **Laubmeyer,** Winterplatz 15, Exc. **v. Lentze,** Langgarten, Fr. **Leupold,** Neugarten 22b, Fr. **Mackensen,** Halbe Allee, Frl. **Mannhardt,** Poggenpfuhl 77, Fr. **Mason,** Weidengasse 48, Frl. **B. Meyer,** Jopengasse 58, Frl. **L.** und **M. Meyer,** Heil. Leichnam 15, Fr. Präs. **Meyer,** Lastadie 35a, Fr. Dir. **Meyer,** Fleischerg. 61, Fr. **Nisbet,** Vorst. Graben 12—14, Fr. **Patzig,** Steindamm 25, Fr. **Petter,** Steindamm 24, Fr. **Pincus,** Langgasse 38, Fr. **Plagemann,** Hundegasse 83, Fr. **Poll,** Langfuhr 80, Fr. **Poschmann,** Brodbänkengasse 37, Fr. **v. Pusch,** Schwarz. Meer 11, Fr. **Riese,** Kohlenmarkt 28, Fr. **Rodenacker,** Hundegasse 94, Fr. **Sauerhering,** Jopengasse 69, Fr. **Scharffenorth,** Hundegasse, Fr. **v. Schäwen,** Pfefferstadt 38, Fr. **Scheele,** Hundegasse 63, Fr. **Schönberg,** Neugarten 22, Fr. **Schubert,** Langgasse 6, Fr. **Schüler,** Halbe Allee 30, Fr. **Schroth,** Heil. Geistgasse 83, Fr. **Sommer,** Postgasse 2, Fr. **v. Steinrück,** Lastadie 39, Fr. **Stryowski,** Stadtmuseum, Fr. **Taube,** Langgasse 38, Fr. **Tessmer,** Jopengasse 68, Fr. **Thomé,** Paradiesgasse 35, Fr. **Tiburtius,** Straußgasse 8, Fr. **Trampe,** Lastadie 36a, Frl. **Treuschke,** Gerbergasse 5, Fr. **Triepcke,** Sandgrube 21, Frl. **Wallenberg,** Heil. Geistgasse 81, Fr. **Wanfried,** Sandgrube 36, Fr. **Wentzel,** Hundegasse 8, Fr. Präs. **Wessel,** Krebsmarkt, Fr. **Wessel,** Hundegasse 95, Fr. **Witting.** Gerbergasse 5. (1307

Mittwoch, den 10. November, 2 Uhr Nachmittags:
Sammelort zur Schleppjagd: (1440)
Nordausgang Neuschottland.
Westpr. Reiter-Verein.

Hotel du Nord

(Apollo-Saal).
Mittwoch, 10. Nov., Abds. 8 Uhr:
2. Gastspiel von:
Louise Eickermann-Trautmann u. A. Eickermann
vom Hoftheater zu Meiningen.
Humor. Charakt.-Darstellung,
(nicht zu verwechseln mit Vorlesungen).
Programm in der vor. Nummer
Billets zum reservirten (numerirten) Platz à 1,20 ℳ, z. nicht reserv. Platz à 60 ₰ im Vorverkauf in L. G. Homann's Buch- u. Kunsthandl. Lang. Markt 10. Cassenpreis a 1,50 ℳ und a 75 ₰.

Danziger Musik-Börse,

Holzmarkt u. Ecke Schmiedegasse.
Heute Abend:
Königsberg. Rinderfleck.

Restauration Neues Schifferhaus,

Heil. Geistgasse 71a und Eingang Langebrücke.
Heute Dienstag:
Großes Frei-Concert.
Eisbein mit Sauerkohl. Gänsepökelfleisch m. Meerrettig. Aal in Gelee. Ausschank von Actien- u. and. Bieren. Franz. Billard zur gefäll. Benutzung.
A. Greil.

Café Ludwig, Halbe Allee.
Jeden Mittwoch: (1050
Frische Waffeln.

Ortsverein der Klempner.

Sonnabend, 13. November:
Grosses Wintervergnügen
im
Café Moldenhauer
bestehend aus Concert u. Tanz.
Alle Collegen und Freunde des Vereins werden freundlichst eingeladen. (1423
Der Vorstand.

Kaiserhof

empfiehlt seine oberen wie unteren Räume für Vereine, Hochzeiten 2c. Anerkannt guten Mittagstisch zu soliden Preisen in und außer dem Hause.
Achtungsvoll
A. Ruttkowski.

Vereine

Verein für Naturheilkunde.
Mittwoch, den 10. November cr., Abends 8½ Uhr:
Monats-Sitzung
im Restaurant Franke, Langenmarkt 15.
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht (1428
Der Vorstand.

Oeffentliche Versammlung

für
Holzarbeiter Tischler Drechsler Stellmacher Korbmacher etc.
Mittwoch, den 10. November, Abends 8 Uhr,
im
Arbeiter-Casino,
Gr. Mühlengasse Nr. 9, statt.
Wichtige Angelegenheiten
stehen zur Berathung. [1424

Civil-Musiker-Verein

Danzig
übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge sind an den Vorsitzenden **W. Wiechmann,** Restaurant Danziger Musik-Börse, Holzmarkt u. Schmiedegassen-Ecke, zu richten. (1145

Milchkannengasse 13
Fortsetzung (1321
des Ausverkaufs
zurückgesetzter Artikel.
C. Gustav Rautenberg.

Ohne Concurrenz!

Die nach meiner Methode angefertigten
Hutmacherfilzschuhe
für deren Haltbarkeit ich einstehe, empfehle zu auffallend billigen, jedoch streng festen Preisen:
für Kinder niedrig von 90 ₰, hoch von 1,00 ℳ an,
" Damen " " 2,10 ℳ, " " 2,50 " "
" Herren " " 2,50 " " " 2,75 " "
Damenstiefeletten von 3.50 Mk., Herrenstiefeletten von 4,00 Mk. an, Filz-Einlegesohlen, Unternähsohlen, Zehenwärmer von 10 bis 65 Pf.
Besatz- u. Ueberziehschuhe, sehr preiswerth.
Petersburger Gummischuhe
nur bestes Fabrikat zu billigsten Preisen.
S. Deutschland,
Langgasse 82. (1339



Johannes Husen,

Eisenwaaren-Handlung,
empfiehlt seinen billigen Dauerbrandofen
„Monopol".
Vorzüge:
1. Dauerbrand auch mit jeder Kohlensorte.
2. Größte Heizfähigkeit bei sparsamstem Brennstoff-Verbrauch.
3. Genaueste Regulirung durch d. Seitenrosetten und den neuesten Gegenzug-Luftschieber.
4. Starke Chamotte-Ausmauerung, daher keine strahlende Hitze.

Man verlange Preislisten. (1283

Kaffee-Specialgeschäft

S. Tayler,
Breitgasse Nr. 4,
empfiehlt gebrannte Kaffee's in feinster Qualität:

per Pfund	0,80 ℳ		per Pfund	1,60 ℳ
" "	0,90 "		" "	1,70 "
" "	1,00 "		" "	1,80 "
" "	1,10 "		" "	1,90 "
" "	1,20 "		" "	2,00 "
" "	1,30 "		" "	2,10 "
" "	1,40 "		" "	2,20 "
" "	1,50 "			

en gros und en detail, (21976
sowie 2 Mal wöchentl. gebraunt. Kaffee, das Pfd. zu 60 ₰.

Außergewöhnlich billiger
!!! Total-Ausverkauf !!!

Bettbezüge, Einschüttungen, Handtücher, Tischtücher, Servietten und Tischdecken
werden, um auf das Radicalste damit zu räumen, ohne Rücksicht auf ihren speciellen Werth oder Einkaufspreis derartig niedrig verkauft, daß größere Einkaufsvortheile wohl nicht geboten werden können. (1432
Auf Reste und am Lager etwas unsauber gewordene Waaren mache ganz besonders aufmerksam.
Franz Thiel, Portechaisengasse 9.

Ausverkauf

von
Seidenstoffen, Wollenstoffen, Tischdecken, Teppichen und Wäsche
zu
bedeutend ermässigten Preisen.
H. M. Herrmann.
(1178

Locales.

* Sein 1. Stiftungsfest feierte am Sonnabend Abend im Etablissement „Wolfsgarten" in Schidlitz der dortige Bürgerverein. Der Danziger Bürgerverein sowie der Bürgerverein zu Neufahrwasser hatten Vertreter entsandt. Namens des Danziger Vereins gratulirte Herr Hollnichel, namens des Neufahrwasser Vereins Herr Krupka. Herr Schmidt-Danzig überreichte zugleich im Namen des [illegible] Herr Dr. Lehmann den Verein [illegible] Vereinsbibliothek bilden soll. Nach einer Begrüßungsrede [illegible] des Herrn Rose und Erhaltung des Geschäfts[illegible]. Später hielt noch Herr Lehrer Wannack einen Vortrag über das „Familienleben in alter und neuer Zeit". Declamationen, Gesangsvorträge ec. wechselten später in langer Reihenfolge miteinander ab.

* Fahnenweihe. Am 18. nächsten Monats wird die seit dem Jahre 1612 bestehende Bäcker-Innung das Fest der Fahnenweihe begehen. [illegible]

* Stromverkehr. [illegible]

[illegible] ... seren Festlichkeiten beschlossen und zwar sollen im laufenden Vereinsjahre zwei Festlichkeiten unter Betheiligung der Angehörigen (Kaisers Geburtstag und ein Sommer-Ausflug) stattfinden. Für die Vortragsabende — nur für Herren — ist der 29. d. Mts., Anfang Januar, Ende Februar, Ende März oder Anfang April k. Js. in Aussicht genommen. An die Vorträge wird sich ein geselliges Beisammensein der Mitglieder anschließen. Im Weiteren ist von dem Vorstande einstimmig beschlossen worden, die Bildung eines Männer- oder gemischten Chores aus der Mitte und für die Zwecke des Vereins anzustreben und zu diesem Behufe alle sangeskundigen Mitglieder und deren Angehörige zur Mitwirkung aufzufordern.

* Diebstähle. Die schon mehrfach bestrafte unverehelichte Minna P. stahl einem Herrn 60 Mk. und wurde dieserhalb in Haft genommen. Sie wurde heute in das Gerichtsgefängniß eingeliefert. — Der nahezu 80 Jahre alten Frau Kranse, in Langfuhr wohnhaft, wurde vor einiger Zeit, als sie nicht in ihrer Wohnung war, ein Sparcassenbuch über 300 Mk. gestohlen. Die alte Frau ist durch diesen Diebstahl um ihren letzten Nothgroschen gekommen, den sie sich für ihre alten Tage erspart hatte. Der Thäter ist noch nicht ermittelt. — Die unverehelichte Renate W. stahl ein Portemonnaie mit 16 Mark. Sie wurde in Haft genommen und dem Gerichtsgefängniß zugeführt. — Vor einem Hause am Thornschen Weg wurde ein an das Haus gestelltes Niederrad mit Pneumaticreifen gestohlen. Der Gummireifen des Hinterrades hatte drei erhabene Streifen, die Gabelstange war verbogen, die Lenkstange hatte gelbe Horngriffe.

* Ein großer Brand wüthete gestern auf dem Herrn Steffens gehörigen Gute Kl. Golmkau. Es brannte eine große gefüllte Scheune ab. In den Flammen kamen auch 28 Füllen um.

Provinz.

m. Zoppot, 8. Nov. In der heutigen Gemeindevertretersitzung theilte der Vorsitzende das Dankschreiben des Oberpräsidenten von Schlesien für die den Ueberschwemmten bewilligte Beihilfe mit. Die Besitzer der an der Landeschaussee innerhalb des Zoppoter Territoriums liegenden Grundstücke mußten bisher jedesmal einzeln um die Consens-Ertheilung für die Hausanschlüsse der Canalisation einkommen. Auf eine hiermit sich beschäftigende Vorstellung des Gemeindevorstandes beim Landesdirector ist jetzt der Bescheid eingetroffen, daß die Consensnachsuchung seitens der einzelnen Besitzer unnöthig und der Gemeinde als solcher der Consens ertheilt sei. Dafür muß sich die Gemeinde zur Innehaltung einiger dem Schreiben beigefügten Punkte verpflichten. Herr Dr. Wagner interpellirte den Gemeindevorsteher wegen der unzulänglichen Verfassung der Südstraße. Herr v. Dewitz erwiderte, daß die Instandsetzung der Straßen nach Legung der Canalisationsrohre Sache der Firma Börner und Herzberg sei. Der Wegecommissar Herr Bielefeldt wies darauf hin, daß die geringsten Mängel nicht eher gehoben werden könnten, bis eine Aufschüttung zur Erzielung eines Gefälls erfolgt sei. Herr Dr. Lindemann ersuchte trotzdem für eine leidliche Instandsetzung zu sorgen, diesem Ersuchen soll denn auch Folge gegeben werden. — Beim Capitel: Badedirection widmet der Vorsitzende dem verstorbenen Mitgliede Ed. Marter einen warmen Nachruf. Wegen Erkrankung eines Badedirectionsmitgliedes wurde von der Besprechung des Etats der Badedirection für 1898/99 Abstand genommen. Eine längere Debatte rief die Erörterung der Prozeßsache Kirsch wider die Gemeinde Zoppot hervor. Herr Baugewerbemeister Kirsch aus Danzig hatte seiner Zeit den Schlachthausbau auszuführen. [illegible] Da die Debatte ein klares Bild über den Prozeß nicht gab, wurde das Anerbieten des Herrn Rechtsanwalt Nowocki, [illegible] angenommen. Eine lange Erörterung entspann sich über die Beschlußfassung über die Legung von Canalisationsröhren in der [illegible] und der [illegible]-Straße. Beide Straßen sind Privatstraßen. Im Allgemeinen ist man an dem Princip festgehalten, daß Privatstraßen von den Besitzern canalisirt werden müssen. In diesem Falle ist aber nach Auslage des Herrn Bielefeldt deshalb davon abgesehen worden, weil die in diesen Straßen fließenden Grabenwasser zur Reinigung der Canalisationsröhre des Oberdorfes dringend benöthigt wird. Die Gemeinde wird also die Röhre legen lassen. Dem Besitzer dieser Privatstraßen, Herrn Göldel, war nun vom Gemeindevorsteher vorgeschlagen worden, die Straßen der Gemeinde kosten- und lastenfrei in ordnungsmäßigem Zustande zu überlassen. [illegible] Herr Dr. Wagner [illegible] der Gemeinde [illegible] handenem Bedürfniß Pelze auf Gemeindekosten zu liefern. Auf Grund der §§ 6, 49, 74, 104, 89 und 109 der Landgemeinde-Ordnung vom 3. Juli 1891 ist für die Gemeinde Zoppot ein Ortsstatut, betr. die Verfassung der Gemeinde Zoppot, ausgearbeitet worden. Der Gemeindevorsteher erklärte, er verspreche sich große Vortheile von dem Statut nicht; viel mehr Arbeit und mehr Kosten durch Anstellung eines anderen dann nothwendig werdenden Communal-Secretärs. Dem gegenüber treten die Herren Dr. Wagner, Dr. Lindemann, Bielefeldt u. a. m. für das Statut, namentlich für den darin vorgesehenen collegialen Gemeindevorstand ein. Eine sehr lange und zum Theil erregte Debatte entspann sich bei der Erörterung des § 1 des Statuts an der sich fast sämmtliche Anwesende betheiligten. Auf Antrag des Herrn Dr. Wagner erfolgt namentliche Abstimmung. Der Paragraph, der folgendermaßen lautet: „Die bereits im Jahre 1878 eingeführte Gemeindevertretung besteht fortan aus dem Gemeindevorsteher, vier Schöffen (bisher zwei) und aus fünfzehn (bisher zwölf) Gemeindeverordneten" — wurde mit allen gegen zwei Stimmen angenommen.

* Neumark, 8. Nov. Auf leichtsinnige Weise hat sich der Posthilfsbote L. aus Schwarzenau ins Unglück gestürzt. Der noch nicht 21jährige Mensch hatte eine Postauftragssumme von 31 Mk., die er eingezogen hatte, unterschlagen. Als er die Entdeckung fürchtete, unterschlug er 124 Mk., die ihm ein Gutsbesitzer auf dem Bestellgange zur Einzahlung auf eine Postanweisung übergeben hatte, deckte damit die unterschlagenen 31 Mk. und flüchtete mit dem Rest. Bald darauf wurde er von dem Herrn Postinspector in Dt. Eylau in einem Wirthshause ergriffen und zur Haft gebracht. Das Geld hatte L. inzwischen bis auf wenige Mark verjubelt; man fand bei ihm einen geladenen Revolver, mit dem er sich das Leben nehmen wollte, sobald das Geld durchgebracht war.

* Graudenz, 8. Nov. An der heutigen Stadtverordnetenwahl in der dritten Abtheilung betheiligten sich von 1574 Wahlberechtigten etwa 550 Wähler. Es wurden gewählt die Herren Kaufmann Salomon Lewinsohn, Gerbermeister Hesselbarth, Maurermeister Gramberg, Sattlermeister Flindt. Als Ersatzmann (auf vier Jahre) wurde Herr Schuhwaarenfabrikant E. H. Reich gewählt.

Königsberg, 8. Nov. Durch einen Revolverschuß in die rechte Schläfe machte am Sonnabend Vormittag ein auf dem Roßgärter Markte wohnender Bautechniker in seiner Wohnung seinem Leben ein Ende. Der Verstorbene, der in Stargard in Mecklenburg geboren war, war 29 Jahre alt und unverheirathet. In seinem Besitz wurden noch 106 Mk. baares Geld und eine Uhr nebst Kette vorgefunden. Das Motiv der That ist nicht bekannt. — Wegen Verletzung der Sonntagsruhe haben verschiedene Herren hiesiger Reitclubs, die sich an Schnitzeljagden betheiligt haben, Strafmandate erhalten. Da einige Herrn Widerspruch erheben wollen, dürfte es zur richterlichen Entscheidung kommen.

* Stettin, 8. Nov. In der letzten Sitzung des Verwaltungsrathes der „Germania", Lebens-Versicherungs-Actiengesellschaft zu Stettin, theilte der Director der Gesellschaft, Herr Dr. Amelung mit, er wünsche mit dem 30. Juni 1898 aus seinem Amte als Director der „Germania" auszuscheiden. Herr Dr. Amelung schlug vor, vom 1. Juli 1897 ab Herrn Amtsrichter a. D. Franz Wolff zu Stettin zum Director der „Germania" zu ernennen, und zum ersten Stellvertreter des Directors der „Germania" Herrn Dr. jur. Hartmann zu Stettin und zum zweiten Stellvertreter des Directors Herrn Assessor a. D. Orlovius zu ernennen. Der Verwaltungsrath genehmigte die Vorschläge des Herrn Dr. Amelung. Herr Dr. Amelung steht seit ihren ersten Anfängen, d. h. seit über vierzig Jahren, an der Spitze der „Germania". Unter seiner Leitung ist das Institut die größte Lebensversicherungs-Gesellschaft Preußens und nächst der um 30 Jahre älteren Gothaer auch die größte Deutschlands geworden.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 9. Novbr. Wasserstand: 0,42 Meter über Null. Wind: Norden. Wetter: Heiter. Barometerstand: Trocken. Schiffsverkehr:

Nichts abgefahren.

Holzverkehr bei Thorn.

Von Zucker per Zucker 2 Traften mit 30 kief. Rundhölzern, 743 kief. Mauerlatten, 122 kief. Sleepern, 867 kief. einf. Schwellen, 35 kief. dopp. Schwellen. Von Morgenstern per Morgenstern 3 Traften mit 200 kief. Rundhölzern, 5500 kief. Mauerlatten, 150 kief. einf. Schwellen, 65 eich. Plancons, 36 eich. Rundschwellen, 210 eich. einf. Schwellen, 720 Tramwayschwellen, 1120 Speichen. Von Ehrlich per Rosenzweig 2 Traften mit 1772 kief. Sleepern, 4077 kief. einf. Schwellen, 105 eich. Rundschwellen, 59 eich. einf. Schwellen, 2682 Grubenhölzern. Von Lerner und Kolodainke per Wahl 1998 kief. Balken und Mauerlatten, 716 kief. einf. Schwellen, 67 eich. Rundhölzer, 4332 eich. einf. Schwellen. Von Lerner und Kolodainke per Wahl 3 Traften mit 1481 kief. Balken, 4640 kief. Sleeper, 1061 kief. einf. Schwellen, 13 eich. Plancons, 397 eich. Rundschwellen, 42 eich. einf. Schwellen, 127 Tramwayschwellen. Von Jngwer per Jugwer 2 Traften mit 42 kief. Rundhölzern, 288 kief. Balken, 50 kief. Mauerlatten, 281 tann. Balken, 456 eich. Plancons. Von Frencke und Söhne per Zilenczuch 3 Traften mit 505 kief. Rundhölzern, 4476 kief. Balken. Von Lermann per Pitinski 2 Traften mit 122 kief. Rundhölzern, 57 kief. Balken, 449 kief. Mauerlatten, 5 kief. Timber, 178 kief. Sleepern, 691 kief. einf. Schwellen, 24 kief. dopp. Schwellen, 8 eich. Rundhölzern, 111 eich. Kreuzhölzern, 589 eich. Rundschwellen, 46 eich. einf. Schwellen, 2 eich. dopp. Schwellen. Von Waller per Romatzki 1 Traft mit 48 kief. Balken und 14 Buchen. Von Pines u. Mostowlanski per Kopschmann 3 Traften mit 809 kief. Balken, 168 kief. Sleepern, 9889 kief. einf. Schwellen, 520 eich. Rundschwellen, 6395 eich. einf. Schwellen. Von Buikowski per Rublitsch 4 Traften mit 76 kief. Mauerlatten, 1436 kief. Sleepern, 897 eich. Rundschwellen, 647 eich. einf. Schwellen, 196 eich. dopp. Schwellen, 300 sächsischen Schwellen. Von Musiver per Fischmann 5 Traften mit 1690 kief. Balken, 5197 kief. Sleepern, 3934 kief. einf. Schwellen, 82 eich. Plancons, 119 eich. Rundhölzern, 9021 eich. Rundschwellen, 273 eich. einf. Schwellen, 2086 Tramwayschwellen. Von Belling per Burstein 3 Traften mit 5118 kief. Sleepern, 20 286 kief. einf. Schwellen, 686 eich. Rundschwellen, 444 eich. einf. Schwellen, 108 eich. dopp. Schwellen, 150 Tramwayschwellen. Von Eiden per Zedlinski 4 Traften mit 1814 kief. Rundhölzern, 1963 kief. Balken und Mauerlatten, 83 kief. Sleepern, 383 kief. einf. Schwellen, 8 kief. dopp. Schwellen, 6 eich. Rundschwellen, 15 eich. einf. Schwellen, 207 Stäben, 60 Blamisern, 83 Birken, 133 Tramwayschwellen. Von Lewin u. Burstein per Pisetzki 6 Traften mit 23 kief. Rundhölzern, 3100 kief. Mauerlatten, 8860 kief. Sleepern, 32 584 kief. einf. Schwellen, 38 eich. Plancons, 159 eich. Kanthölzern, 24 eich. Rundschwellen, 1731 eich. einf. Schwellen, 90 eich. dopp. Schwellen, 23 eich. Weichenschwellen, 14 sächsischen Schwellen.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 8. November.

Angekommen: „Stella," SD., Capt. Lindberg, von Lysekil mit Steinen. „Ernst," SD., Capt. Haye, von Hamburg mit Gütern. „Tortona," SD., Capt. Donald, von Methil mit Kohlen. „Geestemünde," SD., Capt. Langen, von Newyork mit Petroleum. „Bedale," SD., Capt. Jörgensen, von Stettin, leer. „Kreßmann," SD., Capt. Tank, von Stettin mit Gütern. „Mount Park," SD., Capt. Putt, von Middlesbro mit Roheisen. „Adele," SD., Capt. Krützfeldt, von Kiel mit Gütern. „Mlawka," SD., Capt. Kutscher, von Newcastle mit Kohlen.

Gesegelt: „Energie," SD., Capt. Tholen, nach Philadelphia, leer. „Kursemnecks," SD., Capt. Mnzneck, nach Riga mit Ballast.

Neufahrwasser, den 9. November.

Angekommen: „Edina," SD., Capt. Whitehead, von Leith mit Gütern.

Ankommend: 1 Dampfer.

Handel und Industrie.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
8. November 1897.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	175—180	129—131	130—141	130—144
Stolp	182—195	125—140	125—150	125—140
Kolberg	180—181	130—133	140	132—137
Bez. Stettin	175—179	132—136	135—148	128—140
Stralsund	176	128	—	135—138
Danzig	190	132—134	132—140	139
Pillkallen	172	125	128—131	136—144
Königsberg	183½	132	128½	—
Breslau	189	152	157	138
Bojanowo	187½	145	145	135
Nach privater Ermittelung:				
Stettin Stadt	175—180	133—137	150—156	136—145
Posen	174—186	137—145	125—150	132—145
	755 g.p.l.	712 g.p.l.	573 g.p.l.	450 g.p.l.
Königsberg i. Pr.	170	129	—	132
Berlin	188	147¼	—	149

Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mk. per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen

Von	Nach			a. 8./11.	a. 6./11.
New-York	Berlin	Weizen	97 Cts.	208,25	207,45
Chicago	Berlin	Weizen	93¾ Cts	213,65	212,45
Liverpool	Berlin	Weizen	7 sh. 6½ d.	215,60	216,05
Odessa	Berlin	Weizen	110 Kop.	203,90	202,60
Odessa	Berlin	Roggen	69 Kop.	149,50	149,50
Riga	Berlin	Weizen	120 Kop.	211,75	211,75
Riga	Berlin	Roggen	75 Kop.	152,—	152,—
Pest		Weizen	12,27 ö. fl.	208,30	206,60
Amsterdam	Köln	Weizen	— hl. fl.	—,—	—,—
Amsterdam	Köln	Roggen	131 hl. fl.	147,90	147,90

Berlin, 8. Nov. Da der Getreidehandel am Sonnabend an den hauptsächlichsten westeuropäischen Plätzen günstiger verlaufen war, als man in Amerika erwartet hatte, so bekundeten auch die letzteren Märkte etwas bessere Stimmung, zumal die nach und nach eintreffenden Nachrichten über den Stand des Winterweizens durchaus nicht ermuthigend lauteten, in verschiedenen Staaten auch ein geringerer Anbau als im Vorjahre stattgefunden haben soll. Hier sind es theils diese festeren überseeischen Meldungen, theils auch die kältere Witterung, die einen frühen Schifffahrtsschluß befürchten läßt, gewesen, welche die Haltung im Berliner Geschäft befestigte. Die Betheiligung ist indessen schwach, und wenn die günstige Haltung ziemlich bis zum Schlusse anhielt so war dies wohl hauptsächlich mit der aus den später eintreffenden österreichisch-ungarischen Berichten hervorgehenden Anregung zu danken. Neue Anschaffungen ausländischer Waare fanden heute wohl nur in kleinen Posten vereinzelt statt. Für sofort greifbare Partien wären wohl Reflectanten da, theils handelt es sich bei den Anstellungen in Roggen wie in Weizen meist nicht um solche Partien, meist sind auch die Forderungen zu hoch. Hafer bleibt fest, auch Mais hat günstige Haltung. Bei den abnehmenden Vorräthen fordert die Landwirthschaft jetzt auch mehr als beschädigte Qualitäten. Mehl hat in manchen beliebten Marken guten Abzug, während in anderen Sorten sein Verkauf zu wünschen läßt. Rüböl lag recht fest bei gutem Waarengeschäft. Spiritus stellte sich auf Grund von Lieferungskäufen, die man auf Hamburgische Aufträge glaubte zurückführen zu dürfen, im Verlaufe fester.

Stettin, 8. Nov. Spiritus loco 37,50 bezahlt.

Hamburg, 8. Nov. Kaffee good average Santos per December 29¾, per Mai 31. Ruhig.

Hamburg, 8. Nov. Petroleum lebhafter, Standard white loco 4,70 Br.

Bremen, 8. Nov. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 4,95 Br.

p. Warschau, 8. Nov. (Original-Hopfenbericht.) Die von auswärtigen Plätzen fester lautenden Berichte und die gesteigerte Nachfrage aus Deutschland beeinflußten auch hier das Geschäft günstig, so daß Preise weiter in die Höhe gingen und die Geschäftshaltung sich außerordentlich befestigte. Es wurden hier und dann besonders in Gouvernements Kalisch, Lublin sowie Gouvernement Wolhynien im letzten Berichtsabschnitt mehrere Tausend Pud umgesetzt. Auch nach minderwerthigen Sorten, die bislang weniger geachtet waren, mehrt sich die Nachfrage. Preise stellen sich: Beste Waare 10, mittelfeine 7—8, Mittelwaare bis zu 6 und geringe Sorten 4 Rubel und darunter, alles pro Pud.

Paris, 8. Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per November 29,40, per December 29,30, per Januar-Februar 29,00, per Januar-April 28,80. Roggen ruhig, per Novbr. 17,60, per Januar-April 17,85. Mehl matt, per November 61,70, per December 61,45, per Januar-Februar 61,15, per Januar-April 61,15. Rüböl ruhig, per November 59¼, per December 59¾, Januar-April 60¼, per Mai-August 59½. Spiritus behauptet, per November 44, per December 44, per Januar-April 43¾, Mai-August 43¾. Wetter: Nebelig.

Paris, 6. Nov. Rohzucker ruhig, 88% loco 26¼ à 26½. Weißer Zucker fest auf Käufe für fremde Rechnung, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per November 28⅝, per December 28¾, per Januar-April 29⅜, per März-Juni 29¾.

Antwerpen, 9. Nov. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15 bez. u. Br., per November 15 Br., per December 15 Br. Ruhig.

Schmalz, per November 54½, Margarine ruhig.

Pest, 8. Nov. Productenmarkt. Weizen loco behauptet, per Frühjahr 12,26 Gd., 12,27 Br. Roggen per Frühjahr 8,92 Gd., 8,94 Br. Hafer per Frühjahr 6,55 Gd., 6,56 Br., do per November 4,80 Gd., 4,85 Br. Mais per Mai-Juni 5,51 Gd., 5,53 Br. Kohlraps loco 12,00 Gd., 12,75 Br. — Wetter: Trübe.

Bradford, 8. Nov. Wolle unverändert, englische und bright Hoggs gefragter, Garne ruhig, Mohairgarne stramm. Die Spinner verkaufen für April-Mai Lieferung. Für Genappes guter Begehr.

New-York, 8. Nov. (Kabeltelegramm.) Weizen per November 95⅝, per December 96¼, per Mai 93⅜.

Chicago, 8. Nov. (Kabeltelegramm.) Weizen per November 92¾, per December 92⅞, per Mai 90¼.

Handelsnotizen. Brasilianische Anleihen. Die Course dieser Anleihe waren an der Londoner Börse wiederum wesentlich niedriger. — Elektrische Hoch- und Untergrundbahnen. Im freien Verkehr wurden diese Actien ohne Sperre ca. 122—122½, mit Sperre ca. 118 bis 119 Proc. gehandelt. — Görlitzer Maschinenbauanstalt und Eisengießerei. Die Generalversammlung genehmigte die Capitalserhöhung um 800 000 Mk. welche den alten Actionären zu 113½ Procent angeboten werden. Auf je 2000 Mk. alte Actien können 1000 Mk. neue bezogen werden. — Allgemeine Elektricitätsgesellschaft. Laut Geschäftsbericht giebt den Gewinn auf 7,335,858 Mk. an. Hiervon werden 1,000,000 Mk. Rückstellenconto verbucht, 187,500 Mk. Tantième für den Aufsichtsrath, 375,000 Mk. für den Vorstand, 187,500 Mk. Gratification und Pensionsfonds und 150,000 Mk. für Wohlfahrtseinrichtungen verwendet. Für Handlungsunkosten-Conto-Honorare, Abschreibungen gehen 1,514,326 Mk. ab und die Actionäre erhalten 15 Proc. Dividende. Die Ziffer der vorliegenden Aufträge hat sich gegen das Vorjahr noch erhöht, so daß die Verwaltung auch für das vergrößerte Grundcapital befriedigende Erträgnisse erhofft. — Union-Fabrik Chemischer Producte, Stettin. Die Dividende pro 1896/97 beträgt 7½ Proc. gegen 6½ Proc. im Vorjahre. — Betriebs-Ausweise. Elbe-Thalbahn im October 720 102 Fl. (Plus 11 633.) — Böhmische Nordbahn im October 501 459 Fl. (Minus 33 122.) — Raab-Oldenburger Eisenbahn vom 8. October bis 4. November 103 561 Fl. (Minus 9215.)

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 4. November.

Bullen: 27 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 30—32 Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 27—29 Mk. 3) Gering genährte Bullen 23—26 Mk. — Ochsen: 9 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 30—31 Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen 26—28 Mk., ältere ausgemästete Ochsen — Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 24—25 Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters 21 Mk. Kalben und Kühe: 54 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 30 Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 28 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 24—25 Mk. 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber 22 Mk. 5) Gering genährte Kühe und Kälber 17—19 Mk. — Kälber: 67 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 45 Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 40—42 Mk. 3) Geringe Saugkälber 37 bis 38 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. Schafe: 35 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mk. 2) ältere Masthammel 22 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) — Mk. — Schweine: 774 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 45 Mk. 2) fleischige Schweine 42—43 Mk. 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 40—41 Mk. 4) ausländische Schweine — Mk. — Ziegen: 1 Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: lebhaft.

Lustige Ecke.

Etwas Besseres. Mr. A.: „Können Sie sich etwas Besseres denken bei einem Eisenbahnunglück, als Geistesgegenwart?" Mr. B.: „O ja, Abwesenheit des Körpers!"

Erziehung bildet den Menschen. Richter: „Weißt Du, wohin Du kommst, mein Junge, wenn Du etwas beschwörst, was nicht wahr ist?" — Junge (dessen Vater freidenkerische religiöse Schriften liest): „Nein, Sie wissens aber auch nicht."

Ein theures Andenken. A.: „Die Haarlocke hier in dem Medaillon ist wohl ein theures Andenken?" — B. (kahlköpfig): „Allerdings; sie ist von mir."

Ein Beispiel. A.: „Nun, wie geht es Ihnen, mein Lieber?" — B.: „Oh, ich danke, mir gehts wie einem jungen Anwalt." — A.: „Was wollen Sie damit sagen?" — B.: „Ich habe nichts zu klagen!"

Ein Zeitbild. Geheimrath: „Wollen Ew. Excellenz die Güte haben, dies Document zu unterzeichnen?" — Minister: „Sehr gern." (Es schellt gerade.) „Einen Augenblick, da muß ich erst mal abwarten, ob das nicht Lucanus ist!"

Amtliche Bekanntmachungen

Eisenbahn-Directions-Bezirk Danzig.

Oeffentliche Vergebung von Betriebs- und Telegraphen-Materialien und zwar:

17 000 Stück Reiserbesen, 1200 kg Bindfaden, 8000 m Lampendochte, 30 kg Fadendochte, 1050 Stück Harzfackeln, 4300 Stück Wasserstandsgläser, 11 Dutzend Lampenglocken, 2800 Dutzend Lampencylinder, 1800 m Bremsleinen, 390 000 Stück Plomben, 2000 Schffl. Holzkohlen, 50 250 m Zugleinen, 300 Stück kieferne Telegraphenstangen 7 m lang, 200 Stück kieferne Telegraphenstangen 8 m lang und 200 kieferne Telegraphenstangen 9 m lang. Termin zur Einreichung und Oeffnung der Angebote am 7. December d. J., Vormittags 11 Uhr, in unserem Geschäftsgebäude. Angebote müssen bis zu diesem Termin mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung von Betriebs- und Telegraphen-Materialien“ und der Adresse: „Königliche Eisenbahn-Direction Danzig“ verschlossen kostenfrei eingereicht sein. Die Bedingungen liegen auf den Börsen Breslau, Berlin, Köln a. Rh., Stettin, Danzig und Königsberg i. Pr. sowie in unserem Rechnungs-Bureau aus und werden von dem Letzteren gegen 0,50 M. baar, nicht in Briefmarken, übersandt. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Die Proben sind an das Werkstatts-Materialien-Hauptmagazin in Dirschau zu senden. (1443

Danzig, den 3. November 1897.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Bekanntmachung.

Für das Schiffbau-Ressort der unterzeichneten Kaiserlichen Werft werden für eine Dauer von ca. 2 Jahren **Zeichner** gesucht. Dieselben müssen flott zeichnen können, Schiffbau- und Bureaupraxis haben und nach Angabe kleinere Schiffbau-Details selbstständig construiren können.

Offerten unter Beifügung eines ausführlichen Lebenslaufs mit Angabe der Militärverhältnisse und Beifügung von Zeugniß-Abschriften über praktische und Bureau-Thätigkeit und Schulbildung sowie Angabe der Gehaltsansprüche sind einzureichen. (1429

Kaiserliche Werft Kiel.

Familien-Nachrichten

Laura Uphagen
Friedrich Ruhle
Verlobte.
Löblau, Danzig,
7. November 1897.

Nach längerem Leiden an Altersschwäche entschlief sanft und Gott ergeben heute früh 3/4 1 Uhr unsere geliebte, unvergeßliche Mutter, Urgroßmutter, Großmutter und Schwester die verwittwete Frau

Wilhelmine Mack,
geb. Szloes,
im Alter von 74 Jahren.

Diese Trauer-Anzeige allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.

Danzig, den 9. November 1897.

Die Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, die mir bei dem Begräbnisse meines lieben Mannes des Landbriefträgers

Johann Malaschinsky

zu Theil geworden sind, sowie seinen Vorgesetzten und Collegen für die zahlreichen Kranz und Blumenspenden sage ich meinen herzlichsten Dank.

Josefine Malaschinsky
Wittwe.

Danksagung.

Den Herren Vorgesetzten der Kaiserlichen Werft, sowie den Herren Kupferschmieden und sämmtlichen Vereinen für die reichen Kranzspenden sowie für die rege Betheiligung beim Begräbniß meines lieben Mannes, sage ich meinen tiefgefühlten Dank.

Die trauernde Wittwe
H. Dzendzalowski
geb. Wunderlich
und Kinder.

Nachruf.

Am Sonntag früh 10 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unser verehrter Dirigent, der Königl. Musik-Dirigent Herr

Gustav Jankewitz.

Er hat es verstanden, ausgerüstet mit vorzüglichen musikalischen Kenntnissen, durch Widmung verschiedener Compositionen, sowie durch sein allezeit freundliches und väterliches Entgegenkommen sich die Achtung und Liebe des „Gemischten Chores des Danziger Allgemeinen Bildungs-Vereins“ zu erwerben.

Sein Andenken wird uns stets theuer sein.

Danzig, den 9. November 1897. (1431

Gemischter Chor des Danziger Allgem. Bildungs-Vereins.

Nachruf.

Heute, 10 Uhr Vormittags, verschied nach schwerem Leiden

Herr Gesanglehrer und Organist
Gustav Jankewitz.

Wir verlieren in demselben unsern langjährigen Dirigenten, der für das Gedeihen des Chors jederzeit eifrig eingetreten ist. Seine Freundlichkeit und die Biederkeit seines Charakters sichern ihm in unser aller Herzen ein ehrendes, bleibendes Andenken über das Grab hinaus.

Leicht sei ihm die Erde!

Danzig, den 7. November 1897.

Die Mitglieder des St. Marienkirchenchors.

Auctionen

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, d. 10. Novemb. cr. Mittags 12 Uhr werde ich in Schidlitz Nr. 49

1 Sopha und 1 nußbaum Sophatisch

im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Danzig, den 9. November 1897.

Hellwig,
Gerichtsvollzieher in Danzig,
Heil. Geistgasse 23. (1466

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 10. Novbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, werde ich in Ohra-Niederfeld 355 (1462

1 Pferd (Fuchsstute) und 1 Kastenwagen auf Federn

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Danzig, den 9. Novbr. 1897.

Hellwig,
Gerichts-Vollzieher in Danzig,
Heil. Geistgasse 23.

Auction
Neufahrwasser, Schulstraße 3.

Mittwoch, den 10. November 1897, Vorm. 10 Uhr, werde ich einen Friseur-Geschäfts-Nachlaß gegen baare Zahlung öffentlich versteigern: (1384

Spiegel, Stühle, Tische, Regulator, Schirmständer, Bettgestell, Commode, Handtücher, Servietten, Barbiermäntel, Bilder, Waschtisch, Kleider, Betten, eine Zieh- und eine Wringemangel, kupferner Kessel, Körbe, sowie vieles Haus- und Küchengeräth.

Franz Schlichting,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.

Auction Neufahrwasser.

Am Mittwoch, d. 10. Nov. 1897, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst bei dem Besitzer Herrn T. Niklas die dort untergebrachten Gegenstände, als:

2 Laken, 4 Enden Gardinen, Tischdecke, Rouleaux, Schürzen 1 Ober-, 1 Unterbett, 1 Kissen, 1 Wanduhr, 2 Bilder, 1 Lampe, 1 Korb mit div. Küchengeschirr, 1 Handwagen und dergl. mehr

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (1395

Neumann, Gerichtsvollzieher, Pfefferstadt 31.

Verkäufe

Mein seit 20 Jahren in Elbing Wpr. bestehendes

Maler-Geschäft

mit feiner Kundschaft will ich unter günstigen Bedingungen an einen tüchtigen Maler abgeben. (1442

C. Quintern,
Malermeister, Elbing.

Alte renom. Gastwirthschaft m. Saal u. 14 Zimm., dabei Materialgesch., w. letzt. verp., in e. Kreisstadt, gute Geg., weg. Krankh. zu verk. durch Liebert, Pfefferst. 44, 1.

Mehrere gut gelegene **Grundstücke** zu vk. d. Liebert, Pfefferstadt 44.

1 mass. Haus Altstadt über 10% verzinslich 20 000 M. Anzahlung 7000 M. zu verkaufen. Refl. Off. u. B 424 an die Exp. d. Bl.

1 massiv. Grundst. am Holzmarkt gel., ist mit 7000 M. Anz. zu verk. Off. unter B 415 an die Exp. d. Bl.

Ein massives Haus mit 6 Wohn., Garten und Land preiswerth zu verk. Zu erfrag. Ohra 209. (1405

Das dem unterzeichneten Verein gehörige schuldenfreie

Grundstück Kumstgasse 15

soll freihändig verkauft werden. (1396

Kaufreflectanten (nicht Vermittler) wollen gefälligst ihre Angebote bis zum 20. November cr. im Geschäftszimmer Hundegasse 121, 1 Tr., abgeben, wo auch Auskunft über Abgaben und Netto-Ertrag (ca. 10%) des Grundstücks ertheilt wird.

Danzig, 8. November 1897.

Vorschuß-Verein zu Danzig e. G. m. b. H.

Oliva. Meine beiden Häuser, Georgstraße 30 und Köllnerstraße 7, verkaufe ich anderer Unternehmungen halber sehr preiswerth. Julius Janzen. (1402

Bier-Verlag.

Ein seit 15 Jahre bestehendes Geschäft, jetzt noch täglich 2 Tonn. Bier Umsatz, bei Sommerszeit 5—7 Tonnen, mit ca. 6—10 000 Flaschen für 1300 M. zu verkauf. Off. unt. B 366 an die Exp. (1413

Habe selbst mehrere Grundstücke, Bäckerei, Fleischerei, nahe Danz., zu vk. Off. unt. B 364 an die Exp.

Bierverlag für 600 M. zu verk. Off. unter B 448 an die Exped.

Ich will mein

Haus mit Mittelwohnungen

in einer Kreisstadt von 11 000 Einwohnern, verkaufen. An Pacht bringt es 1600 M., Schulden darauf 6000 M. Preis 21 000 M. Tausche auch auf eine sehr gute Gastwirthschaft. Zugezahlt kann werden in Baar oder in sicheren Documenten. Offert. unt. 1463 an die Exped. d. Bl. erb. (1463

Ein schön. gesund. Pferd, 5 Jahre alt zu verk. Jäschkenthal 14. (1348

Grosses starkes Arbeitspferd hat zu verkaufen L. Kuhl, Ketterhagergasse 11-12. (1349

Waldvögel u. e. Kanarienhähne bill. zu hab. 1. Damm 13, Friseurg.

Ein doppelgängiges **Ponny** ist wegen Fortzugs billig zu vrk. Näheres Ohra 212, 1. Et., rechts.

5 junge hellgraue Mopshunde mit breiter Nase zu verkaufen Langgasse 34, im Blumenkeller.

1 braun. Arbeitspfd. 1u. 2spänn. zu fahr., bill. z. vrk. Langgart. 51 (1351

Geh- u. Reisepelz, stark und fein, ist zu verkaufen Hühnerberg 15/16, parterre, rechts.

Einige gute Wollkeider zu verk. Fleischergasse 60 a, 3 Tr., rechts.

1 mod. dunkl. Wollkleid, gut erh. für 10 M., 1 W.-Jaquet f. 2,50 M. zu verk. Jopengasse 43, 1 Tr.

Ein Herren-Winterüberzieher ist zu verkaufen Mausegasse Nr. 1, 1 Treppe, rechts.

Ein Plüschmant., f. e. ält. Dame pass., b. zu vk. Johannisg. 10, pt.

2 Wintermäntel f. Frauen a 5 M. zu verk. Breitgasse 19/20, 4 Tr.

Schuppenpelz, dunkelg. Bezug, weg. Todesfall preisw. zu verk. Töpferg. 9, 2. Trödl. streng verb.

Bis.-Pelzg. 3 M., schw. Muff 1,50 M., W.-Uebz. 1 M. z. v. Mottlauerg. 6, 3.

Schw. g. erh. Herren-Tuchanzug billig zu verkaufen Töpferg. 31, Hinterhaus, 2 Tr., Loyall.

1 eleg., blau. Damenwintermant. (Doublst.) b. z. vrk Ketterhagerg. 2.

1 dunkelbl., 1 h. Wollkl., Winterj. billig zu verk. Burgstr. 5, 2 Tr.

Herren-Kleidungsstücke zu verk. Johannisgasse 44/45, 1 l.

1 g. erh. br. Winterüberz., Mittelst. 6 zu verk. Schidlitz, Unterst. 80b, p.

1 gut erh. Herren-Ueberzieher ist zu verkaufen Töpfergasse 14, 2.

Winter-Ueberzieher billig zu verkaufen Langgarten 6/7, 1, r.

1 gut erh. Damen-Winterpaletot ist billig zu verk. Fischmarkt 30.

1 grauer Kaisermantel, 1 brauner Ueberzieher, beides f. e. jungen Mann, b. z. v. Zapfengasse 10, 1.

Ein gut erh Wintermantel f. e. j. M. b. zu verk. Brodbänkengasse 48.

2 Winterüberzieher, 1 Schreibpult zu verkaufen Schleusengasse 13, Victoriapass. bei Liedtke.

1 g. erh. l. W.-Mant., 1 schw. Gehr., 1 h. Hose, 1 S.-Mtl. z. v. Halbeng. 5, 2

Gr. schw. Reisepelze, bezog. Pelzjaq., w. Pelzjaq., Pelzunterhos., Pelzunterjack. sow. Reisepalet. u. gute Winterüberz. f. bill. zu verk. Häkergasse 20 bei Foerster. (1411

Ein gut erhaltener Winter-Paletot und ein alter Pelzmantel ist billig zu verkaufen Heilige Geistgasse 78, 3 Treppen.

Gut erh. Winter-Ueberzieh., schl. Fig., z. verkauf. Ziegengasse Nr. 5.

1 schwarz. Anzug für schl. Figur und ein Frack billig zu verkaufen Pfefferstadt 50, Gartenh 2 Et. r.

Ein Herren-Winterüberzieh. bill. zu verk. Kass. Markt 7, im Laden.

1 guterh. Wintermant u. e. alter Sorgst. ist b. zu vrk. Holzg. 1, 2 Tr.

Elegant. Nußbaum-Pianino durch Gelegenheit billig (1441 Brodbänkengasse 36, part.

Kleiner mahagoni Stutzflügel, guter Ton, ist billig zu verkaufen Tobiasgasse Nr. 25.

Ein altes Concert-Pianino zu verkaufen Stadtgebiet 139.

Tafelclavier, 1 Fenstertritt, Eckspind bill. zu vk. Faulgrab. 15, pt.

Pianino, gut erhalten, mit vollem Ton, wird für alt zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unter E S Danzig poste restante erbeten.

Eine gute Geige ist billig zu verkaufen Hundegasse 62, 3 Tr.

Polsterbettgestelle sind sehr bill. abzugeben Hopfengasse 108. (1010

Folgende gebr. Sach. bill. z. verk.: Kinder-Bettgestell z. Untersch., Tischchen, Stühlchen, Trapez, fern. Kanonofen, Uhrgl. v. Glas, Kl. Cigarr.-Kist. Brodbänkg. 51, 2.

1 gut erhaltene Kinderbettgestell ist zu verkaufen Weidengasse 28.

1 Bronze-Spieg. u. e. n. Winterh. billig zu vrk. Karpfenseigen 9, pt.

Bettgestell mit Federmat. 20 M., Sopha 24 M. zu verk. Poggenpf. 26.

Ein Satz Betten billig zu verk. Kürschnergasse 1, 2 Trp.

Jopeng. 67, 1 Tr. f. 2 zerlegb. Tische u. 1 Ledersopha bill. zu verk. (1409

1 Plüschgarnitur, nußb. Gestell, 2 dunkle birkene Paradebettgestelle mit Matratzen, 1 Waschtisch mit Marmor, 1 Kleiderschrank, 1 Verticow, Stühle, 1 Cylinderbureau, 1 Speisetafel mit 5 Einlagen, Verschiedenes billig zu verkaufen Frauengasse 44, 2. Et.

1 Satz alte Betten billig zu verk. Hinter Adlers Brauhaus 4, 1 Tr.

Das in meinem Hause Heilige Geistgasse 135, in der Nähe des Holzmarktes, unter der Firma

Gottfried Mischke

seit 1865 betriebene

Eisen- u. Stahlwaaren-Geschäft

bin ich Willens zu verkaufen. Auf Wunsch kann auch das Grundstück mit dem dazu gehörigen Speicher Laternengasse Nr. 4 ebenfalls käuflich übernommen, ganz oder theilweise auf längere Zeit angemiethet werden.

Näheres daselbst im Laden oder 2 Treppen in der Privatwohnung.

Von zahlungsfähigem Käufer wird ein größeres, im Betriebe befindliches

Geschäft

mit oder ohne Grundstück, eventl. auch Fabrik zu übernehmen gesucht. Agenten verbeten. Offerten mit näheren Angaben unter B 383 an die Expedition d. Bl. erbeten

1 h. Kinderstuhl u. Kaffeebrenner zu verk. 1. Damm 22/23, 4 Tr.

Eine neue 6chör. Harmonika ist zu verkaufen Große Allee, im Grabowski'schen Hause, Kuhn.

Ein Bettgestell mit Sprungfedermatratze

eine Singer-Nähmaschine, ein Spiegel, zwei Bilder, ein schwarzseid. Kleid, ein langer Plüschmantel, eine goldene Damenuhr u. sehr gute Betten zu verk. Töpfergasse 14, 3 Tr.

2 nussb. Bettgestelle

mit Federmatratzen und Keilkissen, sowie eine Plüschgarnitur billig zu verkaufen (1439 Neugarten 35c, parterre, Eingang Schützengang.

Neuer birk. Kleiderschrank, 2thürig, zerlegbar, steht zum Verkauf Jakobsneugasse 14, pt. lks. Zu besehen von 7 Uhr Abds.

Zwei braune Plüschfauteuils und ein Mahagoni-Spiegelspind sind billig zu verkaufen Häkergasse 20 bei Foerster.

1 Sopha ist f. 6 M. zu verk. Frauengasse 15, Eing. Altes Roß, 2 Tr.

Ein mahag. Sopha u. Bettgestell mit Matratze ist zu verkaufen Baumgartschegasse 24.

Sopha zu verk. Melzerg. 1, Ecke.

Fortzugsh. z. v. 1 schw. Anz., schl. F., Sopha, Pfeilersp., Bettgest. u. B., kl. Pfeilerspieg., Sophat., Damen-Schreibt., 2 Nachtt., Küchsp., 2 Sess. i. Lederbez., Reg., Bild., Hängelp., Spielt. Gr. Oelmühleng. 11. (1457

Zwei Satz gute Betten sind billig zu verkaufen Näthlergasse 9, 1.

2th. Kleidschr., Ripss., Satz Bett., Sopht. z. vk. Kl. Nonneng. 2, pt., h.

Verkauf gebrauchter Spazierwagen. (521)

3 leichte Kaleschen; 1 eckig. Glaslandauer; 3 kleine Jagdwagen, davon 2 mit Rücksitze; 1 fast n. Vis-à-vis-Wagen m. Thüren; 1 schneid. Halbverdeckwagen; 1 hochmod. fast n. Sandschneider (Kutschirphaeton m. Dienersitz) mit abnehmb. Verdeck, 1 ganz mod. Parkwagen m. verstellb. Kutschersitz; 1 Spazierwagen mit steif. Verdeck auf Langb. f. Land. Preise vor Saisonschluß billigst.

C. F. Roell'sche Wagenfabrik,
R. G. Kolley & Comp. Danzig.
Fernsprecher 370.

Eßkartoffeln zum Winterbedarf,

Magnum bonum und Daber'sche,

a Ctr. M. 2,00, bei Entnahme von 10 Ctr. M. 1,90 frei Haus, bei Waggonladungen großer Rabatt. (1258

Paul Treder,
108 Altstädt. Graben 108,
im Emaillirgeschäft.

Ellern-Dielen, trocken, 4/4″, verkauft a Cubikfuß 1 Mark J. Abraham, Holzfeld Legan. (1304

Milch hat abzugeben V. Busse, Häkergasse Nr. 56. (1292

2 Paar gut erhaltene **Kutschgeschirre** Brustblatt sind bill. zu verkaufen. Ohra 171. C. Müller. (1352

Eine 2—3 pferdige **Dampfmaschine** noch im Betrieb zu besehen, verkauft billigst (1367

G. Schwarz.
Neuteich Wpr.

Häcksel a Centner 2,00 M. verkäuflich Gut Holm. (1426

Briefmarkenalb. mit Mark. u. e. Kaisermant. b. zu vk. Ht. Lazareth 1

Saub. Rheinwein- u. Rothweinflaschen zu verk. Wiesengasse 6, 1.

Ein Kinderwagen ist billig zu verk. Langgarten 70, Hof, 2. Th.

1 Goldkrone v. Kais. Friedr. ist zu verkauf. Jakobsneugasse Nr 2.

1 Kinderwagen ist billig zu verk. St. Catharinen-Kirchensteig 14.

Badewannen u. Sitzbadew. kauf- u. leihw. zu hab. Kohlenmarkt 12.

1 f. neue Sitzwanne, 1 Bett u. 1 kl. Schließkorb zu vk. Breitg. 126a, 2.

Ein guterh. Schraubstock für Schlosser ist billig zu verkauf. Petershag. an d. Radaune 26 a.

E. fast neuer Filzhut f. e. j. Mdch. ist b. zu vk. Weißmönch.-Hinterg. 5.

Kl. Essenspind, Wiener u. Kissenstühle b. zu verk. Rähm 15, Th. 8.

1 hübsche, h. Lampe, 1 Schmetterlingskasten u. Bodenrummel zu verkaufen Poggenpfuhl 73, 2 Tr.

Trumeausp. m. Stufe, Pfeilersp., Verticow z. vk. Hl. Geistgasse 45, 1.

Holzkohlen sind scheffelw. abzug. Halbe Allee, Bergstr. 5. Bäckerei.

Johannisgasse 7 unt. ist eine neue Nähmaschine zu verkaufen. (1416

1 Rad billig zu verkaufen Fleischergasse 74, part.

1 gut erh. Kinderwagen ist umständeh. zu verk. Häkerg. 46, 1 Tr.

Geruchl. Z.-Clos., mg. Z.-Badew., sp. Wand, gr. f. n. Bratof. Hrn.-W.-Uebz., Plüschj. z. v. Sandg. 20a, p. r.

Gut erhaltene antike Commode zu verk. Jakobsneugasse 4—5, 3.

G. erh. 4-flamm. Petrol.-Kocher zu verk. Niedere Seigen 12-13, 2, l.

2 gr. Tische f. Comt., einen 2-räd. Handw., 2 Hühnerklattch., 1/2 Ltr. Weinkrüge m. Zinndeck., e. 2-arm. Gaskr., 1 Lyrab. z. vk. Hundeg. 78, 2.

Fahrrad, fast neu, Pneumatic, billig zu verkauf. Theilzahlung gestattet. Offerten unter B 387.

200 Ctr. Futterrüben zu verkaufen bei F. Günther, Groß Walddorf, Mitteltrift.

1 Commode mit Glasauss. (birken) u. 3 Stühle zu verk. Off. u. B 407.

Kl. Tafelwagen auf Federn, passend für Gärtner, Bierverlag zu verkauf. Brodbänkengasse 38.

Wohnungs-Gesuche

Suche von gl. resp. 15. d. Mts. **e. Wohn. v. 12—15 Mk.** Off. unt. B 381 an die Exp. d. Bl.

Eine Part.-Wohn. mit gr. Keller od. Hof, für e. Handw., wird sofort gesucht. Off. u. B 371 an die Exp.

1. April 98 w. 2 Wohnungen v. je 2—3 Zimmer in e. Hause gesucht. Offerten u. B 375 an die Exped.

Wohnung v. 2—3 Zimmer April 98 v. e. Dame (Beamtnw.) gesucht. Offerten u. B 376 an die Exped.

Ein junges Ehepaar sucht eine Wohnung von Stube und Cab., Altstadt, im Preise von 15-20 M. z. 1. Dec. Off. unt. B 351 a. d. Exp.

Wohnung, 2 Zimmer und Küche 2c., sofort in der Nähe Breitgasse gesucht. Off. u. B 420 an die Exped. (1406

Anst. kinderl. Leute suchen eine Wohnung z. 1. Dec., Altstadt, Prs. 12-15 M. Off. u. B 398 an die Exp

Suche e. Wohnung z. Pr. v. 15 b. 18 M. per 1. Dec. od. Januar zu m. Offerten unter B 399 an die Exp.

Stube u. Küche ges. i. Pr. v. 14-15 M. Off. u. B 386 an die Exp. d. Bl.

Kinderl. Leute aus Westphalen suchen Wohnung, Preis 12—14 M. Offerten u. B 394 an die Exped.

Eine Wohn. v. Stb. u. Cab. oder 2 St. w. v. kindrl. Lt. v. jetzt oder spät. zu mth. ges. Off. u. B 440.

Eine Beamtenwittwe sucht eine kleine Wohnung zum 1. Decbr. Offert. mit Preis unter B 396.

E. jg. Ehep. sucht e. Wohn. im Pr. v. 12-14 M. z. 1. Jan. Off. u. B 408.

Zimmer-Gesuche

Ein Zimmer ohne Möbel oder ein möbl. Zimmer ohne Betten wird von einem jungen Ehepaar von sofort zu miethen gesucht. Off. mit Pr. unter B 427 an d. Exp.

Möbl. gemüthl. Zimmer, sep., wird zum 1. December mit guter billiger Pension gesucht. Offert. mit Preisang. u. B 418 an die Exp.

Aeltere Dame sucht ein **gut möbl. Vorderzimm. m. Pens.** Off. unt. B 416 Exp. d. Blattes.

1 anst. Ww. s. v. gl. m. 2 kl. Krd. u. eig. Sach. Logis Spendhsng. 14/15, pt.

Eine 2fenstrige Stube mit etwas Zubehör wird zu miethen gesucht. Offerten u. B 395 an die Exped.

Ein separat gelegenes möbl. Zimmer, wenn mögl. mit Cabinet part. oder 1 Tr., im inn. Stadtviertel w. z. 1. Dec. v. e. Herrn ges. Offerten u. B 388 an die Exped.

In Langfuhr wird von ein. jg. Herrn ein möbl. Zimm. z. 1. Dec. gesucht. Offerten unter 01415 an die Exped. d. Bl.

Div. Miethgesuche

Ein geeignetes Local zur feinen Conditorei und Café, Danzig, Langfuhr, Zoppot, per 1. April 1898 gesucht. Offerten unter B 412 an die Exped. d. Bl.

Kl. trockn. apt. Speicher m. Bod. u. Kamm., z. Herings-, Product.-geschäft od. Lagerraum, 15 □m Unterr., Altst. gel., sof. zu verm. Off. unt. B 367 Exp. d. Bl. erb.

Wohnungen

Zum 1. April 1898 ist Lastadie 39a die 2. Etage von 7 Zimmer, Badestube u. reichl. Zub. zu verm. Zu besehen tägl. von 11-1 Uhr. (22195

Thornscher Weg 1C und 1D herrschaftliche Wohnung von fünf Stuben, Mädchenst., Badest., Waschküche, Schrankst. mit Zub. Ausk. Steidamm 24, Comt. (22187

Langfuhr, Brunshöferweg 14, ist eine Wohnung von 3 Zimmer und reichl. Zubeh. zum 1. Jan. 1898 zu verm. Näh. daselbst. (1354

Fleischergasse Nr. 72 ist die 2. Etage, 6 Zimmer nebst allem Zubehör versetzungshalber von sofort oder später zu vermiethen. Näheres parterre.

Zum 1. April 1898 ist die Wohnung Schwarzes Meer 4, parterre, zu vermiethen. Zu besehen täglich zwischen 11 und 1 Uhr Mittags. (1407

Hint. Lazareth 14a, Wohn. v. 2 Z. u. Zub. 360 M. per anno, u. 3 Z. u. Zub., 450 M. per anno, zu April 98. (1420

Für höheren Beamten, Wohnung, Salon und Schlafzimmer ist Wollweberg. Nr. 1, 1. Etage, sofort zu verm. (1422

Langfuhr, Mirchauer-Promenadenweg 18, ist eine frdl. Wohnung, 2 Zimmer, großes Entree, Veranda und Zubehör sofort oder 1. Januar zu vermiethen. (1414

Stube, Küche zu vm. Häkerg. 15.

Eine kleine Wohnung für 7 M. zu vermiethen. Näheres Große Krämergasse Nr. 4.

Hundegasse 50, 2 Tr. ist eine kl. Hinterwohn. f. 12,50 M. z. 15. Nov. an ruh. kinderl. Leute zu verm.

1 Wohnung, 1 gr. Stube u. Küche in der Böttchergasse zu vermieth. Off. unt. B 450 an die Exp. d. Bl.

Kleine Wohnungen Stadtgebiet, Schillingsg. 61b, zu vermieth. Nur pünktl. Miethezahler berücksicht.

Seifengasse 7, 2 Tr., ist zum 1. December eine **freundl. Wohnung,** bestehend aus 2 Stuben (Aussicht Langebrücke) und heller geräumiger Küche zu vermieth. Preis 300 Mark.

Der an verkehrsreichster Ecke der Stadt, Langgasse Nr. 80, 1. Etage, gelegene Laden nebst Wohnung ist per 1. Januar zu vermiethen. Näheres dortselbst, parterre. (1455

Pension

Gute Pension zu haben Langgasse 30, 3. Etage.

Für einen jungen Kaufmann (Ausländer) wird Pension in gebildeter Familie gesucht. Offert. unter B 378 an die Exped. d. Bl.

Für ein junges Fräulein wird eine Pension gesucht. Offert. mit Preisang. Johannisg. 19, 1, erb.

Jg. Dame, tagsüb. i. Gesch., s. bei e. anst. Fam. g. u. bill. Pens. Off. B 426.

Jg. Damen, w. tagsüb. im Gesch., f. gute u. billige Pens. Hundeg. 30, 1.

Pension zu haben Am Sande 2, 3 Tr., Nähe Schmiedeg.

Zimmer

Lastadie 14, hochpt., mbl. Vorderz., sep. gel., sof. o. spät. zu vm. (1134

Goldschmiedegasse 29, 1 Tr., ist ein gut möbl. Vorderz. mit sep. Eing. nebst Cab. an 1 od. 2 Herren von sofort oder 15. Nov. billig zu vermiethen. Näh. daselbst. (1386

Frauengasse 9, 3, ein möblirtes Vorderz. an 1-2 Hrn. zu v. (1387

Hundegasse Nr. 110 ist ein möblirtes Zimmer mit guter Pension sofort zu verm. (1388

1g.möbl. Wohnung eventl. mit **Comtoir** ist sofort zu vermiethen. Matzkauschegasse 2, 2 Tr.

Elegant möbl. Zimmer im anst. Hause, mit sep. Eing., v. gl. o. sp. b. zu vm. Schw. Meer, Kl. Bergg. 7, hpt.

Kohlenmarkt Nr. 11 ist ein fein möblirtes Zimmer zu vermieth.

Möbl. freundl. Vorderzimm. ist mit oder ohne Pension zu vermiethen Langgasse 30, 3 Treppen.

Zwei gut möbl. Zimmer sind von gleich zu verm., auf Wunsch Burschengel., Straußgasse 6a, pt.

Frauengasse 11, fein mbl. Zim. u. Cab., a. W. Burschgel., sof. od. spät.

Mottlauergasse 3, 2 Tr., fein möbl. Zimmer für 12 ℳ zu vermieth.

Ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. Reitergasse 1, pt.

1 fein möbl. Vorderzimmer sof. zu verm. Faulgraben 21. (1418

Heilige Geistgasse 122 sind 2 elegant möblirte Zimmer sofort zu vermiethen. Näh. part.

1 mbl. Zim. m. Cab., a. sep. Küche w. nöth., sof. z. v. Fleischerg. 67, 1. (1410

Hirschgasse 6a, 1 Tr., rechts, ist ein gut möblirtes Zimmer zu verm.

Breitgasse 120, 1 Tr., ist ein g. möbl. Zimmer zu vermiethen.

1 fein möbl. Zimmer u. Cab. mit Pianino zu vm. Heil. Geistg. 68, 1.

1 frdl. Cab. mit sep. Eing. an eine alleinst. Frau od. ein Mädchen zu vermieth. Salvatorgasse 5, Th. 7.

Langfuhr, Hauptstraße Nr. 44a, 1 r., ist von sogleich ein möblirtes Zimmer mit od. ohne Pension zu vermiethen.

Lastadie 14, 2 Tr., möblirtes Zimmer zu vermiethen. (1445

1 möbl. Part.-Zimmer v. sof. an e. Herrn zu verm. Breitgasse 77, pt.

Holzgasse 8a, part. vis-à-vis d. Vict. Schule 1 g. mbl. Vorderz. u. Cab. z. 1. Decbr. zu verm. (1436

Eleg. möbl. Zimmer u. Cab. z. vermiethen 2. Damm 5, 1 Tr.

Ein gut möbl. Vorderzimmer ist a. 1—2 Herr. v. sof. z. verm. **Zoppot,** Seestr. 29. **B. Rohn,** Gartenhaus.

Ein kl. Cabinet ist an 1 od. 2 junge Leute mit auch oh. Beköst. bill. zu vm. Zu erf. Pferdetränke 11, 1 Tr.

Gr. Wollweberg. 1, 3 hübsches möbl. Vorderzimmer zu verm.

E. fein mbl. Zimm. mit Pens. ist a. e. Hrn. zu vm. Fleischerg. 3, 1.

Ein fein möblirtes Zimmer ist Hundegasse 48, 2, zu vermiethen.

Cabinet an e. anst. Person sofort zu vermiethen Kl. Bäckerg. 8, 1, r.

1 mbl. Vordz. n. Cab., Schmiedeg., 1. Et., n. vorne, gl. od. sp. an 1 Hrn. zu verm. Off. u. **B 446** an d. Exp.

Haueng. 8, 2, ist e. freundl. möbl. Zimm. mit a. oh. Pension zu verm.

Mattenbud. 22, 2, ist e. frdl. möbl. Vorderzimmer von gl. zu verm.

Berlin W., Wichmannstr. 15, 3, sch. Zimmer mit u. o. Pens. b. empf.

Mattenbuden 6, 1, ein möblirtes Zimm., sep. Eg., v. sof. od. sp. zu vm.

1 fein möbl. Vorderz. gleich od. spät. zu vm. Büttelgasse 7, 1 Tr.

1 jg. Mann find. gute Schlafstelle Baumgartschegasse 24, 1 Tr., r.

Johannisgasse 62, 1 Tr., von sogleich auch später ein fein möbl. Vorderzimmer zu vermiethen.

Pfefferstadt 48, 1 Tr., möbl. Woh. mit Burschengelaß sof. zu verm.

Mbl. Vorderzim. m. a. oh. Pens. i. z. vm. Baumgartscheg. 18, pt., l. (1459

Ein junger Mann findet gutes Logis **Erichsgang Nr. 1a, 1 Tr.**

Ein junger Mann findet gutes Logis Zigankenbergerfeld 2, 1 Tr.

2 junge Leute finden gutes Logis mit Beköst. Langgarten 113, 2 Tr.

Junger Mann findet sauberes Logis Niedere Seigen 8, 2 Tr., r.

1 jg. Mann find. anst. Logis nebst Pens. Off. u. **B 410** an d. Ex. d. Bl.

Ein anst. jg. Mann findet gutes Logis Hohe Seigen 15, 1 Tr.

Ein ordtl. jg. Mann findet Logis u. Beköstigung Langebrücke 12, zwischen Johannis- u. Häkerth.

Kl. Wohnung ist an kinderl. Leute zu vermiethen Johannisg. 46, 1.

Jg. Leute find. gut. Logis mit auch ohne Bek. Burggrafenstr. 12, pt., r.

2 anst. jung. Leute find. Logis mit Bek. Langgart. Wall 10, 2. **Plettner**

Junger Mann findet Logis mit Beköstigung Tagnetergasse 10, pt.

2 jg. Leute f. gl. anst. Logis m. Bek. im Cab. Goldschmiedeg. 7, 2, rechts.

☞ Junge Leute finden gutes Logis Laternengasse 2, parterre.

Junger Mann findet Logis Hinterm Lazareth 11, 1 Treppe.

Junge Leute finden gutes Logis Fleischergasse Nr. 93.

Ein anst. jg. Mann f. gutes Logis Baumgartscheg. 18, Seitengeb. pt.

Junge Leute finden gutes Logis Kaserneng. 1, 1 Tr. üb. d. Schmiede.

Anst. junger Mann find. sogleich sauberes Logis Holzgasse 9, 1.

2 ord. jg. Leute erh. gutes Logis im Zimmer Altst. Graben 71, 3.

Anst. junge Leute finden gutes Logis Hohe Seig. 23, pt., **Friedrich**

☞ **Junge Leute finden gutes Logis Schüsseldamm 56.**

Ordtl. kinderl. Leute k. s. als Mitbew. mld., z. erf. Dreherg 3, 2 vorn.

Anst. Mitbewohnerin mit eigenen Betten ges. Holzmarkt 10, 4 Tr.

Großer Nebenverdienst. Wer sich durch Ausnutzung seiner freien Zeit, ohne besondere Mühe, einen schönen Nebenverdienst verschaffen will, der sende seine Adresse unter **A. E. 1004** an die Annoncen-Exped. **Friedrich Werth in Köln.** 20 ₰ in Briefmarken beilegen. (1400

Eine anständige alte Frau oder Mädch. kann sich als Mitbewohn. meld. Gr. Oelmühlengasse 6, 1.

Anst. Mitbew. m. eig. Bett. w ges. Schidlitz, Alt-Weinberg 847, 1, v.

Jg. besch. Mäd. find. liebev. Aufn. b. ält. Dame. Off. **A 50** postl. Zopp.

Anst. Frau o. Mädchen a. Mitbew. gesucht Kleine Wollwebergasse 5.

1 ordentl. Mädchen o. Frau als Mitbewohnerin gesucht Tischlergasse 42, 2, zu erfr. v. 4 Uhr Nachm.

2 jg. Leute finden z. 15. Nov. gutes Logis mit a. ohne Beköst. Hinterm Lazareth 7c, 2 Tr., nahe d. Werften

Div. Vermiethungen

Ein Pferdestall für 1—2 Pferde nebst Futtergel. zu verm. Steindamm 12, 1. (1133

Langgarten 51 ist versetzungsh. ein Pferdestall m. Wagenremise u. Burschengelaß zu verm. (1216

Der große Laden Milchkannengasse 13 nebst Comtoir, ca. 200 □m groß, z. jed. Gesch. pass., i. p. Jan. od. sp. prsw. z. vrm. Näher. 1. Etage b. Wirth. (1114

Der Laden in dem neuausgebauten Hause Ankerschmiede- und Dienergassenecke, in welchem 15 Jahre eine Meierei betrieben wurde, auch pass. für Fleischerei oder Colonialwaarenhandlung, ist vom 15. Nov. zu verm. Auf Wunsch auch 1. Etg. Näh. daselbst.

1 Lagerkeller ist in der Hintergasse zu vermiethen. Näh. Langenmarkt 2, 1.

Offene Stellen.

Männlich.

☞ Tüchtige ☜

Böttchergesellen find. dauernde Beschäftigung bei (1272 **W. Sultan, Spritfabrik, Thorn.**

Ein Tapeziergehilfe für bessere Polsterarbeiten findet dauernde Arbeit bei **G. Boltenhagen,** Möbelfabrik, **Pr. Stargard.** (1310

Moselweinvertretung. Ein leistungsfähiges Haus, das nur **mit Grossisten arbeitet,** sucht ein. fachkundigen, energischen Vertreter, der die einschlägige Kundschaft kennt und Erfolge aufzuweisen hat. Es wird nur auf eine durchaus tüchtige Kraft reflectirt. (1314 Offerten mit näher. Angaben unt. **R. K. 1740** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. in Köln** erbeten.

Für mein Comtoir brauche ich zum 1. Januar einen **tüchtigen jungen Mann,** der mit der Buchführung und Correspondenz vertraut ist und auch einige kleine Reisen übernehmen muß. Offerten unter **B 361** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Barbiergehilfe kann sogl. eintreten Karpfenseigen Nr. 2.

Für mein Schankgeschäft suche zum sofortigen Antritt einen flotten, umsichtigen **Expedienten** *Carl Machwitz,* Legan bei Danzig

Tüchtige Ofensetzer u. einen Lehrling stellt sofort ein **John Neander,** Paradiesgasse.

Mehr. Schuhmachergef. können sich melden. Brodbänkengasse 7.

2-3 Schneiderges. (j. Rockarb.) erh. d. Beschäftig. Tagnetergasse 7, 3.

Guter Rockarbeiter auf Tag sofort gesucht Heil. Geistgasse 47, 1.

Tüchtige Schuhmacherges. finden dauernde Beschäftig. **Neumann,** Schuhmachermstr., Schidlitz 960.

Für ein Waaren-Agentur- und Commissions-Geschäft wird per 1. Januar 1898 eventl. früher **ein junger Mann als Stadtreisender** gesucht, der auch kleinere Comtoirarbeiten zu übernehmen hat. Bevorzugt werden gelernte Materialisten. Nur schriftliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche finden Berücksichtigung unt. **B 438** an die Exp. d. Blattes.

Inspect., Hofmstr., Gärtn., Schm. Arbeiterf., Kutscher, Vorreiter, Knechte u. Jung. ges. 1. Damm 11.

Schneidergesellen, saubere Arb., in u. außer dem Hause stellt ein **Wiesko,** Altstädtisch. Graben 71.

Tischlergesell. auf Möbel können sich melden Stadtgebiet 7. (1421

1 Tischlergeselle kann in Arbeit treten Schmiedegasse 23, Hof.

Schuhmachergeselle auf bestellte Arbeit find. sof. Beschäft. Neufahrwasser, Schulstraße 1.

Zwei tüchtige, nüchterne Arbeiter auf Wochlohn können sich melden **Hopfengasse Nr. 81—82.**

Kräftiger jung. Arbeiter sof. ges. **A. Lehmann,** Jopeng. 31.

Tüchtiger Laufbursche, der beim Maler gewesen, melde sich **Heilige Geistgasse 64, 1 Tr.**

Tcht. Schneiderges. st. e. **A. Kaesler,** Gr. Schwalbeng. 14, 1 Tr. (1460

Tcht. Schneiderges. f. d. Beschäft Zoppot, Eissenhardtstr. 5. (1458

Tüchtige **Maurergesellen** und Arbeiter werden eingestellt durch das Bau-Geschäft von **Gustav Kirsch,** Schießstange 5b. (1391

Tischler, unverheirathet, mit Handwerkszeug, kann sich melden Brodbänkengasse 38.

Ein sauberer Rockarbeiter melde sich 2. Damm 18, 1.

1 tücht. Barbiergehilfe kann sof. eintr. **R. Markmann,** Kalkgasse 5.

Herren und **Damen,** welche sich im Außendienst d. Versicherungswesen als Nebenbeschäftigung widmen wollen, finden **hohen Verdienst bei einiger Mühe.** Gefl. Offerten unter **B 315** an die Expedition dieses Blattes.

Suche p. sofort für m. Colonial-, Material- u. Destillationsgeschäft einen jungen Mann der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat und der polnischen Sprache mächtig ist **G. Bohl,** Emaus bei Danzig.

Einen tücht. Schneidegesell. stellt ein **C. Lindner,** Johannisg. 63, 2.

☞ Guten Rockarbeiter stellt ein **E. Schultz,** Breitgasse Nr. 62.

Alte gut fundirte Lebens-Versicherung sucht für Danzig und Umgegend (1438 tüchtige und thätige **Agenten und Acquisiteure** geg. sehr hohe Provisionsbezüge. Off. unter **B 441** an die Exped.

Ein Drechslergeselle u. ein Lehrling auf Kostgeldentschädigung könn. sich melden Tobiasgasse 8.

Ein Barbiergeh. find. Stell. bei **A. Strebitzki,** Stadtgebiet 141.

☞ Laufbursche melde sich Goldschmiedegasse 22.

☞ Ein Laufbursche ☜ kann sich melden Langgasse 84.

☞ Ein ordentlicher Laufbursche kann sich zum sofortigen Antritt meld. im Comtoir Hopfengasse 94, Mittwoch zwischen 8 und 9 Uhr Morgens.

Ein ordtl. Laufbursche kann sich melden Gr. Gerbergasse 8, part.

Laufbursche u. Lehrling gesucht Bonbon-Fab., Altst. Grab. 12-13.

Kräft. Arbeitsbursche k. sof. eintr. Hundeg. 64, 1. (1447

Ein Laufbursche, Sohn anständ. Eltern kann sofort eintreten bei **Wolff & Lichtenfeld,** Langebrücke.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher die Fleischerei erlernen will, kann sich melden Langgarten 51. **W. Fürste.** (1328

Ein Lehrling wird zum sofortigen Antritt für das Comtoir eines Assecuranz-Geschäftes gegen Remuneration gesucht. Selbstgeschriebene Meldungen sind unter **B 312** an die Expedition dieses Blattes zu richten. (1353

Lehrlinge zur Schlosserei gesucht Jopengasse 17, J. Kupferschmidt.

Lehrling gesucht 1. Damm 6.

Ein Lehrling mit guter Schulbildung und guter Handschrift gegen monatliche Vergütigung wird sofort gesucht. **Meller & Heyne.** Langgarten 93/94. (1392

Suche zum sofortigen Antritt **einen Lehrling** mit guter Schulbildung und Handschrift. (1393 **Rud. Freymuth,** Hundegasse 90.

Ein Schreiberlehrling kann sich meld. Hundegasse 42, pt.

Weiblich.

Ein junges Mädchen zum Handschuhwaschen kann sich mld. Vorstädt. Graben 10 E, 1 Tr.

Mädchen zum Bernsteinputzen können sich melden Ankerschmiedegasse 9. (1026

Eine gewandte Verkäuferin für einen größeren Ausschank gesucht. Nur Offerten mit Zeugnißabschriften unter **B 296** an die Exped. d. Bl. erb. (1347

Für meine Eisenwaaren-Handlung suche per 1. December cr. **eine Cassirerin.** Meldungen Nachmittags v. 4—5. **Johannes Husen.**

Junge Mädchen zur Erlernung d. feinen Damenschneiderei gesucht Röperg. 13, 3.

Anständiges Mädchen für den ganzen Tag zu einem Kinde gesucht Wiesengasse 4, 2 Tr., r.

1 ordtl. Aufwärterin mit Zeugn. kann sich melden Strandgasse 6.

Masch.-Näht., a. Herrenarb. geübt findet Beschäft. Jopengasse 5, 4, r.

Recht geübte Nähterin kann sich melden Holzgasse 21, 2 Tr., rechts, von 1-2 Mittags, od. früh von 8-9.

Junge Mädchen, welche die feine Handarbeit erlernen woll., k. sich melden Gr. Schwalbengasse 19, 1.

Eine Nähterin, die auch etwas von der Schneiderei versteht, melde sich Hundegasse 38, 3 Tr.

Aufwärterin f. d. Nachm. k. sich melden Petershag. h. d. K. 22/23, pt

1 jüng. saub. Dienstmädchen w. f. kl. häusl. Arbeit. ges. Heil. Geistg. 9, 3.

J. Mädch., w. d. Dmnschnd. erl. w., k. s. mld. **Perk,** Weideng. 50, 3.

Eine **junge Dame** aus anständiger Familie zur Erlernung des Cassenwesens, wird für ein großes Geschäft gesucht. Selbige muß rede- und federgewandt sein. Offerten unter **B 405** an die Expedition dieses Blattes.

Suche per sofort eine **Aufwartefrau** Johannisgasse 66, im Laden.

Ein anständig. Laufmädchen kann sich sofort melden bei **C. Treptow,** Langgasse.

Ein anst. Mädchen wird als Aufwärterin gesucht Jopengasse 2.

1 jb. Mädch., w. n. d. Schule bes., m. s. f. d. Nachm. Hint. Adl.-Brauh 14, 1.

1 Mädchen für den ganzen Tag wird gesucht. Näh. Schidlitz, N. Sorge 11. (1444

Mädch. in Herren-Arb. geübt, f. d. Beschäftig. Burggrafenstr. 12, p.

Jg. Mäd. v. 14-15 J., f. d. Nachm. zu Kind. ges. Paradiesg. 3, Th. 11.

Mädchen, auf feine Hosen geübt, könn. sich m. Vorst. Graben 6, 4.

Aufw.-Mädch. f. d. Mrgst. w. sogleich gesucht. Meld. Hirschgasse 2, 2, r.

E. jg. Mädch., i. d. Schneid. geübt, k. s. meld. Kl. Mühleng. 4, pt., rechts.

Ord. kräft. Mädchen mit Zeugn. z. Aufwarten für den g. Tag sucht **M. Wodzack,** Breitgasse 41, 1 Tr.

1 jg. Mädchen z. Erl. d. Damensch. k. sich meld. Johannisgasse 68, 3, nach der Lehrz. dauernde Besch.

1 ordtl. Mädchen für den ganzen Tag gesucht Tobiasgasse 22, 1.

Suche e. Ladenmädchen, d. schon in e. gangb. Bäckerei od. Condit. gew. **Wodzack,** Breitgasse 41, 1.

Eine ehrl. tücht. Aufwärterin für den ganzen Tag v. gleich bei gut. Lohn Fleischerg. 8, part., ges.

3 junge Mädchen mit schönem saub. Haar zum Frisiren können sich melden 3. Damm 14, 1 Trp.

1 erfahr. Verkäuferin mit guten Empfehlungen, die längere Zeit als solche thätig gewesen ist, wird für ein hiesiges Detailgeschäft gesucht. Der Eintritt kann sofort ev. später erfolgen. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Angabe der früheren Thätigkeit unter Beifügung von Zeugnißabschriften u. Photographie u. B 445 an die Exp. erb. (1448

Zur Erlernung der eleganten Damenschneiderei k. j. Mädchen (auch unentgeltl.) sogl. eintreten b. Geschw. **Moritz,** Altst. Grab. 100.

Junge Mädchen zum Cigarrettenverpacken und Tabaksortiren können sich meld. **Langgasse Nr. 84.** (1454

Stellengesuche

Männlich.

Junger Mann sucht Stellung als Lehrling von sofort od. später i. größ. Papier-Detail-Geschäft. Pension i. H. erwünscht. Off. u. **B 382** an die Exp.

1 ord. nücht. ält. Mann sucht. Stell. als Bote Comtoirdien. od. Eincass. unt. besch. Anspr. von gl. od. spät. Caut. vorh. Off. u. **B 428** an d. Exp.

Pens. Beamt. sucht schriftl. bezw. leichte Arb. Off. u. **B 411** an d. Exp.

Materialist sucht Cassirerst., a. z. Aush. Off. u. **B 359** an die Exp.

Suche als **Hof- od. Lagerverwalter** in einer Brauerei, Kohlen- oder Holzhandlung Stellung. Offert. unter **B 423** an die Exped. d. Bl.

Photographie. Tüchtiger Operateur u. Retoucheur, in allen Fächern tüchtig u. selbstst. sucht z. 15. Nov. Stell. Off. an **B. Photog.** Lauenburg i/P., Neuendorferstr. 20 (1465

Ein 23-jähriger junger Mann, der in Berlin im Restaurant und Weinhandlung Gäste bedient, sucht e. derartige Stellung. Näh. zu erfrag. Johannisgasse 15, pt.

Suche Stellung als Vicewirth. Off. unt. **B 431** an die Exp. d. Bl.

Ein Sohn ord. Elt. w. d. Schuhm.-Hndw. z. erl. Z. erf. Nonnenh. 11, 1.

Weiblich.

Junge Dame von auswärts möchte bei einem alleinstehenden k. Herrn die Wirthschaft führen. Gefl. Offerten unter **C. D.** postlagernd Danzig erbeten. (1356

E. jg. Mdch. bitt. um e. Aufwtst. für den Vorm. Johannisgasse 10, 1.

Ein ordentl. Mädchen sucht eine Aufwartst. f. d. Vorm. Katerg. 6.

E. anst. Mdch. m. g. Zgn. s. e. Aufwst. f. d. gz. Tg. Z. erf. Jungferng. 13, pt.

E. anst. Frau bitt. m. Wasch. und Reinm. besch. z. w. 1. Priesterg. 6, 1.

1 ord. Mdch. w. Wasch- u. Reinmch.-St. Z. erfr. Langebr. 12, Speiseloc.

1 Aufwärt. m. g. Zeug. sucht St. für d. Vorm Schloßgasse 6, 1 Tr.

In Langfuhr sucht saubere **anständige Frau** im herrschaftl. Hause Beschäftig. Selbige ist im Plätten perfect u. dah. gern bereit, auch d. Wäsche m. zu übern. Gute Zeugn. a. früh. St. vorh. W. Adr. bel. man Langfuhr, Eschenw. 1, b. **Bansemer** abzugeb.

☞ Ein junges Mädchen sucht Stellung als **Verkäuferin.** Off. unt. **B 401** an die Exp. d. Bl.

1 jg. Mdch. b. u. e. Aufwst. f. Vor.- u. Nchm. Z. erfr. Hakelwerk 16, 2, lks.

1 alleinstehende Frau bittet im Waschen u. Reinmach. beschäftigt zu werden **Burgstraße 3,** 2 Tr.

Wäscherin, d. im Fr. trockn. b. u. St.- u. Monatsw. Off. u. **B 429a** d. E.

Eine saubere ehrl. Aufwärterin sucht Stellung Petersiliengasse 7.

1 ordl. Frau sucht Aufwartest. f. d. Nachm. Baumgartscheg. 4 H. 1. Th.

1 Mädchen sucht Stelle für Vor- od. Nachmittag Burggrafenstr. 10.

1 saub. Wäscherin sucht Stück- od. Monatsw., selb. w. im Freien getrocknet. Off. u. **B 392** an d. Exp.

1 Wäscherin v. außerhalb, die im Freien trock., wünscht Wäsche z. Waschen. Off. u. **B 417** an d. Exp.

1 ordtl. Mädchen b. u. Stell. f. die Morgenst. b. 10 Uhr Husareng. 8, 1.

Eine gute Schneiderin bittet in und außer dem Hause um Beschäftig. Töpfergasse 21, pt. lks.

1t. Maschinen- u. 1 Handnähterin auf Hosen such. Stellung. Off. unter **B 443** an die Exped. d. Bl.

Empfehle Landwirthinnen, Dienstmädchen von ausw., auch solche, die kochen können, Kinderfrauen f. Danzig u. auswärts, Stubenmädchen für Hotel, ein anständ. Mädchen, das schneidern u. Masch. nähen kann a. gleichz. in d. Wirthschaft helfen will. **J. Dau,** Hl. Geistgasse 36.

Ein jg. Mädchen bittet u. e. Aufwartst. Weißmönchenhintg. 14, pt.

Gesunde Amme sucht Stellung Off. unt. **B 406** an die Exp. d. Bl.

Jg. Mann w. in d. Abendst. schriftl. Arb. anzuf. Off. u. **B 433** Exp. d. Bl.

E. ord. Frau w. e. Aufwartestelle für den Vorm. Breitgasse 83, 3.

1 ordtl. Frau möchte Zeit.-austr. Zu erfr. Petershag. a. d. Rad. 3, 2.

Bureaugeh. s. schr. od. a. Nebenarb. in d. Freist. Off. u. **D 22** an d. Exp.

1 ordl. Aufwärt. sucht Stelle f. d. ganzen Tag Büttelgasse 10/11, 2.

1 jg. Frau sucht Stelle z. Waschen u. Reinmachen Kleine Gasse 1a, 2.

Ordentliche Frau bittet um eine Aufwartestelle für die Morgenstunden Paradiesg. 27, H. 1 Tr.

Gesunde kräftige **Landamme** weist nach **M. Wodzack,** Breitgasse 41, 1.

Unterricht

Clavierlehrerin giebt gewissenh. Unterricht Töpfergasse 14, 2 Tr.

Polnischen Unterricht ertheilt **Sreberski,** Hirschgasse 10, 3 Tr.

Wer ertheilt einem Mittelschüler billig. Rechenunterricht? Off. u. **B 397** an die Exp. d. Bl.

Violin-Unterricht gründl. u. bill., 8 Std. 3 ℳ, w. noch einige Schül. angenommen **Lastadie 8, pt.**

Gründl. Clavierunterricht, monatl. 8 Std. für 3 ℳ wird erth. Offert. unter **B 402** an die Exp.

Secundaner od. Prim. d. Realg. zu St. Joh. z. Erth. v. Nachhilfest. ges., Hon. p. Std. 1,25 ℳ Langfuhr. bevorzugt. Off. u. **B 430** an d. Ex.

Aelt. Clavierlehr. w. Schül. auß. d. Hause. Näh. Tobiasgasse 29, 2.

☞ **Obersecundaner** ☜ **ertheilt Nachhilfe-Stunden.** Offert. unter **B 409** an die Exp.

W. erth. zwei jg. Leute i. d. Abendst. Unterricht im Violinspiel. Off. m. Preisang. unt. **B 414** an die Exp.

Gewissenh. Clavierunt. w. erth. (8 Std. 3 ℳ) Off. unt. B 385 Exp. d. Bl.

Rechenlehrer gesucht, mögl. Nähe der Kaserne Sammtgasse. Offerten erbeten unter **B 439** an die Exp. ds. Bl.

Tanz-Unterricht in Stutthof im Saale des Herrn **Hintz** beginnt bei genügender Betheiligung **Mittwoch, 8. December,** Abends 8 Uhr. Meld. werden daselbst entgegen genommen. **R. Gorschalski,** Tanzlehrer.

Capitalien.

Es werden zur zweiten **absolut sicheren** Stelle auf ein neues, gut gebautes und fest vermiethetes Grundstück, Langfuhr, Jäschkenthaler Weg, **unmittelbar hinter Bankgeld** **10000 Mark** zu **5 Procent** sofort oder zum 1. Januar 1898 **gesucht.** Off. unt. 01142 an die Exped. (1142

Darlehn ohne Bürgsch. gewährt d. **Sparcasse** d. Schls. Cred.- u. Hyp.-Bankgesch. **Korallus,** Breslau, Stat. 40 ₰ (728

3—4000 Mark zur 3. Stelle gesucht. Zinsen nach Uebereink. Off. u. **B 51** an d. E. (1132

Suche zur 1. Stelle **30- bis 35 000 ℳ** auf ein neuerbautes Grundstück in Schidlitz 78 an der Hauptstr. gel., von gl. od. a. spät. Off. u. **B 291** an die Exp. (1370

4—5000 Mk. von sof. z. 1. Stelle Hypoth. zu begeben. Off. u. **B 370.**

35 000 ℳ geth. od. im Ganz. s. zu verleih. Off. u. **E. Oliva postlag.**

600 Mk. werd. z. Umbau auf ein Grundstück ges. Off. unt. **B 373** an die Exp. d. Bl.

3000 Mk. sind z. 1. Januar zu vergeben. Off. unt. **B 384** an die Exped. d. Bl.

Eine Dame Wittwe, wünscht sich mit Capital gegen Sicherheit an e. Geschäft zu beth. Off. unt. **B 421** an d. Exp. erb.

12000 Mk. à 5% sichere Hypothek w. v. gleich od. 1. Januar zu cidiren ges. Off. unt. **B 380** an die Exped. d. Bl. (1408

Ein Grundbes. sucht 800-1000 ℳ geg. gute Sicherh. Off. u. **B 389.**

Auf ein neuerbautes großes **Geschäftshaus,** Werth-Taxe 190 000 ℳ, Feuerversicherung 170000 ℳ, Miethsertrag 11400 ℳ, werd. hinter 100 000 ℳ Bankgeld **15-20000 Mark** zur zweiten Hypothek gesucht. Adr. von Selbstdarleiher u. **B 425** an die Exped. d. Bl. (1417

6000 Mk. auf 5% zur 2. Stelle gesucht. Off. u. **B 434** an die Exp. d. Bl.

3000 ℳ zur 1. St. ländl. sof. ges. Off. unter **B 413** an die Exp. d. Bl.

5—7000 Mk. wird zum Neubau auf ein Zoppoter Grundstück geg. hohe Zinsen u. Vergütigung gesucht. Off. u. **B 372** an die Exp.

6—8000 Mk. werden zur 2. sicheren Stelle gesucht. Off. unter **B 435** an die Exp. d. Bl.

3000 Mk. gegen 6% Zinsen und gute Sicherheit auf 5 Jahre als Personal-Credit sofort gesucht. Offerten u. **B 449** a. d. Exp. d. Bl. erb. (1450

9000 ℳ z. 4½ % w. z. 1. Stelle auf 1 ländl. Grundst. v. 24 Hektar i. Kreis Schönek v. gl. oder 1. Decbr. gesucht. Werth 15000 ℳ. Offert. unter **B 455** an die Exp. d. Bl.

Verloren u. Gefunden

1 großer Hund ist zugelaufen. Gegen Erstattung d. Unk. bis zum 15. d. M. abzuh. Altschottland 114. Falls ders. bis z. d. Z. nicht abg. w.. betr. ich ihn a. m. Eigenthum. (1144

Ein kl. brauner Hund hat sich eingefunden und ist **Langenmarkt 12** abzuholen.

Freitag Abd. ist e. Granatohrring verl. Abzug. Hinterm Lazareth 6.

Vor 8 Tag. ist v. Petershagen e. blaugr. junge Dogge mitgelauf. Abzuhol. Brodbänkengasse 48, 1.

Ein **Portemonnaie mit Inhalt** ist am 7. d. Mts. im Theat. o. Amphi verloren word. Abzug. Frauengasse 30, 3 Trepp.

Ein Pfandsch. v. e. Remont.-Uhr gefd. Abzh. Burggrafenstr. 10, 1, v.

3 Schlüssel am Bande verl., geg. Bel. abzug. Altst. Graben 106, 1.

Montag zwischen 5 u. 6 Uhr ist v. d. Kohleng. bis z. Markth. e. Päckch. schw. Spitzen verl. geg. Wiederbr. erh. Bel. Milchkanneng. 28/29, 3.

1 kl. Faß mit Inh. ist Sonnab. gef. geg. Belohn. abzuh. Häkerg. 32, 1.

1 Regenschirm m. geschnitz. knöch. Krücke, Habichtskopf, ist **verlor.** Wiederbringer erhält gute Belohnung Schidlitz 979, 1 Tr. r.

Gelb. Jagdhund, a. „Waldi“ hör., entl. Löwenapoth., Langgasse 73.

2 junge Katzen, schw. und grau, hab. s. eingef. Heiligegeist-Hosp. b. Hofm. **Ruth** unentgeltl. abzuhol.

Eine gelbe Dogge (Hündin) hat sich eingefunden Schellmühler Weg, Industriewerke, **Dyran.**

10 Mk. Belohnung. Am Sonnabend, den 6. d. M., Nachmittag von der Hundegasse bis Westerplatte eine **goldene Damen-Remontoir-Uhr** verloren worden. Abzugeben Westerplatte Nr. 8.

Ein Portemonnaie mit Inhalt am 7. d. gefund. Tobiasg. 12, 1.

Ein Herren-Siegelring **(H. K.)** mit hellbl. Stein ist von Hinterm Lazareth—Langf. vrl. Geg. Bel. abz. Langf., Abeggst., Brüdrst. 13.

Vermischte Anzeigen

Künstliche Zähne, Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. **Plomben jeder Art.** Völlig schmerzlose **Zahn-Operationen.** **Arthur Mathesius,** Dentist, (13696 **Große Wollwebergasse Nr. 2,** neben dem Zeughaus. Sprechstunden täglich 8—6 Uhr.

A. K.... Ich komme Mittwoch Abd. 9 Uhr bestimmt nach Zoppot, wie verabred. vor. Sonnab. Bahnh. Danzig.

Ein gebild. Fräulein, 31 Jahre, alleinstehend, mit etwas Vermögen, w., da es ihr an Herrenbekanntschaft mangelt, mit gebild. Herrn in Briefwechsel zu treten, behufs Verheirathung. Nur ernstgemeinte Offerten mit Angabe des Standes u. d. Familienverhältnisse werden unter **B 377** an die Expedition d. Bl. erbeten.

1 jg. Mann, evangl., 26 Jahre alt, Schlosser, mit etw. Verm., w. die Bekanntsch. e. jg. Mädch. mit etw. Verm. zu mach., beh. spät. Verh. Jg. Ww. nicht ausgeschl. Verm. verbet. Off. u. **B 432** an die Exp.

☞ **Klagen,** ☜ **Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth,** Altst. Graben 90, 1.

Festgedichte jeder Art werd. sachgemäß angefertigt Fleischergasse 15. (1401

Kinderl. Eheleute w. ein Kind in Pfleg. z. nehm. Schleuseng. 8, Th. 7

E. Kind w. in gute Pflege genomm. Off. u. **B 437** an die Exp. d. Bl.

1 hübsch. Knabe v. 1½ J. ist an gut situirt. Familie für eigen abzug. Off. unt. **B 422** an die Exp. d. Bl.

Gärtner empfiehlt sich zum Ausschneiden von Obstbäumen, Wein, Rosen u. zu jeder anderen Gartenarb. Offrt. unter **B 362.**

☞ Jede ☜ **Sattler- und Tapezier-Arbeit** wird sauber u. billig angefertigt **Kriewald,** Dienergasse 7.

Puppen-Perrücken, klein auch groß, sehr stark und dauerhaft, werden von 50 ₰ an angefertigt Friseuse 2. Damm 4.

Rohr w. in Stühle saub. u. billig eingefl. Jungferngasse 17, pt. l.

Puppenperück. werd. saub. u. bill. angef. b. **A. Rohde,** Friseur Oliva.

Malerarbeiten werd. gut ausgeführt **Ed. Burand,** Kl. Bäckerg. 2.

Gummischuhe und Stiefel werden sauber und sehr billig reparirt Jopengasse 6. (22315

Herren- u. Damenpelze werden elegant und gutsitzend angefertigt, sowie reparirt und modernisirt. **J. Teuber,** Kürschner, Reitbahn 14.

Damen- u. Kinderkleider werden in und außer dem Hause angefert. **Martha Brock,** Scheibenrttrg. 8, 2.

Monogramme u. Muster zur Stickerei werden aufgezeichnet Johannisgasse 69, 1.

Wäsche w. saub. u. gut gew., auch Monatswäsche. Off. unt. **B 391.**

Wäscherin v. außerhalb bitt. um Wäsche. Empf. Karpfenseigen 7, 1.

Muffs w. gefütt. sowie j. Pelzarb. gut u. bill. angef. Mausegasse 17, 1.

Herrengarderob. w. gew., rep. u. gereinigt Häkergasse 31, 2 Tr.

Jg. Leute könn. sich zum Mittagessen melden Hirschgasse 8, Hof.

Kräftigen Mittagstisch empf. **Krüger,** Heil. Geistgasse 109, 1.

Nach 4½ jähriger Thätigkeit an den Universitäts-Instituten in Marburg und am Danziger Stadt-Lazareth Sandgrube habe ich mich in **Langfuhr** als Arzt niedergelassen und wohne **Hauptstraße Nr. 68, 2 Treppen.** ☞ Sprechstunden 8½ bis 10 und 3 bis 4 Uhr. ☜ **Dr. med. Wegeli,** prakt. Arzt. (1207

Seidenstoffe

schwarz, weiss und farbig für Braut-Kleider.
Entzückende Neuheiten für Gesellschaftskleider.
Grösste Auswahl, reelle Bedienung, billigste Preise.

Seiden-Haus **Max Laufer,** 37 Langgasse 37. (1017)

Wegen Verkauf des Hauses Holzmarkt Nr. 22
Grosser Ausverkauf.

Da ich den letzten Herbst und Winter nur noch im bisherigen Local zu verbleiben habe, so bin ich gezwungen, mein großes Lager in

Herren- und Knaben-Garderoben
radical zu räumen.

Es bietet sich hiermit eine seltene Gelegenheit zu äußerst günstigen Einkäufen, **da die Preise bis zur Hälfte heruntergesetzt sind.**

Herren-Winter-Paletots	von 9 Mark ab	Herren-Jaquet-Anzüge	von 10 Mark ab
Herren-Sommer-Paletots	„ 6 „ „	Herren-Schlafröcke	„ 6 „ „
Hohenzollern-Mäntel	„ 15 „ „	Herren-Winter-Jaquets	„ 5 „ „
Herren-Salon-Anzüge	„ 18 „ „	Herren-Hosen und Westen	„ 3 „ „

Für Jünglinge und Knaben
Hohenzollern-Mäntel, Winter-Ueberzieher, Winter-Jaquets, Jaquet-Anzüge für die Hälfte des bisherigen Preises.

Winter-Ueberzieher für Herren
habe ich aus meinem Vorrath hochfeiner **Eskimos** und **Krimmer**, wie solche stets auf Bestellung geliefert worden sind, elegant anfertigen lassen; dieselben kosteten bisher: 50, 54, 60, 70—80 M.
jetzt verkaufe ich dieselben für **24, 27, 30—36** M.

Spar-Casse.
Eine Sparcasse ist es für Jedermann, den Einkauf seiner **Herbst- und Winter-Garderoben** durch die gebotenen Vortheile bei mir zu decken, da fast die Hälfte am Gelde in meinem **Ausverkauf** erspart wird.
Für gute Waaren und feinen Sitz meiner Garderoben bürgt der langjährige Ruf meiner Firma. (700

J. Jacobson, Holzmarkt 22.

Holz-Spielwaaren,
Blech-Spielwaaren,
Zinn-Spielwaaren,
Puppen, Puppengestelle
in jeder Qualität und Preislage.

Habe in diesem Jahre mein Lager bedeut. vergrößert, Preise sind die denkbar billigsten.

Zu Hochzeits-, Geburtstags-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenken große Auswahl passender Artikel in Bronze, Majolika, Glas, Porzellan, gesch. Ziermöbeln und Lederwaaren. Ferner Japan- und Chinawaaren, Lampen, Hausgeräthe.
Für Kegler- 2c. 2c. Clubs und Vereine habe ganz besonders billige und reizende Geschenke.
Scherz- und Jux-Artikel jeden Genres als Specialität. (1404
Große Auswahl in 50 Pfennig-, 1 Mark- und 3 Mark-Artikeln.
Holzmarkt 17. **L. Candiet,** Holzmarkt 17.

Das Gebäck wird zuträglicher u. schöner
Ein Triumph der Backkunst ist das Lindenberg'sche selbstlockernde verbesserte amerikan. Backpulver nebst des so begehrten Kuchengewürzoels
Erfinder Carl Lindenberg Danzig.
überall erhältlich à Pack nur 10 Pf.
Zeitersparniss alleräusserste Vereinfachung
Geldersparniss an Ausgabe für Hefe u. Gewürze
Grösste Sicherheit für gutes Gerathen
Wiederverkäufer erhalten höchsten Rabatt. (1446



Brillen und Pince-nez
werd. dem Auge fachkund. angep.
Reparaturen derselben werden auf das sorgfältigste u. bill. ausgef.
Otto Schulz,
Mechaniker und Optiker,
48 Jopengasse 48.

Stickereien für Schuhe
bis auf die Füllung fertig, a 50 Pfg.,
Stickereien für Kissen
bis auf die Füllung fertig, a 1,35 Mk.,
Stickereien für Teppiche
bis auf die Füllung fertig, a 3,50 Mk.,
663) empfiehlt
J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15. Langfuhr Nr. 18.

Meine anerkannt vorzüglichen
reinwollenen Herren-Socken à 75 Pfg.
663) bringe in empfehlende Erinnerung
J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15. Langfuhr Nr. 18.

A. L. Mohr'sche
FF-Margarine
im Geschmack, Nährwerth und Aroma kaum von feinster Molkerei-Butter zu unterscheiden
per Pfund 70 Pf.
empfiehlt das Special-Geschäft von Fabrikaten aus der Fabrik von
A. L. MOHR, Altona-Bahrenfeld.
Inhaber: (1093
Eduard Richter,
Danzig,
Altstädtischer Graben 11.

Damen
werden in und außer dem Hause sauber und billig frisirt.
Monats-Abonnements sehr bill.
Alma Prohn, 3. Damm 14, 1.

Fracks
und (1371
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Elegante Fracks
und (1372
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Uhren-Reparaturen,
in- und ausländische, werden zu enorm billigen Preisen unter langjähriger Garantie sauber reparirt. (1419
Z. Abraham, Uhrmacher,
Scheibenrittergasse 8, 1.

Hartnäckigster **Rheumatismus** jeder Art wird binn. 4-6 Tagen sicher beseitigt. Näh. d. Dr. med. Rosenberg's Chem. Laborat., Berlin, Anklamerstr. 48. (1149

Haut-Ausschlag
22932) und
Flechten
heilt schnell und gründlich (Briefliche Auskunft kostenfrei.) Retourmarke beilegen.
Dr. Hartmann,
Special-Arzt für Haut- und Harnleiden in Ulm a. D.

כשר kern-fette **Schmalz-Gänse** sind Mittwoch und Donnerstag zu haben Breitgasse Nr. 127, Eingang Mauergang.

Glücksmüllers
Gewinnerfolge sind rühmlichst bekannt!
13. bis 16. November Ziehung
Metzer Dombau-**Loose Mk. 3.30**
Porto und Liste 20 Pf. extra.
Geldgewinne.
Hauptgewinne:
50,000 Mark
20,000 Mark
10,000 Mark
u. s. w. empfiehlt das
Bankgeschäft [890
Ludwig Müller & Co.
Berlin C., Breitestrasse 5, beim Kgl. Schloss.

---

ff. Dopp.-Malzbier
36 Flaschen für 3 M. liefert frei ins Haus das Danziger Central-Bier-Depot Heilige Geistgasse 61.

Langfuhr.
Frauenburger Mumme.
Specialität für Blutarme und schwache Kinder. 30 Flaschen 3 M. frei Haus empfiehlt **C. Lange,** Langfuhr, Wein- u. Bierhandl., **Brunshöferweg 43.** [1165

Die neuen weißen
Holzsachen
zum Malen, Brennen, Schnitzen
nebst Vorlagen
Lehrbücher, Messer, Pinsel, Farben und Brand-Apparate
in größter Auswahl empfiehlt
Wilhelm Hermann,
Langgasse 49. (1430

Fallen Sie nicht
auf unreelle Tuch-Offerten hinein, sondern verlangen Sie unsere
eigenen Fabrikate.
Cheviot per Meter von Mk. 2,50 an u.s.w.
Lehmann & Assmy, Spremberg L.
Größt. Tuchversandhaus m. eig. Fabrikat.
[18874

Gegründet 1862.
Gotthelf Dittrich's
Leinen- und Versandhaus
Friedland 67 Bez. Breslau,
fabrizirt u. versend. an Private jedes Maass nur gediegenst. u. haltbarst. Leinengewebe als **Reinleinen, halbleine Bettzeuge, Inletts, Drells-Hand-, Tisch-, Taschen-, Staub- u. Wischtücher etc.,** in unverw. Qualität. z. d. bill. Preis. Preisl. u. Qualitätsprob. **franco.** Vers. geg. Nachn. od. Aufg. v. Referenz. Bei gröss. Aufträg. u. Resterpart. entsprech. Rabatt. Jeder Probe-Auftrag sichert m. weiteres Wohlw. zu. (21706

Ideal (662
Schreib- und Copirtinte
fließt schwarz aus der Feder und setzt nicht ab, empfiehlt in Flaschen a 1 Ltr. 1,25 M., 1/2 Ltr. 75 Pf., 1/4 Ltr. 50 Pf., 1/8 Ltr. 25 Pf.
Carl Seydel,
Heilige Geistgasse Nr. 22.

Garantirt naturreinen, vorzüglichen, flaschenreifen
französ. rothen Tischwein
offerirt leistungsfähige Import-Firma **pro Oxhoft ca. 225 Liter = 300 Bordeaux-Flaschen franco verzollt für Mk. 190 — folglich pro Flasche ca. 60 Pfennige.** Probeflaschen gegen Berechnung. Gefl. Anfragen an **Rudolf Mosse,** Hamburg, sub **J. E. 5275** erbeten. (1158

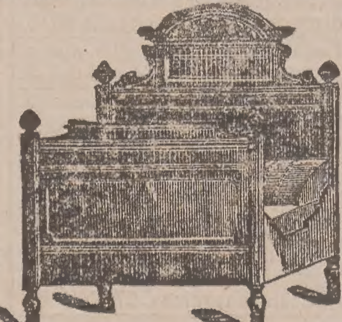
Für 30 Mk.
wird ein eleganter
Herbst- (22059
Jaquet-Anzug
nach Maaß geliefert
Langgasse Nr. 73.

Um vor Eintreffen der Weihnachtssendungen zu **räumen,** empfehle
Regenschirme jeden Genres
zu ganz **bedeutend zurückgesetzten** Preisen.
Ein kl. Posten **reinseidene Damen-Regenschirme** für die **Hälfte** des Werthes.
Jopengasse 44. **Joh. Andres jr.,** Jopengasse 44.
Schirmfabrikant.
Reparaturen u. Bezüge am saubersten u. billigsten. [1403

Strickwolle,
Rockwolle,
Zephyrwolle,
nur beste Fabrikate, **zu sehr billigen Preisen** empfiehlt
W. J. Hallauer.
Einen Posten **Naturwolle,** für Socken passend, p. Pfd. 1,60.
21487)

!Kein Husten mehr!
Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hustenreiz 2c. verfehle man nicht, die (1456
ächten Zwiebel-Bonbons
in Gebrauch zu nehmen. Der Erfolg wird überraschen. Dieses unübertreffliche Linderungsmittel a Packet 30 und 50 Pf. ist nur zu haben bei
Richard Lenz, Brodbänkengasse 43, Ecke der Pfaffeng.

Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,
Brodbänkengasse 38, vis-à-vis der Kürschnergasse,



empfiehlt großes Lager in allen Sorten
Möbel
Spiegel und Polstersachen, jeder Preislage;
Aussteuern
in echt nußb. nebst Garnitur, modern, von 350 M. u. theurere. Garnituren von 120 M. an, Schlaf- und Sitzsophas von 28 M. an, Bettgest. v. 10—90 M. Nicht Vorhandenes wird solide und preiswerth angefertigt. Sicheren Kunden auch Credit. Versandt gratis.

Einem geehrten Publicum von Stadtgebiet und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft einen
Bier-Verlag
in **hiesigen** und **fremden Bieren** eröffnet habe. Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne
Hochachtend (1434
B. Frankewitz,
Stadtgebiet 139/140.

Soeben erschienen:
„Eheglück"
höchst belehrende Schrift für jeden Erwachsenen. 80 Seiten. Preis als Kreuzband 30 Pf., als Brief gesandt 50 Pf. (560
Sanitätsbazar Steinkrauss, Hamburg 147.

Käse-Offerte. (1131
Einen größeren Posten vollfetten Schweizer- u. Tilsiterfettkäse, etwas weich, pro Pfd. 60 u. 70 Pf., sowie Woriner, reif, pro Stck. 80 Pf. empfiehlt
E. Reimann,
21a Altstädt. Graben 21a.

Wohne jetzt Spendhausneugasse 5, 2. **Bartsch,** Clavierstimm.

Parfümerie
Violette d'Amour.
Alles übertreffend und einzig großartig gelungenes wahres Veilchen-Odeur!
Ein Tropfen genügt zur feinen Parfümirung.
Kein Kunstproduct
sondern fünffacher Extrait-Auszug ohne Moschus-Nachgeruch!

Violette d'Amour Extrait a Flac. im eleg. Einzeletui Mk. 3,50.
Violette d'Amour Extrait a eleg. Carton mit 3 Flac. Mk. 10,—.
Violette d'Amour Extrait a mittl. Flacon Mk. 2,—.
Violette d'Amour Extrait a Miniat.-Probe-Flacon Mk. 0,75.
Violette d'Amour Savon a Stück Mk. 1,—.
Violette d'Amour Savon a hocheleg. Cart. mit 3 Stck. Mk. 2,75 übertrifft in jeder Hinsicht feinste französische Toiletteseifen und giebt im Gebrauch wundervolle starke Veilchen-Parfümirung.
Violette d'Amour Sachets, hochfeine Ausstattung, a Mk. 1,—. parfümirt Wäsche, Kleider, Briefpapier, einzig fein, natürlich und stets im Geruch anhaltend.
Violette d'Amour Kopfwasser, a Flacon Mk. 1,75, erhält das Haar ständig duftend nach auserlesenen Veilchenblüthen, wirkt conservirend auf den Haarboden und verhindert jede Schuppenbildung! (21211

Verkaufsstellen werden noch extra bekannt gegeben und sind vorläufig durch kunstvolle Rococo-Placate erkenntlich!

R. Hausfelder, Breslau.

Grosse Auswahl in Schuhen u. Stiefeln zu Weihnachtsgeschenken.

Herren-Gamaschen, Roßleder,	von 4,— M. an
„ -Schuhe, „	„ 3,— „ „
„ -Schmierleder-Stiefel	„ 6,— „ „
Damen-Stiefel	„ 3,— „ „
Große Knabenstiefel	„ 4,— „ „
Damen-Stoffstiefel mit Lederabsatz	„ 3,50 „ „
Warme Hausschuhe mit Lederabsatz	„ 1,25 „ „
„ Kinderschuhe mit Ledersohlen	„ 0,60 „ „

Reparaturen werden stark und billig ausgeführt (1394
nur Altstädtischen Graben Nr. 100.

Rauheit der Haut
beseitigen Sie laut vieler Anerkennungen am sichersten durch den Gebrauch von **Pflanzenfaser-Seife „Voro-Ubrigin"**, Verfahren des Chemikers Dr. W. Krüger. Hausseife 10 Pf., Toil.-Seife 25 Pf., Extraf. 40 und 75 Pf., med. Seife das Stück 60 Pf. (17005
Gener.-Depot: Albert Neumann, Langenmarkt 3.

Loose
zur Rothen-Kreuz-Lotterie, Ziehung v. 6.—11. Decemb. d. J. à M. 3,30, nach außerhalb à M. 3,45, vorräthig bei
R. Schroth,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Räucherlachs
wird gesalzen Pfd. 1,75 M. in ganzen Hälften 1,50 M. Auf Wunsch Versandt nach auswärts.
H. Cohn, Fischmarkt 12. (1082

Topfkäse pro Pfd. 10 Pf., 3 Pfd. 25 Pf., Scheibenritterg. 13.

Großartig
schön, gut u. billig!
Canada-Gold-Remontoir-Anker-Uhr.
Wundervolle Goldimitation! Prachtvolles Gehäuse! Verläßlich gut gehendes Ankerwerk mit kurzem Aufzug (12 Umdrehungen), Secundenzeiger, Staubdeckel. Für jede Uhr **2 Jahre schriftliche Garantie!**
Preis pr. Stück nur M. 5,50, um diese Uhr allgemein einzuführen.
Canada-Gold-Uhrketten und **Ringe** in modernsten Faç. à M. 1,50 pr. Stück. Uhrmacher und Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme von mindest. 6 Stück 5% Rabatt. Versand gegen Nachn. od. vorher. Geldeinsend. nur durch die General-Agentur von **M. Feith, Berlin O.,** Alexanderstr. 14a. (983

Actien-Bier
44 Flaschen 3 M.,
Doppelt Malzbier
3 Flaschen 25 Pf.,
Putziger Bier
3 Flaschen 25 Pf. (1425
Brunshöfer Weg No. 6.

Dampf-Kaffee
täglich frisch geröstet,
per Pfd. 1,60 Mk.
der früher 1,80 M. per Pfd. gekostet.
Billigere Sorten Dampfkaffee vollständig reinschmeckend, schon von 1,00 M. per Pfd. an.
Roher Kaffee
wird sofort in 10 Minuten frisch geröstet.
Carl Köhn,
Vorstädt. Graben Nr. 45, Ecke Melzergasse. (22850

Große lebende
Teichkarpfen
sind soeben eingetroffen: auch alle and. Sorten Fische empfiehlt
Becker, Markthalle,
Stand Nr. 158.

Billige Schuhwaaren!
Herren-Gamaschen v. 4,— M. an
Männer-Arb.-Schuhe 2,50 „
Damenstiefel . . von 3,— „
Bunte Damenschuhe mit Ledersohlen . . 1,25 „
Bunte warme Schuhe mit Lederf. f. Kind. 0,70 „
Kl. Knabenstiefel . . . 3,— „
Jopengasse Nr. 6. (1323

Nr. 263. 2. Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten" Dienstag 9. November 1897.

Berliner Theaterbrief.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 7. November.

Das Residenz-Theater, das mit seiner ersten Novität „Die Einberufung" sehr lange hat Haus halten können, hat gestern mit einen für Berlin neuen Schwank „Die vierte Dimension" von Bisson wieder einen hübschen Heiterkeitserfolg errungen. Zwar hat die Bearbeitung von K. Hirschberger dem Stück eher geschadet als genützt, denn Manches erscheint so ungelenk und beabsichtigt, daß das nicht Bisson'sche Arbeit sein kann. Wovon das Stück handelt? Natürlich von ein paar Ehemännern, die die Frauen lieben — natürlich die der Andern. Das ist immer so bei Bisson und Genossen — diesmal aber sind's nur zwei Ehepaare, um die es sich handelt. Jedes Paar wird geschieden und jeder Mann heirathet dann die Frau des Andern: es geht also diesmal noch ganz moralisch zu. Daneben giebt es noch allerlei Satiren auf die Pariser Akademie und auf den Unsinn der vierten Dimension: auf den Spiritismus und die ihm verwandten Richtungen. Dadurch kommen stark drastische Züge in das Stück, das dieser Drastik und der bezwingenden Komik Pagays seinen Haupterfolg verdankt. Besonders ergötzlich ist's, wenn dieser gelehrte Spiritist den Geist der vermeintlich verstorbenen Gattin seines Freundes citirt und nun gleichzeitig diese Dame in ungestörter Gesundheit auf der Bühne erscheint. Den Beginn des Abends bildete ein Einacter von Paul Linsemann, eine Wiener Plauscherei, die sich in Ischel abspielt. „Finale" heißt die harmlose Kleinigkeit, die einen Augenblick sich gar unmoralisch geberdet, dann aber die Moral siegen läßt. Es handelt sich um einen Ehemann, der auf der Hochzeitsreise seiner früheren Geliebten begegnet und eine Weile in der Gefahr schwebt, wieder in die Netze der Sirene zu fallen. Aber schließlich siegt doch die Ehemanns-Flitterwochentugend. Das Stückchen hat ganz gut gefallen.

Im Uebrigen ist das Theaterinteresse der ganzen Woche vollständig von Ermete Zacconi, dem grandiosen Künstler, beherrscht worden. Mag man nun gegen die naturalistische, pathologische Auffassung seines Oswalds sehr viel und gegen seine den König zu wenig betonende, sonst bedeutsame Wiedergabe des Lear mancherlei einwenden, das bleibt zweifellos bestehen, daß wir es hier mit einer ungemein interessanten Künstler-Individualität zu thun haben, die uns eine überraschende und zweifellos fruchtbare Erweiterung der Grenzen der schauspielerichen Kunst offenbart hat. Ich habe den vielgestaltigen Künstler nun in neun verschiedenen Rollen an sieben Abenden gesehen und bin höchster Bewunderung voll für sein phänomenales technisches Können, wie für seine künstlerische Eigenart. Manches, was uns an ihm noch störend auffällt, ist wohl auf die Eigenart italienischen Bühnenwesens zurückzuführen, aber Alles, was groß an ihm ist, das ist sein Eigenes. Er ist der erste moderne Schauspieler Italiens, wie Rossi und Salvini die Meister der älteren italienischen Schule waren. Das Wirksamste, was er geboten hat, war an dem Abend, da er den Monetti in den „Unehrlichen" und den alten Caruso spielte, das künstlerisch noch Bedeutendere war sein Vockerath in Hauptmann's „Einsamen Menschen". Das ist freilich nur eine Leistung für intime Kenner — an diesem Abend war ausschließlich Literatur und Theater im Zuschauerraum vertreten; es war der höchste Beweis seiner Künstlerschaft, daß er im Gegensatz zu den modernen italienischen Gestalten nun auch diese so ganz specifisch jungdeutsche Gestalt des Johannes Vockerath erschöpfen konnte, so sehr, daß sie echter kein deutscher Schauspieler darstellen kann. Er hatte sich in dieser Rolle seines italienischen Naturells vollständig begeben, er war völlig hineingekrochen in diese Gestalt des launischen, nervösen, nach Anerkennung sich sehnenden, inmitten seiner Familie einsamen Privatgelehrten. Außerdem: wie Zacconi die stumme Scene nach dem Abschied von Anna Mahr spielt, ist die Nothwendigkeit des Selbstmordes seines Johannes bewiesen.

Selbst da, wo er über die Grenze des Künstlerischen hinaus geht, ist er nicht Virtuose — er führt nur consequent die Tendenzen des Verismo durch, freilich mit Unrecht. In Giacomettis „Morte civile" spielt er den entsprungenen Zuchthäusler mit discretester Zurückhaltung und Feinheit und benutzt keine der zu Virtuosenkünsten reizenden Gelegenheiten. Zum Schluß aber, wo der Zuchthäusler sich, um den Frieden seiner Tochter zu schonen, an Strychnin vergiftet, hält Zacconi sich für verpflichtet, alle Stadien des langsam sich entwickelnden grausigen Starrkrampfes vorzuführen, bis er dann sterbend und sich überschlagend seinen zusammengekrümmten Körper über den Boden kugelt. Das ist schauerlich und gräbt sich wie mit Krallen in die Nerven des Zuschauers. Hätte der Autor nicht zufällig Strychnin vorgeschrieben, sondern ein anderes Gift, so würde Zacconi genau die Wirkungen dieses anderen Giftes dargestellt haben.

Das große Publicum wird die Eigenart und die Vorzüge des grandiosen Künstlers am stärksten und eindringlichsten empfinden, am besten studiren können in den „Unehrlichen" und in „Pietro Caruso". Hier hält der Künstler mit erstaunlicher psychologischer Kunst genau auseinander, welchen Eindruck die annähernd gleichen Geschehnisse seelisch auf zwei verschiedene Charaktere machen. Hätte Zacconi uns nichts als das gezeigt, er wäre schon höchster Bewunderung werth.

Provinz.

* **Praust**, 7. Nov. Der Convent der Geistlichen der Diöcese Danziger Höhe, der alljährlich bei einem anderen Amtsbruder stattfindet, wurde diesmal im hiesigen Pfarrhause abgehalten. An dem Convent nahmen auch die Frauen der Geistlichen Theil.

* **Dirschau**, 7. Nov. Der Besitzer Alex Kaminski aus Neukirch bei Pelplin kaufte gestern auf dem hiesigen Pferdemarkte ein Pferd für etwa 600 Mk. und verlud dasselbe auf der Bahn. Bei dem großen Mangel an bedeckten Wagen wurde zur Verladung des Pferdes ein offener, hochbordiger Viehwagen, die zu Rindviehtransporten sehr gern benutzt werden, gestellt. In dem Wagen befindliche Holzwolle blieb als Streumaterial zurück. Der Wagen war hinter dem Gepäckwagen eingestellt worden. Unterwegs warf die Locomotive Funken aus, welche die Holzwolle entzündete. Als der Zug zum Stehen gebracht war, hatten die Flammen bereits die Bordbretter ergriffen. Nachdem die Flammen erstickt waren, setzte der Zug die Fahrt fort und in Pelplin setzte man den beschädigten Wagen aus. Das Pferd, das schwere Brandwunden erlitten hatte, wurde nach Dirschau gebracht und auf Anrathen des Thierarztes getödtet. Vorher wurde das Thier abtaxirt, da die Eisenbahnverwaltung selbstredend den Schaden zu ersetzen hat.

* **Neuteich**, 7. Nov. Frau Adelgunde Wilms, geb. Moeller, hat dem hiesigen Waisenhause testamentarisch ein Legat von 1000 Mk. vermacht. — Die hies. Landbriefträger haben sich auf eigne Kosten Fahrräder angeschafft und dieselben den ganzen Sommer hindurch benutzt. Sie brauchen zu ihren Touren (jetzt kaum die Hälfte der früheren Zeit und haben dieselben längst beendet, wenn der Stadtbriefträger noch mit dem ersten Bestellgang zu thun hat.

** **Elbing**, 7. Novbr. Die hiesigen Lehrer warten noch immer sehnlichst auf die Durchführung des Lehrerbesoldungsgesetzes. Obwohl in den Ausführungsbestimmungen des Cultusministers der 1. October d. Js. als letzter Endtermin für die Durchführung des Lehrerbesoldungsgesetzes angesehen wurde, erscheint es doch fraglich, ob die Sache in diesem Jahre überhaupt noch zum Abschluß gebracht wird. Der Lehrerverein beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung auch wieder mit dieser Angelegenheit. In der Versammlung wurde mitgetheilt, daß ein Besoldungsplan (Grundgehalt für Lehrer 1100 Mk., Hauptlehrer 1500 Mk., Lehrerinnen 880 Mk., Alterszulagen für Lehrer 170 Mk., Lehrerinnen 120 Mk., Wohnnngsgeld für Lehrer 300 Mk., für Lehrerinnen 200 Mk.) gegenwärtig bei der Regierung liege. Es soll dieses bereits der dritte Plan sein, welcher der Regierung vorliegt. In der letzten Denkschrift hatten die Lehrer s. Z. um 1350 Mk. Grundgehalt, 150 Mk. Alterszulage und 360 Mk. Wohnungsgeld gebeten. Nach Abfassung dieser Denkschrift haben sich die Verhältnisse aber dadurch wesentlich geändert, daß Elbing in die erste Servisclasse versetzt worden ist. Hierdurch sind die Wohnungsmiethen ganz bedeutend gestiegen. Eine Statistik über die Lehrerwohnungen hat ergeben, daß im Durchschnitt die Lehrer 1 Quadratmeter Wohnfläche mit ca. 6 Mark bezahlen müssen. Nach den Normativ-Bestimmungen des Cultusministers darf ein Lehrer 4 Zimmer in einer Gesammtgröße von 65—85 Quadratmeter beanspruchen, das sind im Durchschnitt 75 Quadratmeter. Eine Wohnung, welche den Anforderungen des Ministers entspricht, würde in Elbing also 75 × 6 = 450 Mk. kosten. Hierbei ist aber nicht zu vergessen, daß der Durchschnittspreis von 6 Mk. pro qm deshalb niedrig ausfällt, weil die Lehrer mit Rücksicht auf ihre materielle Nothlage in der Regel in den billigsten Stadtvierteln wohnen und häufig ihre Wohnung in den obersten Stockwerken haben. Der Lehrerverein beschloß nun, das mit der Stellungnahme zu der Ausführung des Lehrerbesoldungsgesetzes betraute Comité zu ersuchen, einen Nachtrag zu der Denkschrift den maßgebenden Körperschaften zuzustellen und hierin um die Festsetzung des Wohnungsgeldes auf 450 M. zu bitten.

* **Elbing**, 7. Nov. Der landwirthschaftliche Verein Lenzen hat beschlossen, sich an der Eingabe des Vereins Jablonowo, betreffend die Abänderung der Körordnung, nicht zu betheiligen. Zum Delegirten des Vereins zu der am 24. und 25. d. Mts. stattfindenden Sitzung der Landwirthschaftskammer würde der Vorsitzende, Herr Sohst-Rehberg, einstimmig gewählt.

i. **Pr. Stargard**, 7. Nov. Die Fischerei der etwa 1000 Morgen umfassenden großen Seen des Majorats Spengawsken soll demnächst verpachtet werden. Am 16. d. M. wird der Zuschlag öffentlich ertheilt. — Am Dienstag, 9. November, finden hier die Stadtverordneten-Ergänzungswahlen statt. Außerdem erfolgt eine Ersatzwahl für den zum Rathsherrn gewählten Stadtverordneten Winkelhausen. — Im Saale des hiesigen Kreishauses fand am 3. November eine Versammlung höherer Hochbaubeamten des Regierungsbezirks Danzig statt. Hierzu waren u. A. die Herren Regierungspräsident v. Holwede und Landeshauptmann Jäckel eingetroffen. Herr Regierungsbaumeister Hudemann hierselbst hielt über das von ihm erbaute Landgestüt Pr. Stargard Vortrag, während Herr Medicinalrath Dr. Krömer über die psychiatrische und öconomische, Herr Landesbaurath Tiburtius über die maschinelle Einrichtung der Provinzial-Irrenanstalt zu Conradstein Vorträge hielten. Am zweiten Versammlungstage wurde unter der Leitung des Gestütsdirectors Freiherrn v. Schorlemer-Alst das Landgestüt besichtigt. Später wurde unter Leitung der Herren Director Dr. Krömer und Landesbauinspector Harnisch die Provinzial-Irrenanstalt besichtigt. Erwähnenswerth ist, daß bei Besprechung der Wasserfrage die Unbrauchbarkeit des Fersewassers, die durch die städtischen Abwässer herbeigeführt wird, betont wurde. Es wäre eine Canalisation daher sehr wünschenswerth und nothwendig.

* **Marienwerder**, 7. Novbr. Der Termin zur Körung der Privatdeckhengste des Kreises Marienwerder findet am 13. d. Mts., und zwar für den Kreistheil rechts der Weichsel Vormittags auf dem Hofe des Landgestüts in Marienwerder, für den Kreistheil links der Weichsel Nachmittags am Bahnhofe in Czerwinsk statt.

* **Berent**, 7. Nov. Der Herr Regierungspräsident hat der hiesigen Schmiedefachschule zur Bestreitung der Kosten für den soeben begonnenen neuen Cursus eine Beihilfe von 80 Mk. bewilligt. — Die Fettviehverwerthungs-Genossenschaft Schöneck hat nun auch hier ihren Betrieb eröffnet. Es sind zweiMal Schweine zur Verladung gekommen; während das erste Mal nur zwei Stück zum Ankauf gebracht wurden, konnten beim zweiten Mal schon 28 Schweine verladen werden. Nächsten Montag findet wieder eine Verladung statt. Außerdem finden hier alle Donnerstag Schweineverladungen statt, bei denen von Händlern jedesMal 300 bis 400 Schweine versendet werden. Der Versandt findet bis Karlsruhe statt. Die Preise, die hier angelegt werden, bewegen sich zwischen 38 und 40 Mark für den Centner Lebendgewicht.

* **Mewe**, 7. Nov. In Folge einer Anregung des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler war kürzlich der Director der Norddeutschen Elektricitätswerke, Herr Marx, hier anwesend, um mit den städtischen Behörden wegen Einrichtung einer elektrischen Beleuchtung zu verhandeln. Das Ergebniß der Besprechung, die am Schlusse der Stadtverordneten-Sitzung stattfand, war der Beschluß, in nächster Zeit eine Zusammenkunft der Interessenten zu veranlassen, in welcher ein Beamter der Gesellschaft einen Vortrag über Einrichtung, Unterhaltung, Kosten und Rentirung einer elektrischen Beleuchtungs-Anlage halten und Anmeldungen zur Betheiligung entgegennehmen wird.

r. **Schlochau**, 7. Nov. Für den hiesigen Kreis findet die Körung der Privathengste, welche zum Decken fremder Stuten verwendet werden sollen, am 11. d. Mts., Vormittags 10 Uhr vor dem Krog'schen Hotel hierselbst statt. — Am 22. d. Mts. finden hier die Stadtverordneten-Wahlen statt. Aus der 1. Abtheilung scheiden aus die Herren: Kaufmann B. Soldin, Rechtsanwalt Hogk; aus der 2. Abtheilung: Herr Tischlermeister M. Lehmann und aus der 3. Abtheilung Herr Kaufmann Emil Block.

r. **Schlochau**, 7. Nov. Im Hotel Krog fand gestern Abend ein Festessen statt, welches aus dem Rabatt für 30 abgesetzte Meyer'sche Lexika von deren Abonnenten bestritten wurde. — Der Schneidermeister Bahr aus Pr. Friedland wurde vor einigen Tagen in Neu-Grunau, wo er eine Arbeitsbestellung entgegenzunehmen hatte, von drei Männern mit Knütteln überfallen und so arg zugerichtet, daß er bewußtlos zusammenbrach. Es soll sich um eine Personen-Verwechselung gehandelt haben. Die Thäter sind ermittelt. — Am Sonntag, 14. November, veranstaltet die Liedertafel zu Pr. Friedland im Saale des Herrn Oloff ein großes Concert zu wohlthätigen Zwecken.

* **Heiligenbeil**, 7. Nov. Die Frau des Arbeiters Schönfeld, welcher eine eine Treppe hoch belegene Wohnung inne hat, war dieser Tage im Begriffe, mit ihrem jüngsten 1½ Jahre alten Knaben auf dem Arme, die Fenstervorhänge in ihrer Stube herunterzulassen. Da ihr jedoch dieses nicht so recht von Statten ging, setzte sie den Knaben auf das Fensterbrett, ohne zu ahnen, daß die Fensterkrampen offen standen. Plötzlich ging das Fenster auf (jedenfalls hat sich das Kind dagegengelehnt) und im nächsten Augenblicke lag das kleine Wesen auf dem Hofe. Schnell eilte die tödtlich erschrockene Mutter hinunter. fand aber ihren Liebling bereits in den letzten Zügen. Das Kind hatte sich durch den Fall eine schwere Beschädigung des Genicks zugezogen, welche den unmittelbaren Tod zur Folge hatte.

m. **Stolp**, 7. November. Im Juli d. J. fuhr ein Berliner Radfahrer, welcher sich hier zum Besuch aufhielt, die Danziger Chaussee, von Bütow kommend, entlang, als er plötzlich in der Nähe von Mahnwitz ein Fuhrwerk hinter ihn her und gerades wegs auf ihn zueilen hörte. Er konnte nicht mehr entweichen, und so ging das Fuhrwerk in rasender Gangart über ihn hinweg. Wunderbarer Weise blieb er unverletzt, da die Pferde nach rechts und links zur Seite sprangen, und die Räder an dem in der Fahrrichtung am Boden Liegenden vorbeisausten. Das Fahrrad wurde natürlich gänzlich zertrümmert. Es gelang dem Betreffenden, als den Lenker des Fuhrwerks den herrschaftlichen Kutscher vom Gute Labuhn zu ermitteln. Das hiesige Schöffengericht verurtheilte den Kutscher zu 1 Jahr Gefängniß. — Zu der gestrigen Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins Stolp-Schlawe-Rummelsburg war auch der Oberpräsident unserer Provinz v. Puttkamer erschienen. Dieser befürwortete sehr warm die Nutzbarmachung unserer pommerschen Küstenflüsse für den elektrischen Betrieb namentlich in der Landwirthschaft und im Handwerk. Er erklärte, daß er sich bemühen werde, eine staatliche Beihilfe von ungefähr ½ Million Mark zunächst für das Gebiet der Persante zu erlangen, wo die betreffenden Arbeiten bereits in Angriff genommen, aber in Folge Geldmangels wieder aufgegeben waren.

* **Vandsburg**, 6. November. Das Rittergut Wilhelmsort, bisher der Frau Nehring gehörig, ist für 250 000 Mark an Herrn Katzner verkauft, der früher Besitzer im Schwetzer Kreise war. Das Gut ist 1600 Morgen groß, gut arrondirt und hat vorzügliche Gebäude. — Die neue Chaussee Vandsburg-Saßnow ist von der Landesbaubehörde abgenommen worden; desgleichen die Strecke Vandsburg-Benowo. Die Chaussee Mitten-Vandsburg ist soweit fertig gebaut, daß mit der Steinschüttung vorgegangen werden kann. Gegen die Wahl der Kirchenräthe und Gemeindevertreter ist ein Protest erhoben und, wie man hört, auch für begründet befunden worden. — Unsere Genossenschaftsbrennerei ist seit Mitte October im Betriebe. Die erste Abnahme von Spiritus erfolgt heute. Die Genossenschaftsbrennerei in Jastremken wird erst in nächster Zeit in Betrieb gesetzt werden.

* **Stettin**, 7. Nov. Mit dem Umbau unseres Stadttheaters wird sich die Stadtverordnetenversammlung in ihrer nächsten Sitzung zu beschäftigen haben. Auf eine Petition des Directors des Stadttheaters, Herrn Goldberg, hat der Magistrat den von der Theater-Commission im vorigen Frühjahr gefaßten Beschluß über einen Umbau nach dem damals von Herrn Stadtbaurath Meyer vorgelegten Anschlag wieder aufgenommen und beschlossen, den Umbau, der einen Kostenaufwand von etwa 150 000 Mk. erfordern wird, vorbehaltlich der Genehmigung eines speciellen Projects zur Ausführung zu bringen.

* **Miloslaw**, 5. Nov. Heute wurde einer der letzten Anführer aus dem polnischen Aufstande, der frühere Grundeigenthümer Baretzki, beerdigt. B. hat ein vielbewegtes Leben hinter sich. Nach Niederdrückung des Aufstandes wurde er wegen Landesverraths zum Tode verurtheilt. Er entzog sich aber der Vollstreckung des Urtheils durch Flucht. Als dann eine Amnestie erlassen wurde, kehrte B. zurück. Er war völlig verarmt und nährte sich in den letzten Lebensjahren von Almosen.

Locales.

* **Polnisches.** In Graudenz fand dieser Tage eine Generalversammlung der polnischen Wahlkreisdelegirten für Westpreußen und Ermland statt. Die Verhandlungen betrafen die Wahlorganisation und Wahlagitation für die nächsten Reichstagswahlen. Es waren etwa 30 Delegirte erschienen, darunter folgende Herren von zweifellos polnischer Abkunft: Pfarrer Boldt, Gutsbesitzer von Kalkstein (Pr. Stargardt), Abgeordneter Schröder, Pfarrer von Wolszlegier (Konitz), Lemanczyk (Lehmann)-(Schlochau). Es wurden eine Reihe von Bestimmungen getroffen, welche zur Erweiterung und Verbesserung des sogenannten polnischen „Wahlreglements" dienen sollen und zwar sollen diese Bestimmungen folgende sein: I. Organisation. Die Thätigkeit des Central-Wahlcomitees soll sich auch auf die deutschen Provinzen erstrecken. Die Mitgliederzahl des Central-Wahlcomitees soll insofern vermehrt werden, als seine Zusammensetzung durch Vertreter aller Stände zu erfolgen hat. Für den Kreis soll ein besonderes Comitee gebildet werden. In der Kreishauptstadt soll ein Informationsbureau für die Wähler gebildet werden. In allen Parochien sollen Parochial-Comitees gebildet werden, welche als Hilfsorgane der Kreiscomitees anzusehen sind. Wo ein Parochial-Comitee sich unter keinen Umständen bilden läßt, sollen besondere Vertrauensmänner ernannt werden. II. Wahlfonds. Für jedes Comitee soll eine besondere Casse bestehen. Die Beiträge sind alljährlich zu sammeln. Die Kreiscomitees haben 10 Procent ihrer Einnahmen an das Centralcomitee abzuschicken, dem auch alle außerordentlichen Einnahmen, sowie die durch die Redactionen polnischer Blätter gesammelten Gelder zufließen. III. Wahlagitation. Die Vorbereitung zu den Wahlen haben spätestens vier Monate vor dem Ablauf der betreffenden Wahlperiode ihren Anfang zu nehmen. Im Falle einer Auflösung der gesetzgebenden Körperschaften hat die Wahlthätigkeit sofort zu beginnen. Außer der großen Wählerversammlung in der Kreishauptstadt sollen in verschiedenen Theilen des Kreises Wählerversammlungen abgehalten werden, in welchen die von der Wahlbehörde aufgestellten Candidaten sich den Wählern vorzustellen haben. IV. Abgeordnete. Jeder Abgeordnete ist verpflichtet, einmal im Jahre in seinem Wahlkreise einen Thätigkeitsbericht zu erstatten. Zu diesem Zwecke soll auf Antrag der Abgeordneten vom Kreiswahlcomitee eine Wählerversammlung einberufen werden. Das Central-Comitee hat für die Abgeordneten das zur Vertheidigung der polnischen Interessen nöthige Material zu sammeln. — Die Versammlung beschloß u. A., bei den nächsten Wahlen die Agitation auch auf Pommern auszudehnen. Zur Ueberwachung der Verhandlungen wohnte der Sitzung außer Polizeicommissar Deja-Graudenz auch Polizeirath Zacher aus Posen bei.

Die „Gaz. Grudz." schreibt: „In Strasburg wurde der Bürger Tymick wegen Beleidigung der HKT-Gesellschaft zu 200 Mark Strafe verurtheilt. — Schöne Aussichten! Jetzt muß man die Preußen meiden wie die Pest, da sie schreiben und denunciren werden wegen Beleidigung der HKT-Genossenschaft. Und so wird es Processe ohne Ende geben." Allerdings, wenn die Herrn Polen es nicht vorziehen, ihre Zunge etwas mehr im Zaume zu halten!

Berliner Börse vom 8. November 1897.

Deutsche Fonds.		
Deutsche Reichs-Anl.	4	102.70
"	3½	102.70
"	3	96.90
Preuß. consolid. Anl.	4	102.75
"	3½	102.90
"	3	97.40
Staatsschuldscheine	3½	100.—
Berliner Stadt-Obl.	3½	100.75
" 1892	3½	100.75
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.25
"	3	91.80
Ostpreußische "	3½	99.70
Pommersche "	3½	99.70
Posensche, neue	4	101.80
"	3½	99.70
Westpreußische I. I.B	3½	100.—
" neulndsch.	3½	99.90
Westpreußische I. II.	3	91.60
Preußische Rentenbriefe	4	103.60
"	3½	100.—

Ausländische Fonds.		
Argentinische Anleihe 5%	fr.	75.10
do. kleine 5%	fr.	75.20
do. innere 4½%	fr.	60.10
do. äußere 4½%	fr.	61.90
do. 20 L. 4½%	fr.	62.10
Barlett. L. M. p. St.	fr.	26.75
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	32.90
do. Goldrente L. 500	fr.	—
do. do. L. 100	fr.	27.—
do. do. L. 20	fr.	27.—
Griech. Monopol	fr.	—

Griech. m. laufd. Coupons	fr.	85.90
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	94.60
do. do. do.	4½	97.—
Italienische Rente	4	93.—
do do. kleine	4	92.50
do. amortisirte Rente	4	90.50
Mexikaner	6	95.30
Mexikaner 100 L.	6	95.30
Mexik. 1890 100 L.	6	95.75
do. St.-Eisenbahn	5	89.75
Norw. Hyp.-Obl.	3½	96.50
Oesterr. Gold-Rente	4	104.40
do. Papier-Rente 100G.	4⅕	—
do. do. 1000G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100G.	4⅕	102.40
do. do. 1000 G.	4⅕	102.40
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	339.—
do. 60er L.	4	148.60
do. 64er L. p. St.	--	328.—
Pest. Comm.-Bk.-Pdb.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	67.30
do. Liqu.-Pfdbr.	4	—
Röm. St.-Anl. I.	4	94.—
do. II—VIII	4	94.—
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mk.	5	102.50
do. amort. Rente	5	101.60
do. do. 400 Mk.	5	101.60
Rum. amort. de 1892	5	101.60
do. do. de 1893	5	101.60
do. do. de 1889	4	92.10
do. do. de 1890	4	92.30
do. do. de 1891	4	92.10
do. do. de 1894	4	92.20
Russ. Bodencr.	5	122.—
" " gar.	4½	105.40
Türk. Anl. D.	1	22 05

Türk. Adm. 1888	5	95.25
do. conf. A. 1890	4	95.40
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	115.60
Ung. Gold-Rente	4	103.70
do. Kron.-Rt.	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	103.—
do. Loose p. St.	—	278.—

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.		
Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.20
" unkündb. bis 1904	4	103.40
"	3½	99.—
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	99.90
" " unk. 1900	4	100.70
" " alte 1—45	3½	98.40
" " unk. 1905	3½	100.—
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	101.—
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	99.90
" IV. V. unk. b. 1903	4	101.40
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	100.50
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	102.—
" IX. X. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII. VIII. gek.	4	99.80
" " IX.	4	100.50
" " XIII.	4	100.80
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	103.20
Pr. Bodencr. XI.	3½	98.40
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	98 —
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.20
" " XV.-XVIII.	4	101.—
" " unk. b. 1905	4	103.50
" " " " "	3½	100.—
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	—
" "	4	—
" unk. b. 1905	3½	—

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.		
Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
"	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	96.30
" 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	94.90
" " St. I. II.	5	116.80
" Gold	4	103.40
Ital. Eisenb.-Obl. fl.	3	57.40
Kronpr. Rudolf	4	99.90
Moskau-Rjäsan	4	101.50
" Smolensk	5	105.40
Raab Oedenb.	3	84.40
Northern Pacific I.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	103.50
do. Staatseis. Slb.	4½	101.50

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.	Divid.	
Aachen Mastricht	2¾	117.50
Gotthardbahn	7,4	148.90
Königsberg-Cranz	6,8	151.50
Lübeck-Büchen	6¾	168.—
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
Marienburg-Mlawka	3⅔	83.10
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	141.60
Ostpr. Südbahn	3	98.50
Warschau-Wien	14	253.90

Stamm Pr. Act.		
Marienburg-Mlawka	5	119.25
Ostpr. Südbahn	5	119.—

Bank- und Industriepapiere.	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6½	130.80
Berliner Handelsgesellschaft	9	169.60
Berl. Pd. Hdl. M.	—	120.—
Braunschweiger Bank	5⅕	114.80
Bresl. Disconto	6½	119.80
Danziger Privatbank	7¼	—
Darmstädter Bank	8	156.90
Deutsche Bank	10	203.80
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.—
Deutsche Effectenb.	7	114.80
Deutsche Grundschuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	198.—
Dresdner Bank	8	156.80
Gothaer Grundcred.	4	126.—
Hamb. Cm. u. Discb.	7	140.25
Hamb. Hyp.-B.	8	161.75
Hannoversche Bank	5,3	123.30
Königsberger Vereinsb.	5	111.10
Lübeck. Commb.	7⅔	144.50
Magdeb. Privatb.	5	108.25
Meining. Hypoth.-B.	6	130.80
Nationalbank f. Deutschland	8½	149.80
Nordd. Grundcr. B.	4½	101.75
Oester. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	155.—
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	143.10
" Centralbodencred.-B.	9	170.50
Pr. Hypoth. A. B.	6½	133.60
Reichsbankanleihe	7½	161.—
Rhein. Westf. Bodencr.	6	126.75
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	105.—
Danziger Oelmühle	8	104.60
" Prior.-Act.	6	107.50
Hibernia	9½	202.60
Große Berl. Pferdeb.	15	449.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	111.—
Harpener	6	187.20
Königsb. Pferdeb. Vrzs	7	213.—
Laurahütte	8	173.60
Norddeutscher Lloyd	4	102.50
Stett. Cham. Didier	17	354.50

Lotterie-Anleihen.		
Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144.40
Bayerische Prämien-Anleihe	4	157.50
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	107.75
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.60
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	181.75
Meininger Loose	—	21.80
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	128.—

Gold, Silber und Banknoten.			
Dukaten p. St.	9.71	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.34	Newy.	—
Napoleons	16.18	Engl. Bankn.	20.35
Dollars	4.1825	Franz. "	80.90
Imperials	—	Italien. "	70.85
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.15
" neue	16.23	Oesterr. "	170.—
Am. Not. kl.	4.175	Russ. Bankn.	217.05
		" Zollcoup.	323.40

Wechsel.		
Amsterdam u. Rotterdam	8T.	168.70
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.70
Skandinav. Plätze	10T.	112.20
Kopenhagen	8T.	112.15
London	8T.	20.34
London	3 M.	20.21
New-York	vist.	4,19
Paris	8T.	80.80
Wien östr. W.	8T.	169.75
Italien. Plätze	10T.	76.65
Petersburg	8T.	—
Petersburg	3 M.	218.35
Warschau	8T.	216.15

Discont der Reichsbank 5%.

15. Ziehung d. 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. November 1897, vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

26 [300] 84 [3000] 219 51 308 81 542 723 1047 284 387 [3000] 448 505 603 718 29 2029 163 232 310 [3000] 21 61 91 437 47 75 589 603 42 824 79 3212 500 41 53 681 892 903 42 52 86 4207 393 464 505 60 800 1 951 5148 241 304 [500] 35 41 91 770 [1500] 82 91 800 93 947 6059 216 63 425 797 344 45 [500] 903 6 7115 387 88 409 46 512 74 85 801 8108 [300] 35 43 78 84 269 512 604 744 47 831 932 99 9255 399 453 66 551 82 817 915 38 39 82 [500]

10386 430 84 502 [1500] 653 59 [3000] 11015 [1500] 36 195 340 43 407 48 858 942 89 12150 61 73 200 30 358 59 [3000] 589 695 752 846 934 [1500] 13267 309 [3000] 44 417 36 554 80 652 14004 49 85 137 57 232 64 83 473 541 46 83 693 779 847 91 15072 287 379 425 45 535 38 673 736 824 27 71 913 16171 250 454 692 882 17042 117 273 427 [3000] 36 79 604 715 18054 112 213 45 399 535 37 612 39 91 701 21 804 25 19301 426 53 502 614 [3000] 83 780

20130 [1500] 79 256 69 378 [300] 415 25 83 91 519 603 77 780 832 86 904 45 50 21279 [300] 363 499 593 807 22005 [300] 252 377 656 913 23066 101 271 92 304 513 91 869 24183 250 94 96 314 43 436 514 785 365 25101 25 337 450 536 58 64 [300] 975 26060 144 332 87 403 529 76 770 997 27386 480 781 831 57 77 28153 314 78 81 587 657 29095 193 206 302 72 414 543 59 [300] 728 81 86 [1500] 895 [300] 904 19 37

30071 184 212 52 73 376 82 [1500] 88 401 773 84 884 904 83 31194 262 300 506 78 777 822 927 32026 32 261 66 554 625 781 864 927 81 33044 196 233 416 38 582 607 [500] 58 81 701 852 913 34040 249 349 [300] 668 78 990 97 [300] 35222 480 86 95 625 74 75 758 97 36011 56 166 283 367 95 578 85 638 727 [500] 857 991 37038 167 95 200 336 59 81 410 [500] 96 571 81 94 654 79 891 946 38029 144 209 [1500] 300 465 512 34 49 632 900 39106 7 226 385 537 853 98 936 94

40032 604 66 [1500] 722 846 988 41102 32 333 48 [3000] 419 41 593 612 69 [500] 728 [1500] 48 827 41 62 64 908 14 89 42046 265 77 664 844 59 43632 813 41 913 76 44048 226 97 390 437 727 829 939 40 41 45262 616 31 48 94 802 78 911 46225 667 872 967 47193 453 513 93 737 56 48226 378 474 514 68 762 76 958 49153 97 218 78 565 601 709 [10000] 816

50123 528 93 691 93 885 51107 55 [1500] 87 350 417 89 727 42 875 973 52181 501 [3000] 77 627 742 [1500] 67 983 53065 200 56 69 468 94 581 658 719 77 54130 234 916 93 55049 78 [300] 368 572 655 73 727 28 64 [5000] 77 864 56098 [3000] 116 65 95 262 397 577 617 892 983 89 57057 74 170 226 63 335 620 25 [1500] 951 86 93 95 58091 187 220 52 424 504 683 722 51 900 59151 239 369 78 418 81 89 [500] 593 946 [500] 85

60007 273 658 61041 47 122 273 450 571 682 753 810 42 57 919 75 62049 [300] 52 71 175 219 [500] 88 373 411 885 953 63096 140 96 282 410 28 513 67 729 67 848 904 64015 78 211 89 312 428 509 658 989 48 [illegible]

[illegible] 184 [500] 304 42 [3000] 90 632 70 76 737 44 187044 126 88 361 485 761 867 188035 [500] 124 81 83 355 78 562 744 817 81 913 189003 43 183 257 322 546 601 771 811 34 64 986

190056 152 [3000] 63 85 464 537 647 85 780 [500] 851 949 191005 [300] 235 308 438 657 721 58 95 [1500] 874 76 939 45 [500] 192164 [1500] 248 329 52 91 425 36 555 57 600 7 [300] 824 34 193027 [300] 129 243 63 76 455 77 574 627 36 801 194049 338 409 98 680 721 838 195013 165 77 97 394 678 [1500] 93 94 705 28 30 39 800 987 [500] 196214 15 424 53 552 [300] 81 779 952 197315 75 596 664 715 860 198085 182 421 706 199358 460 565 90 731 906 18 99

200005 8 14 [300] 180 210 44 69 404 63 671 [1500] 728 823 934 201092 209 77 322 59 89 491 510 60 623 48 850 929 202089 199 204 340 62 462 834 44 988 203054 63 140 531 919 204180 [1500] 498 560 632 817 40 975 205042 89 294 369 415 580 92 99 646 735 51 56 903 38 206016 64 107 54 279 85 313 [1500] 81 [1500] 600 53 [500] 647 764 809 11 20 31 45 [1500] 207057 95 151 236 74 388 405 549 686 [500] 907 85 208200 625 736 805 992 209047 184 234 75 425 26 [500] 50 80 778

210225 49 96 476 646 211264 399 474 78 [1500] 576 690 212161 422 64 561 648 213200 30 404 [1500] 53 552 758 214034 102 99 457 855 998 215032 129 33 64 544 [300] 702 835 48 51 216023 219 [300] 41 589 [300] 812 960 217124 77 278 92 406 [300] 35 622 88 [1500] 714 55 847 905 44 218042 93 329 68 429 587 807 44 58 990 219111 452 821 40 86 93 98

220031 60 79 96 136 78 262 583 [1500] 603 19 822 41 997 221008 48 61 71 215 312 86 512 636 852 [1500] 906 46 222168 271 425 72 619 712 817 48 223165 73 89 220 437 518 93 702 819 20 41 86 224173 212 56 485 500 45 678 782 889 [1500] 225219 387 491 545

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 1 zu 200000 Mk., 1 zu 50000 Mk., 2 zu 30000 Mk., 8 zu 15000 Mk., 17 zu 10000 Mk., 20 zu 5000 Mk., 368 zu 3000 Mk., 407 zu 1500 Mk., 443 zu 500 Mk.



Der **Wanderer vom Ostseestrande,** ein neuer Kalender für Danzig und Provinz Westpreußen auf das **Jahr 1898,** ist in unserm Verlage erschienen.

Mit 2 Kunstdruckbildern: **Drei Danziger Bürgermeister** (v. Winter, Baumbach, Delbrück) nach vorzüglichen Photographien, **Besuch Danziger Kaufleute bei dem Dogen Marino Grimani 1601** nach dem Preil'schen Gemälde im Danziger Rathhause.

Preis 50 Pfg.

Für unsere Abonnenten zum ermäßigten Preise von **40 Pfg.** bei allen Filialen und Austrägern.

Nach auswärts gegen 50 ₰ in Briefmarken franco.

Danziger Neueste Nachrichten.

15. Ziehung d. 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. November 1897, nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

9 155 [3000] 271 427 76 518 70 99 856 988 1066 229 [300] 73 371 88 400 30 41 84 85 500 84 651 717 83 971 2047 181 82 258 349 [500] 564 806 34 [500] 948 3335 522 4343 491 524 54 5053 232 54 328 412 540 636 49 724 6108 67 247 [500] 370 520 40 730 84 827 981 95 7093 175 215 310 64 67 430 541 674 785 [1500] 884 966 8159 385 492 697 793 833 71 9131 232 61 312 43 [1500] 479 513 65 [500] 92 605 722 843 99

10136 54 208 356 64 560 652 796 11006 [1500] 249 415 31 502 4 607 17 704 [3000] 27 83 94 821 [1500] 64 67 902 12138 219 499 573 638 788 870 13051 228 [1500] 47 70 76 444 532 875 963 14043 438 [300] 86 504 31 828 38 945 15049 122 [1500] 331 62 484 583 805 61 16122 63 17096 113 26 284 390 466 22 549 56 745 898 978 18003 5 53 144 267 311 37 62 [1500] 425 53 715 870 19079 142 50 336 527 64 638 926

20212 96 479 536 45 48 601 86 726 58 836 [500] 52 918 21116 421 50 86 560 62 664 907 79 22217 348 78 441 58 67 735 76 833 919 23319 400 783 90 24120 263 364 444 46 96 811 25135 256 [300] 349 96 422 625 83 757 88 828 86 947 88 26017 [5000] 178 265 88 312 476 581 715 85 [3000] 871 76 [3000] 27388 522 636 75 98 815 28246 53 431 765 803 29052 [300] 59 [1500] 154 446 832 914

30316 71 771 31059 165 90 291 360 509 638 728 70 74 886 32209 432 [3000] 39 62 705 851 916 47 50 70 96 33093 175 283 359 66 76 435 553 794 841 53 34002 39 164 284 547 695 786 813 907 29 65 35021 33 44 111 23 262 316 62 401 588 705 901 36136 205 [1500] 436 60 681 97 784 964 37024 156 378 79 [1500] 564 [500] 658 [500] 95 801 [300] 56 76 38077 127 357 441 665 743 905 39105 44 517 92 [3000] 96 714 919

40038 56 [3000] 217 506 94 737 907 41163 76 410 501 657 866 965 42226 536 610 718 829 43030 134 447 51 781 860 44260 65 312 539 644 725 877 45051 82 118 [1500] 229 317 22 39 447 65 78 [500] 553 725 43 923 46151 353 [300] 58 424 33 550 979 47070 88 109 244 467 521 827 989 48012 71 146 304 421 541 64 629 37 [3000] 49 49166 308 73 460

50048 73 [1500] 259 84 339 444 79 806 924 51381 471 538 849 56 80 89 52017 36 96 127 217 456 63 94 559 95 747 843 53105 314 93 [1500] 803 81 919 60 77 54026 177 301 584 602 720 [500] 43 816 22 73 81 924 54 55129 68 342 86 410 776 857 56074 206 507 [1500] 941 68 69 57148 204 307 50 417 529 51 718 863 58011 68 200 498 512 762 874 980 59071 99 178 266 578 [1500] 643 760 99 928

60024 87 124 99 249 515 662 722 825 919 61257 94 97 363 95 670 916 27 62107 45 73 [300] 312 61 488 757 63 905 52 66 63249 60 564 78 604 901 [300] 64008 126 42 213 413 514 663 93 831 65002 192 764 838 82 92 933 66253 [500] 87 376 426 [3000] 41 87 534 [300] 761 80 976 90 67009 87 392 401 51 548 76 730 882 89 908 13 95 68398 [500] 626 807 941 82 69053 404 693 871 [300] 76 91

70072 258 98 411 531 53 605 751 808 951 71002 100 64 82 376 478 668 72131 52 96 205 577 772 923 76 73156 260 516 [10000] 699 828 [300] 47 74183 373 86 482 529 52 77 698 741 847 923 [500] 47 75168 74 560 786 885 929 87 96 [3000] 76236 304 30 457 60 528 43 49 946 77036 40 257 465 69 579 [500] 92 631 41 815 [500] 924 68 78053 336 900 79011 47 118 68 73 284 92 549 623 78 741 825 994

80075 145 85 255 408 556 608 [500] 23 35 706 861 85 912 81005 40 112 243 807 520 82098 153 74 314 34 435 37 89 741 66 861 953 83392 432 96 539 623 720 829 84939 55 132 308 12 34 76 [500] 630 736 877 929 85052 157 68 338 56 61 759 72 95 [3000] 86130 52 287 319 414 826 909 87248 330 33 451 551 703 830 985 88120 93 [500] 97 748 60 856 918 89071 [3000] 82 223 56 669 92 756 70 85 877 [300] 917

90083 171 245 356 445 50[illegible] 605 12 752 877 91130 259 97 304 514 [1500] 22 667 908 19 92230 320 92 450 650 70 91 895 986 93272 [1500] 558 627 769 94044 397 570 785 858 931 95031 211 326 44 409 44 [500] 50 648 [1500] 752 876 83 936 96049 281 482 508 53 83 99 969 97294 323 428 501 869 959 98040 140 68 351 407 506 790 99116 319 30 61 87 93 405 33 62 632 737 64 853 86 921 94

100018 68 [300] 204 8 53 332 423 534 [3000] 71 776 800 [300] 101042 127 249 319 58 [500] 77 410 502 34 777 848 907 102018 318 51 90 448 81 713 [300] 20 37 809 103010 122 51 335 [300] 431 35 97 522 683 889 927 80 [500] 104025 97 108 54 233 581 600 [500] 742 857 993 105326 475 500 11 681 [3000] 86 899 106058 439 77 516 73 662 703 [1500] 41 75 83 827 107025 99 294 98 321 440 62 567 [300] 81 606 63 99 728 44 854 [3000] 937 108071 197 295 302 71 481 552 721 109096 241 306 532 748 76

110103 13 222 66 [300] 356 508 742 94 [5000] 885 979 111009 26 29 78 121 36 507 30 46 686 747 49 998 112047 71 96 174 284 393 [500] 470 535 40 721 69 95 881 [3000] 98 905 12 113035 45 115 26 46 262 305 31 83 417 [1500] 68 559 728 816 114127 50 69 85 213 416 [3000] 776 974 92 115000 71 104 532 766 878 985 [1500] 116066 134 202 386 707 89 117079 158 320 38 83 446 118007 49 198 335 36 59 465 845 119025 27 169 998

120004 283 326 485 548 647 712 121084 119 493 [300] 525 637 970 83 122048 56 73 184 201 702 29 [500] 870 123058 [300] 95 [1500] 340 595 915 48 124244 337 571 [300] 88 662 709 924 42 125004 102 83 412 [300] 31 71 778 126131 91 352 [300] 488 538 690 888 127076 234 78 435 90 576 86 690 764 873 939 128037 231 [1500] 559 [300] 824 44 83 907 41 129006 9 159 [300] 74 305 38 467 518 617 726 29 60 822

130051 66 92 127 37 369 455 802 [500] 131029 586 78 92 639 757 936 132117 39 450 59 741 62 77 979 133013 35 285 435 577 659 802 958 134124 504 20 45 746 52 59 875 967 135088 113 230 335 468 580 602 926 136013 25 339 41 558 780 948 137145 287 429 70 568 697 714 833 928 138048 69 77 150 343 [500] 87 482 [500] 502 27 644 45 810 139501

140035 117 [500] 222 79 85 436 69 583 663 967 141105 251 420 533 76 677 826 142001 26 73 256 604 82 91 707 94 143048 199 238 338 411 43 544 98 672 799 810 77 144089 131 415 57 64 87 631 82 768 94 814 145159 257 351 460 610 45 62 710 820 146029 [3000] 173 346 59 421 [3000] 542 789 92 874 956 81 [300] 92 147090 100 30 63 387 308 48 49 73 89 447 541 666 72 823 991 148023 146 291 334 75 434 528 730 98 886 [500] 921 97 149187 447 71 527 70 634 35 85 96 889 59 [1500] 63 905 [300] 47 76 81

150413 29 62 83 509 93 607 741 814 73 923 151109 10 213 688 152022 105 17 277 330 588 743 55 817 28 153132 327 455 642 56 940 154069 [500] 129 446 516 36 [300] 56 773 155277 506 22 [300] 649 720 929 [1500] 156078 414 853 89 990 92 157157 367 75 92 478 585 695 862 [500] 158146 266 68 334 406 550 872 909 25 66 159126 389 460 [500] 79 540 991

160037 184 353 587 776 804 32 917 50 161091 [500] 92 194 219 429 [300] 534 94 604 59 710 162001 107 82 401 [500] 776 986 163075 86 326 70 505 919 58 164272 343 [3000] 50 59 62 424 74 [3000] 565 75 [1500] 654 [1500] 95 781 804 7 165110 29 369 543 845 166061 207 13 98 417 514 703 6 [1500] 12 59 849 958 [500] 167221 38 420 55 588 610 89 727 58 168174 [5000] 82 201 416 608 728 56 911 169134 55 309 29 60 [3000] 450 [500] 69 78 559 601 18 67 746 971 87

170034 [500] 311 98 407 24 662 85 89 95 908 171271 77 318 [500] 527 41 620 38 730 46 804 172126 55 58 26 77 848 [1500] 995 173036 125 403 24 91 748 94 825 174071 104 307 514 67 610 28 74 782 994 [1500] 175137 214 60 [300] 338 50 688 89 796 176276 423 85 [500] 535 701 21 801 17 [1500] 177022 144 227 32 484 556 655 870 957 92 178046 208 389 427 528 685 [3000] 854 963 [300] 179266 322 [300] 62 97 416 77 631 36 79 718 859 78

180062 176 204 66 899 181044 187 [1500] 203 86 383 436 580 696 182030 90 183 205 347 441 717 805 920 183507 645 86 184051 222 605 [500] 740 894 907 37 185026 [300] 142 85 262 382 442 547 70 81 805 7 9 43 186183 218 370 88 407 10 537 [10000] 675 90 871 927 187061 87 95 131 62 94 292 614 28 912 66 [500] 188056 91 186 451 536 65 614 52 53 705 189060 94 116 304 58 78 402 82 594 623 700 4 806 948

190125 275 378 [500] 542 52 68 684 784 856 [1500] 901 27 84 191213 31 351 557 787 985 192112 440 507 36 690 757 78 193031 113 70 92 259 605 82 797 934 194046 549 735 78 973 97 195028 119 [300] 682 807 980 84 196287 361 452 803 [3000] 77 197217 48 311 73 419 688 [1500] 706 808 198009 84 116 200 4 309 [3000] 29 548 49 632 757 75 [1500] 199000 64 96 161 206 315 564 822

200173 78 94 252 337 444 69 620 62 [1500] 78 767 844 [500] 48 912 84 201107 58 325 28 410 701 3 969 202203 440 93 558 880 203206 326 38 514 29 [300] 628 31 751 89 906 204138 99 337 73 [3000] 462 513 70 92 205048 98 111 281 372 91 418 553 648 812 23 66 69 91 206233 309 67 502 [1500] 630 94 703 72 935 95 207016 136 334 473 518 634 43 986 208024 218 40 360 65 589 85 622 31 209084 158 217 [500] 29 35 77 484 720 61 809 11 905

210047 89 624 27 741 857 66 72 [500] 211162 718 86 842 212068 77 180 82 242 383 683 745 879 940 213093 206 48 406 60 86 92 829 35 78 214208 68 558 71 98 934 215505 49 [1500] 79 761 980 94 216052 430 522 710 217134 95 220 [300] 24 325 489 602 848 55 72 93 934 218016 330 72 574 [500] 653 935 38 219028 50 114 23 [1500] 212 19 44 93 614 23 958 [300] 85 87

220066 202 8 382 617 [500] 793 802 951 221206 355 78 401 45 624 28 732 84 222075 432 789 [3000] 816 35 37 40 988 223028 174 276 543 79 726 861 955 224081 133 294 423 594 717 815 225023 136 96 269 347 457 597

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 1 zu 200000 Mk., 1 zu 50000 Mk., 2 zu 30000 Mk., 8 zu 15000 Mk., 15 zu 10000 Mk., 17 zu 5000 Mk., 386 zu 3000 Mk., 367 zu 1500 Mk., 398 zu 500 Mk.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82